

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

28. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1944



ORELL FÜSSLI VERLAG 1945

Herausgegeben im September 1945

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1944

Kommentar	Seite
I. Die Anlage der Bankstatistik	5
Neue Übersichten in der Bankstatistik 1944	6
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	7
III. Die Bilanz	9
IV. Die Passivkapitalien	
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	11
2. Die fremden Gelder	11
Entwicklung der fremden Gelder seit 1906	12
Verhältnis der Zeitgelder zu den Sichtgeldern	13
Bankenkreditoren	13
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	13
Spareinlagen	14
Die Spareinlagen in den beiden Weltkriegen	15
Bewegung der Spareinlagen	16
Die Anzahl der Ein- und Auszahlungen im Jahre 1944	17
Durchschnittlicher Betrag einer Zahlung im Verkehr der Spareinlagen	17
Gliederung der Sparhefte nach dem Einlagebestand	18
Durch Konkursprivileg oder Staatsgarantie gesicherte Spareinlagen	18
Zahl der Sparhefte	19
Die Neuausgabe und die Einlösung von Sparheften im Jahre 1944	20
Verzinsung der Spareinlagen	21
Depositen- und Einlagehefte	
Bewegung der Einlagen	19
Zahl der Depositen- und Einlagehefte	19
Verzinsung der Einlagen	21
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	21
Umlagerung von Kassenobligationen auf Spar-, Depositen- und Einlagehefte und umgekehrt	14, 19 und 22
Verzinsung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	22
Laufzeit der Kassenobligationen	23
Die Spartätigkeit in den Kantonen	23
Der Anteil der Kantonalbanken an den gesamten Spareinlagen und Kassenobligationen in den Kantonen	24
Pfandbriefdarlehen	24
3. Sonstige Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzepte)	25
4. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	25
V. Die Aktivkapitalien	
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	26
Banknotenbestände der Banken	26
Bankendebitoren	27

V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	Seite
Wechsel	27
Gesamte Debitoren	28
Baukredite	28
Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh	29
Enquete über die durch Bürgschaft gesicherten Kredite und Darlehen	29
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	31
Hypothekaranlagen	31
Die Hypothekaranlagen der Banken, gegliedert nach den Kantonen	32
Die Bewegung der Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen im Jahre 1944)	33
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	34
Amortisationshypotheken	34
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes	34
Hypothekarzinsfuß	34
Die Gewinnmarge im Hypothekergeschäft	34
Verzinsung der Hypothekaranlagen	35
Zinsrückstände	36
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	37
Der Besitz der Banken an eidgenössischen Titeln	38
Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	38
Sonstige Aktiven	39
VI. Die Liquidität	40
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	42
1. Der Umsatz	42
Der Kassenumsatz allein	42
Der Umsatz auf den Postcheckrechnungen der Banken	42
2. Die Einnahmen	43
3. Die Ausgaben	45
4. Die Verteilung des Reingewinnes	47
Die Dividende der Banken mit Stamm- und Prioritätsaktienkapital	48
Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	51
Liste des tableaux	55
Tabellen — Tableaux	59
Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1944 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1944	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.)	157
1. Kantonalbanken	158
2. Großbanken	160
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	
a) Bodenkreditbanken	160
b) andere Banken	164
4. Raiffeisenkassen	170
5. Sparkassen	170
6. Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	178
b) andere	178
Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920	180

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1944

I. Die Anlage der Bankstatistik

Seit dem Jahre 1935 wurde in der Anlage der Bankstatistik keine grundsätzliche Änderung mehr vorgenommen. Grundlage des von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogens bildet stets der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Liquiditätsausweis, sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung für die Aufstellung und Gliederung der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung. Auch die Einteilung der Banken wurde seit 10 Jahren unverändert beibehalten.

Der Erhebungskreis der Bankstatistik erstreckt sich, wie in den Vorjahren, auf die dem Bankengesetz unterstellten Institute. Die Haupttabellen enthalten außerdem die Zahlen der Schweizerischen Nationalbank, der Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der beiden Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse des Raiffeisenkassenverbandes.

Im Berichtsjahr sind sechs „andere Banken“ und drei Sparkassen mit insgesamt 1,1 Millionen Kapital und 5,6 Millionen Bilanzsumme neu in die Statistik aufgenommen worden. Andererseits sind drei Lokalbanken (eine Bodenkreditbank und zwei „andere Banken“) mit 0,4 Millionen eigenen Mitteln und 2,9 Millionen Bilanzsumme aus der Statistik ausgeschieden (Tabelle 58).

Die Bankstatistik 1944 umfaßt 379 (Vorjahr 373) Institute. Werden jedoch die Raiffeisenkassen einzeln und nicht als zwei Verbände gezählt, so gelangt man zu 1 162 Instituten; diese verfügen mit Einschluß der in der Bankstatistik nicht berücksichtigten Privatbankiers und der ausländischen Banken in der Schweiz über insgesamt 3 478 Geschäftsstellen (Tabelle 59).

Fast jedes Jahr müssen in der Statistik einige Umgruppierungen vorgenommen werden. So wurde im Berichtsjahr eine Bodenkreditbank zu den „andern Banken“ und eine „andere Bank“ zu den Bodenkreditbanken eingereiht. Im weitern sei darauf hingewiesen, daß auf 1. Juli 1944 die Ge-

schäfte der Creditanstalt Luzern an die Schweizerische Bankgesellschaft übergegangen sind, die in Luzern eine Filiale eröffnete. Die Creditanstalt Luzern, die Ende 1943 eine Bilanzsumme von 10,9 Millionen auswies, besteht mit einer Bilanzsumme von 0,2 Millionen (Ende 1944) als Firma noch weiter.

Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Institute, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

Auch am Inhalt der Bankstatistik wird im Interesse der Kontinuität meist wenig geändert. Immerhin zeigt sich von Zeit zu Zeit das Bedürfnis nach gewissen Sondererhebungen. So wurde im Berichtsjahr die letztmals im Jahre 1935 durchgeführte Erhebung über die durch Bürgschaften gesicherten Kredite und Darlehen wiederholt. Ferner ist die Statistik über die inländische Hypothekaranlage insofern erweitert worden, als nicht nur die Bestandesänderungen von Jahresende zu Jahresende, sondern auch der Zuwachs an neuen Hypothekardarlehen und Darlehens erhöhungen, sowie der Abgang an Hypotheken durch gänzliche Rückzahlungen und durch Abzahlungen erfaßt wurden. Die Bankstatistik 1944 gibt erstmals Aufschluß über die Zahl der neu ausgegebenen und der eingelösten Sparhefte, wie auch über die Anzahl der Einzahlungen und Auszahlungen auf Sparheft. Dagegen wurde auf die Erfassung des Verkehrs der Spareinlagen auf Grund der Freizügigkeit verzichtet. Wie aus der Bankstatistik 1943, Seite 13—14, hervorgeht, ist wohl die Zahl der Auszahlungen zu Lasten von Sparheften anderer Banken bemerkenswert, der Betrag der Abhebungen fällt dagegen kaum ins Gewicht im Vergleich zu den Gesamt- abhebungen.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 2, 7—8)

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute verteilen sich die fremden Gelder und die Bilanzsumme Ende 1944 wie folgt.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	7 504	42,89	8 562	42,50
Großbanken	4 337	24,79	5 198	25,80
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken				
a) Bodenkreditbanken	2 119	12,11	2 422	12,02
b) andere Banken	1 308	7,48	1 560	7,74
Raiffeisenkassen	633	3,62	670	3,33
Sparkassen	1 593	9,11	1 735	8,61
Zusammen	17 494	100	20 147	100

Der Anteil der einzelnen Gruppen an dem Gesamtbetrag der den Banken anvertrauten fremden Gelder und an der Bilanzsumme verschiebt sich von Jahr zu Jahr nur wenig. Im Vergleich zu 1938, dem letzten Vorkriegsjahr, ist der Anteil an der Bilanzsumme der Kantonalbanken von 44,52% auf 42,50% und der Bodenkreditbanken von 12,47% auf 12,02% zurückgegangen, während derjenige der Großbanken von 24,52% auf 25,80%, der Raiffeisenkassen von 2,34% auf 3,33% und der „andern Banken“ von 7,55% auf 7,74% anstieg; der Anteil der Sparkassen blieb mit 8,61% sozusagen unverändert.

Die nachstehende Übersicht verteilt die fremden Gelder und die Bilanzsumme von Ende 1944 nach dem rechtlichen Charakter der Banken.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	6 517	37,25	7 421	36,83
Gemeindeinstitute	275	1,57	302	1,50
Aktiengesellschaften	7 523	43,01	8 884	44,09
Genossenschaften	2 831	16,18	3 154	15,66
Übrige Institute	348	1,99	386	1,92
Zusammen	17 494	100	20 147	100

In den vorstehenden Zahlen kommt der staatliche Einfluß insofern nicht voll zur Geltung, als bei weitem 21 Instituten Bund, Kantone oder Gemeinden mit Kapital beteiligt sind. Berücksichtigen wir auch diese Beteiligungen, so kommen wir insgesamt zu 9 084 Millionen fremden Geldern und zu einer Bilanzsumme von 10 361 Millionen. Der staatliche und kommunale Einfluß im schweizerischen Bankwesen berührt somit 51,93% der fremden Gelder und 51,43% der Bilanzsumme.

III. Die Bilanz

(Tabellen 2—4, 27 und 28)

Die folgende Übersicht zeigt die Veränderung der Bilanzsumme der einzelnen Gruppen seit 1940.

Gruppe	Veränderungen der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr					Bilanzsumme 1944
	1940	1941	1942	1943	1944	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	+ 24	+ 133	+ 96	+ 152	+ 290	8 562
Großbanken	+ 112	+ 102	+ 238	+ 257	+ 210	5 198
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 76	+ 92	+ 112	+ 111	+ 173	3 982
Raiffeisenkassen	+ 15	+ 37	+ 55	+ 60	+ 60	670
Sparkassen	— 33	+ 20	+ 51	+ 62	+ 74	1 735
Zusammen	+ 42	+ 384	+ 552	+ 642	+ 807	20 147

Die Bilanz der schweizerischen Banken entwickelte sich im zweiten Weltkrieg in gleicher Richtung, jedoch nicht in der gleichen Ausdehnung wie im ersten. Im Jahr des Kriegsausbruchs ging die Bilanzsumme zurück (1914 um 45 Millionen, 1939 um 576 Millionen), um nachher sich in stets aufsteigender Richtung zu bewegen. In den Jahren 1915—1918 betrug die Bilanzausweitung 3,2 Milliarden gegen 2,4 Milliarden in den Jahren 1940—1944.

Ende 1944 steht die Bilanzsumme aller Banken um 1 850 Millionen oder um 10% höher als Ende 1938. Den größten Bilanzzuwachs verzeichnet mit 711 Millionen die Gruppe der Großbanken; es folgen die Kantonalbanken mit 416 Millionen, die Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken mit 320 Millionen, die Raiffeisenkassen mit 242 Millionen und die Sparkassen mit 161 Millionen. Die relativ stärkste Vermehrung — 56% — findet sich bei den Raiffeisenkassen, bei denen die Gründung von 115 neuen Instituten wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen haben dürfte. Die hauptsächlichste Ursache der Bilanzausweitung der Banken während der Kriegszeit liegt in der andauernden Geldflüssigkeit in unserem Lande. Seit dem Herbst 1940 übersteigen die Guthaben des Marktes bei der Notenbank stets den Betrag von einer Milliarde; im Jahresdurchschnitt 1944 betragen sie 1,4 Milliarden. Die verfügbaren Mittel erfuhren jeweils vorübergehend durch die Anleihsmissionen des Bundes eine Verminderung. Die Beanspruchung des Marktes durch den Bund widerspiegelt sich auch deutlich in den Quartalsbilanzen der Banken.

Zeitraum	Veränderungen der Bilanzsumme gegenüber dem Vorquartal			
	Kantonal- banken	Groß- banken in Millionen Franken	9 Lokal- banken	Zusam- men 45 Banken
1944				
1. Quartal	+ 120	+ 171	+ 10	+ 301
2. „	+ 12	+ 37	+ 14	+ 63
3. „	+ 104	+ 65	+ 21	+ 190
4. „	+ 54	— 63	+ 11	+ 2
Ganzes Jahr	+ 290	+ 210	+ 56	+ 556

In Tabelle 8 sind die Banken nach der Höhe ihrer Bilanzsumme gruppiert. Die überwiegende Anzahl — 932 von 1 162 Instituten — besitzt eine Bilanz von weniger als 5 Millionen. Nur bei 35 Banken übersteigt die Bilanzsumme die Höhe von 100 Millionen. Begreiflicherweise liegt in bezug auf den Betrag das Schwergewicht bei diesen wenigen Banken, die 72% zur Bilanzsumme aller Banken beitragen. Tabelle 8 zeigt im weitern die Staffelung der Bilanzsumme seit 1935.

Die nachstehende Tabelle gibt den gewohnten Gesamtüberblick über die Veränderungen der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten Jahren.

Bilanzposition	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1940	1941	1942	1943	1944
<u>Passiven</u>	in Millionen Franken				
Eigene Mittel	— 5	+ 39	+ 30	+ 22	+ 20
Fremde Gelder	+ 83	+ 332	+ 533	+ 618	+ 732
Tratten und Akzepte	— 30	+ 2	— 10	— 7	— 4
<u>Aktiven</u>					
Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben	+ 252	— 228	+ 210	+ 10	— 241
Bankendebitoren	— 230	— 20	— 28	+ 1	+ 144
Wechsel	+ 165	+ 214	— 18	+ 176	+ 55
Kontokorrentdebitoren	— 213	+ 42	+ 90	+ 58	+ 86
Feste Vorschüsse und Darlehen	— 25	— 42	+ 44	— 62	— 3
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften	+ 10	+ 13	— 4	— 74	+ 37
Hypothekaranlagen	+ 26	+ 8	+ 7	+ 76	+ 119
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	+ 37	+ 437	+ 303	+ 501	+ 613

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1944 321 (Vorjahr 326) Millionen (Tabelle 6). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 3 (4) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 2—5, 7, 9—12)

Das Nominalkapital aller Banken hat sich in den letzten Jahren kaum wesentlich verändert; es stellt sich Ende 1944 auf 1 519 Millionen gegen 1 490 im Jahre 1940 (tiefster Stand seit 1926). Im Berichtsjahr stehen Kapitalerhöhungen von 3,5 Millionen Rückzahlungen von 2,6 Millionen gegenüber (Tabelle 10). Das Kapital der Kantonalkassen erfuhr keine Änderung, während bei den Großbanken ein kleiner Rückgang dadurch eingetreten ist, daß die Schweizerische Volksbank erworbene Anteilscheine im Betrage von 0,5 Millionen abschrieb. In Anbetracht der belanglosen Kapitalbewegungen in den einzelnen Gruppen ist auch in der Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals (Tabelle 9) keine Änderung erfolgt. 88 Institute besitzen kein eigenes Kapital und bei 961 ist es kleiner als eine Million. Ein Kapital von 20 Millionen und darüber besitzen 13 Kantonalkassen und die 7 Großbanken.

Die ausgewiesenen Reserven aller Banken belaufen sich Ende 1944, ohne den Saldoortrag, auf 686 Millionen (Tabelle 11). Aus dem Jahresertragnis wurden den Reserven 16,8 (Vorjahr 15,8) Millionen zugewiesen. Der Zuwachs aus andern Quellen im Betrage von 1,7 Millionen ist zum Teil nur statistischer Natur. Den Reserven wurden insgesamt 1,7 Millionen entnommen, wovon 0,9 Millionen für Abschreibungen; 0,7 Millionen betrafen Abgänge in Zusammenhang mit Fusionen und Gruppenverschiebungen von Instituten.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 2—5, 7, 12—26)

Im Berichtsjahr vermehrten sich die fremden Gelder um 732 Millionen auf 17 494 Millionen. Wie schon in den Vorjahren, verzeichnen alle Gruppen einen Zuwachs, der noch größer ausgefallen wäre, wenn nicht verschiedene Institute in der Entgegennahme von Geldern eine gewisse Zurückhaltung geübt hätten.

Gruppe	Fremde Gelder					Bestand 1944
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1940	1941	1942	1943	1944	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	+ 16	+ 93	+ 88	+ 143	+ 265	7 504
Großbanken	+ 155	+ 101	+ 235	+ 248	+ 185	4 337
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 70	+ 87	+ 108	+ 111	+ 161	3 427
Raiffeisenkassen	+ 14	+ 34	+ 54	+ 58	+ 56	633
Sparkassen	— 32	+ 17	+ 48	+ 58	+ 65	1 593
Zusammen	+ 83	+ 332	+ 533	+ 618	+ 732	17 494

In den Jahren 1940 bis 1944 sind den Banken insgesamt 2,3 Milliarden neue Gelder anvertraut worden. Diese Zahl ist um so bemerkenswerter als der Bund in der gleichen Zeitspanne dem Kapitalmarkt für 4 Milliarden Gelder auf dem Anleihensweg entzog. Wenn trotzdem eine starke Vermehrung der fremden Gelder bei den Banken festzustellen ist, so liegt der Grund vor allem darin, daß der Bund die dem Markt entnommenen Mittel ihm diese jeweils bald wieder für die Zwecke der Landesverteidigung und Landesversorgung zuführte. Im weitern wurde der Markt durch die Notenbank verflüssigt durch die Hereinnahme von Gold und Devisen als Gegenwert schweizerischer Exporte und zur Befriedigung der Frankenbedürfnisse fremder Regierungen. Ende 1944 ist der Bestand der Nationalbank an Gold und deckungsfähigen Devisen um 2 Milliarden höher als Ende 1939; im Jahre 1944 allein erreicht der Zufluß an Währungsreserven 415 Millionen. In vielen Geschäftsberichten der Banken wird der Geldzufluß mit den günstigen Ernteergebnissen der Landwirtschaft und der guten Konjunktur, sowie namentlich mit dem Abbau der Warenlager in Beziehung gebracht.

Wir bringen nachstehend einmal eine Übersicht über die Gestaltung der fremden Gelder seit dem Bestehen der Bankstatistik, wobei wir die Jahre des steten Zuflusses und die Jahre des Abflusses zusammenfassen.

Periode	Anzahl Jahre	Veränderung der fremden Gelder	
		in der Periode	im Jahresdurchschnitt
		in Millionen Franken	
1906 — 1920	14	+ 6 365	+ 455
1921 — 1922	2	— 404	— 202
1923 — 1930	8	+ 7 078	+ 885
1931 — 1935	5	— 3 094	— 619
1936 — 1937	2	+ 1 069	+ 534
1938 — 1939	2	— 735	— 367
1940 — 1944	5	+ 2 298	+ 460
Zusammen	38	+ 12 577	+ 331

Ohne hier den Ursachen dieser Entwicklung nachzugehen, wollen wir nur festhalten, daß in den 38 Jahren die fremden Gelder 29mal zunahmen und nur 9mal eine Rückbildung erfuhren. In der Regel dauerte die Periode des Abbaues zwei Jahre; nur während der Wirtschaftskrise von 1931—1935, in welche Zeit auch die Diskussionen um den Schweizerfranken fielen, hielt der Abfluß länger an.

Was die Verteilung der fremden Gelder anbetrifft, so ist ein Vordringen der kurzfristigen Gelder aus der folgenden Übersicht deutlich erkennbar.

Bilanzpositionen	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder			
	1941	1942	1943	1944
Bankenkreditoren	3,84	4,00	3,87	3,42
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	18,95	19,41	20,16	20,87
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	38,07	38,82	40,01	40,91
Sichtgelder mit Einschluß der Spar- und Depositengelder	60,86	62,23	64,04	65,20
Kreditoren auf Zeit	5,17	5,38	5,50	5,74
Kassenobligationen und Obligationen- Anleihen	29,28	27,84	26,09	24,85
Pfandbriefe	4,69	4,55	4,37	4,21
Zusammen	100	100	100	100

Die Bankenkreditoren auf Sicht nahmen nochmals um 25 Millionen auf 528 Millionen ab; auch die andern Bankenkreditoren, die Depositen von Banken auf Termin, befristete Vorschüsse von Banken und der Eidgenössischen Darlehenskasse umfassen, fielen um 25 Millionen auf 70 Millionen zurück.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht sowie die Kreditoren auf Zeit haben sich in den Kriegsjahren ganz beträchtlich vermehrt.

Jahr	Zuwachs der		Zusammen
	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	
in Millionen Franken			
1939	14	— 35	— 21
1940	198	72	270
1941	187	22	209
1942	175	61	236
1943	246	53	299
1944	271	83	354
Total 1939 — 1944	1 091	256	1 347

Der Zuwachs der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht stammt hauptsächlich aus Kreisen von Industrie, Handel und Gewerbe, die ihre durch den Lagerabbau frei gewordenen Mittel kurzfristig anlegen, bis sich vermehrte Importmöglichkeiten bieten. Die Zunahme der Kreditoren auf Zeit wird zum Teil mit dem Anwachsen der Terminkreditoren in Schweizerfranken und mit den vermehrten blockierten Guthaben der Kundschaft in Auslandswährung begründet.

Die Spareinlagen erhöhten sich im Berichtsjahr um 403 Millionen, um fast genau den gleichen Betrag wie im Vorjahr.

Gruppe	Spareinlagen					Bestand 1944
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1940	1941	1942	1943	1944	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 142	+ 35	+ 124	+ 178	+ 175	3 152
Großbanken	— 11	+ 4	+ 14	+ 15	+ 16	204
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a) Bodenkreditbanken	— 32	+ 3	+ 39	+ 62	+ 67	879
b) andere Banken	+ 1	+ 23	+ 30	+ 37	+ 32	422
Raiffeisenkassen	+ 7	+ 19	+ 36	+ 49	+ 47	398
Sparkassen	— 31	+ 23	+ 45	+ 59	+ 66	1 352
Zusammen	— 208	+ 107	+ 288	+ 400	+ 403	6 407

Wie eine Kantonalbank in ihrem Jahresbericht schrieb, machte sich ein geradezu stürmischer Zudrang an Spargeldern an ihren Schaltern bemerkbar. Zum Teil dürfte es sich bei dem Zuwachs, wie schon im Vorjahr, um Gelder handeln, die vorübergehend auf Sparheft gelegt werden, um eine langfristige Anlageform abzuwarten. Häufig wird in den Bankberichten darauf hingewiesen, daß fällige Obligationen nicht mehr erneuert und der Gegenwert auf Sparheft einbezahlt wurde. Leider sind nicht alle Banken in der Lage, darüber Aufschluß zu geben, da sich der bezügliche Verkehr an örtlich getrennten Schaltern abwickelt. Oft sind, wie uns eine Bank schreibt, die Kunden anlässlich der Rückzahlung von Obligationen noch nicht schlüssig, wie sie das frei gewordene Geld wieder anlegen wollen. In vielen Fällen wurden die Noten nach Hause genommen und erst später wieder auf die Bank gebracht. Nach den erhaltenen Angaben von 141 bzw. 123 Instituten sind im Berichtsjahr den Spargeldern 23 Millionen aus fälligen Kassenobligationen des nämlichen Instituts zugekommen, während nur 16 Millionen Spargelder in Kassenobligationen umgewandelt wurden. Auch wenn diese Zahlen nicht Anspruch auf Vollständigkeit machen können, so zeigen sie doch, daß im Berichtsjahr mehr Obligationengelder in die Sparkasse wanderten als umgekehrt.

In Anbetracht dessen, daß die Banken oft Mühe hatten, für die ihnen zufließenden Gelder eine entsprechende Anlage zu finden, wurden von verschiedenen Instituten Abwehrmaßnahmen getroffen, indem entweder größere Einzahlungen zurückgewiesen oder Gelder von außerhalb des ordentlichen Einzugsgebietes der Bank abgelehnt wurden. Wenn trotz diesen einschränkenden Maßnahmen die Spareinlagen um 403 Millionen, mit Einschluß von 147 Millionen Zinsgutschriften, zugenommen haben, so beweist dies, daß im allgemeinen die Verdienstmöglichkeiten der Wirtschaftskreise günstig waren. Dagegen erlitten vor allem die unselbständig Erwerbenden im Verlauf des Krieges eine zum Teil merkliche Einbuße in ihrem Realeinkommen. Auch die Rentner haben infolge der Teuerung und der Steuerlasten geringere Sparmöglichkeiten. Es scheint, daß da und dort eine gewisse Enthortung von Banknoten stattgefunden hat, die dann den Weg ins Sparheft nahmen. Nach der Gestaltung des Notenumlaufs zu schließen, dürfte es sich im Jahr 1944 noch nicht um wesentliche Beträge handeln. Im Gegenteil, nach Äußerungen in den Bankberichten zu schließen, haben viel eher im Zusammenhang mit der eidgenössischen Steuergesetzgebung und den Presseerörterungen über die Amnestie Rückzüge aus Sparheften stattgefunden; viele Sparhefte wurden, wie wir noch zeigen werden, gänzlich liquidiert.

Aus der folgenden Aufstellung ist ersichtlich, daß bei den Kantonalbanken im vierten Quartal 1944 der Zufluß an Spargeldern, mit Einschluß der Zinsgutschriften, geringer war als 1943. Im weitern sind in den Quartalszahlen deutlich die Wirkungen der jeweils im Frühjahr und Herbst begebenen Bundesanleihen zu sehen.

Zeitraum	Zunahme der Spargelder bei den Kantonalbanken	
	1943	1944
	in Millionen Franken	
1. Quartal	50,2	59,7
2. „	19,0	12,9
3. „	29,4	36,9
4. „	79,8	65,2
Zusammen	178,4	174,7

Recht bemerkenswert ist auch ein Vergleich der Veränderung der Spareinlagen aller Banken in den beiden Weltkriegen. Während von 1914 bis 1918 die Spareinlagen von Jahr zu Jahr in stets steigendem Maße zunahmen, fanden 1939 verhältnismäßig bescheidene, 1940 dagegen erhebliche Abzüge statt. Erst das Jahr 1941 brachte wieder eine Vermehrung der Spargelder, die bis 1944 anhielt und für die vier Jahre den Betrag von annähernd 1,2 Milliarden erreichte.

Die Spareinlagen in den beiden Weltkriegen
1914—1918 1939—1944
in Millionen Franken

1914	+	30			1939	—	53
1915	+	40	1940	—	208		
1916	+	94	1941	+	107		
1917	+	145	1942	+	289		
1918	+	257	1943	+	400		
1944	+	403					
Zusammen in 5 Jahren			+	Zusammen in 6 Jahren		+	938

In gewohnter Weise gibt Tabelle 14 Aufschluß über die Bewegung der Spareinlagen. Die neuen Einlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 1 340 Millionen, zu denen 147 Millionen Zinsgutschriften kamen. Den gesamten Einlagen in der Höhe von 1 487 Millionen standen Abhebungen von 1 081 Millionen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einlagen und Abhebungen um 33 bzw. 30 Millionen höher.

Gruppe	Spareinlagen							
	Neue Einlagen und Zinsen zusammen				Abhebungen			
	1941	1942	1943	1944	1941	1942	1943	1944
in Millionen Franken								
Kantonalbanken	584	660	715	728	549	536	537	553
Großbanken	56	68	75	79	51	54	60	63
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken								
a) Bodenkreditbanken	145	166	198	205	136	128	136	141
b) andere Banken	83	101	111	119	70	71	75	80
Raiffeisenkassen	66	88	105	110	47	51	56	62
Sparkassen	203	224	250	246	188	178	187	182
Zusammen	1 137	1 307	1 454	1 487	1 041	1 018	1 051	1 081

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreichten bei allen Banken zusammen die neuen Einlagen 22,32 (Vorjahr 23,38) %, die Zinsgutschriften 2,45 (2,56) %, die gesamten Einlagen somit 24,77 (25,94) %. Bei den Zinsgutschriften handelt es sich um Bruttozinsen, also um den Betrag, den die Banken vergüten müssen und nicht um den Betrag, den der Sparer erhält. Das will heißen, daß die Verrechnungssteuer nicht in Abzug gebracht wurde. Die Abhebungen machen 18% des Anfangsbestandes aus gegen 18,75% im Vorjahr.

Die Nettovermehrung der Spargelder stellt sich im Durchschnitt aller Banken auf 6,77 (Vorjahr 7,19) %. Die Quote steigt von 5,06% bei den Sparkassen auf 13,37% bei den Raiffeisenkassen.

Erstmals wurde die Anzahl der Einzahlungen und Auszahlungen bei den Spareinlagen ermittelt. Da nicht alle Banken diese Angaben während des Jahres festhalten, wurde die Ausfüllung der Tabelle den Banken freigestellt. Es liegen immerhin die Ergebnisse von 189 Banken vor; sie umfassen etwa 65% sowohl der neuen Einlagen als auch der Abhebungen (von Kol. 5 und 8 der Tabelle 14).

	Ein- und Auszahlungen von Spareinlagen				Total
	Kantonalbanken	Lokal-, Mittel- und Kleinbanken Bodenkreditbanken	andere Banken	Spar-kassen	
Zahl der Banken	19	44	41	85	189
	Anzahl in Tausend				
Einzahlungen	1 599	262	107	435	2 403
Auszahlungen	1 003	161	75	264	1 503
Gesamtverkehr	2 602	423	182	699	3 906
	Beträge in Millionen Franken				
Einzahlungen	524	115	54	165	858
Auszahlungen	442	87	38	141	708
Gesamtverkehr	966	202	92	306	1 566
	Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken				
Einzahlungen	328	436	505	380	357
Auszahlungen	441	542	501	534	471
Gesamtverkehr	371	477	503	439	401

Auffallend hoch ist mit 357 bzw. 471 Franken der Durchschnittsbetrag einer Ein- und Auszahlung. Es bestätigt dies aufs neue, daß das Sparheft nicht nur die kleinen Ersparnisse der Bevölkerung sammelt, sondern daß auch Gelder auf Sparheft gelegt werden, die aus andern Anlagen stammen (Kassenobligationen z. B.), also unechte Spargelder darstellen.

Nehmen wir an, daß die errechneten Durchschnittswerte auch für diejenigen Banken Geltung haben, die uns die gewünschten Angaben nicht liefern konnten, so kommen wir für alle Banken mit Sparheften auf etwa 3,7 Millionen Einzahlungen ohne die Zinsgutschriften und auf 2,3 Millionen Auszahlungen, insgesamt also auf rund 6 Millionen Buchungen. Das will heißen, daß im Jahr 1944 — trotz der großen Zahl von Buchungen — nicht auf jedes Sparheft eine Einzahlung kommt und sozusagen nur jedes zweite

zu einer Abhebung vorgewiesen worden ist. Darnach muß die Zahl der trägen Sparhefte — das sind solche ohne Umsatz — recht erheblich sein.

Wie schon in den Vorjahren wurden die Spargelder nach der Höhe der Einlagen gegliedert, wobei sich jedoch die Erhebung auf zwei Kategorien beschränkt, auf Einlagen bis zu 5 000 Franken und auf höhere Einlagen (Tabelle 15).

Jahr	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken	
	bis 5 000 Franken	über 5 000 Franken	bis 5 000 Franken	über 5 000 Franken
1942	3 768 666	274 811	3 267	2 341
1943	3 879 760	296 623	3 441	2 568
1944	3 997 882	323 478	3 613	2 800
Zunahme				
1943	111 094	21 812	174	227
1944	118 122	26 855	172	232

Die Zahl der Sparhefte mit über 5 000 Franken Einlagen macht nur etwa 7% aller Sparhefte aus; der Einlagebetrag auf diesen Heften erreicht jedoch 44% aller Spargelder. Auffällig ist ferner die verhältnismäßig starke Vermehrung der Sparhefte mit Einlagen von über 5 000 Franken. Von 1943 auf 1944 haben sich vermehrt:

die Zahl der Sparhefte bis zu	5 000 Franken	um	3,04%
„ „ „ „ über	5 000	„ „	9,05%
der Betrag der Spareinlagen bis zu	5 000	„ „	4,99%
„ „ „ „ über	5 000	„ „	9,03%

Wenn man berücksichtigt, daß in diesen Prozentzahlen die Zinsgutschriften in der Höhe von 2,45% eingeschlossen sind, so kommt man zum Schlusse, daß der kleine Sparer seine Spartätigkeit nur in bescheidenem Maße fortsetzen konnte.

Nach dem Bankengesetz sind die Spareinlagen jedes Einlegers bis zum Betrage von 5 000 Franken privilegiert. Diese Bestimmung findet jedoch nicht Anwendung bei Spareinlagen, für die ein Kanton haftet. Nach Tabelle 15, Seite 82, genießen von den 6,4 Milliarden Spargeldern 2,5 Milliarden gemäß Artikel 15, Absatz 2 des Bankengesetzes, ein Konkursprivileg. Mehr als 3,2 Milliarden sind im Genuß der Staatsgarantie, wobei in Betracht fällt, daß bei den staatlich garantierten Einlagen der gesamte Spargelderbestand der Staatsgarantie teilhaftig ist.

Nach den Bankengruppen ergibt sich in bezug auf den gesetzlichen Schutz der Spargelder folgendes Bild.

Gruppe	Spareinlagen Ende 1944				Prozentualer Anteil der privilegierten u. d. staatlich garant. Spargelder am Gesamtbestand	
	Privilegiert gemäß Bankengesetz	Garantiert durch die Kantone in Millionen	Zusammen Franken	Spargelder insgesamt	der privilegierten Spargelder	der privilegierten u. d. staatlich garant. Spargelder
Kantonalbanken	18	3 127	3 145	3 151	0,58	99,78
Großbanken	184	—	184	204	90,37	90,37
Bodenkreditbanken	672	18	690	879	76,45	78,50
andere Lokalbanken	344	—	344	422	81,54	81,54
Raiffeisenkassen	302	—	302	405	74,54	74,54
Sparkassen	937	108	1 045	1 352	69,30	77,29
Zusammen	2 457	3 253	5 710	6 413	38,31	89,04

Mit Einschluß der staatlich garantierten Gelder machen die privilegierten Spareinlagen annähernd $\frac{9}{10}$ des Gesamtbestandes aus.

Die durchschnittliche Einlage bei den Sparheften mit Einlagen bis zu 5 000 Franken beträgt 904 Franken, bei den übrigen Sparheften 8 655 Franken, bei einem Gesamtdurchschnitt von 1 484 (1 439) Franken.

Bei den Depositen- und Einlageheften ist im Berichtsjahr eine Vermehrung um 48 Millionen auf 753 Millionen festzustellen. Zu diesem Zuwachs haben sämtliche Gruppen beigetragen, wobei jedoch zu bemerken ist, daß diese Gelder bei den Sparkassen und Raiffeisenkassen nicht ins Gewicht fallen. Die Neueinlagen auf Depositenhefte erreichen 441 Millionen, wozu noch 15 Millionen Zinsgutschriften kommen. Den Depositenheften wurden 410 Millionen entnommen. Gutschriften und Lastschriften bewegen sich auf der Höhe des Vorjahres. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang belaufen sich die Gutschriften auf 64,42%, die Auszahlungen auf 57,98%, so daß die Nettovermehrung 6,44 (Vorjahr 6,25) % beträgt. Nach den von 33 Banken gemachten Angaben sind 5 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen gemacht worden, und der gleiche Betrag wurde vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben.

Über die Zahl der Spar- und Depositenhefte gibt folgende Übersicht Aufschluß.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl der Hefte	Zusammen
Kantonalbanken	2 096 708	62 423	2 159 131
Großbanken	221 819	223 782	445 601
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	876 187	60 417	936 604
Raiffeisenkassen	296 031	6 765	302 796
Sparkassen	830 615	1 483	832 098
Zusammen	4 321 360	354 870	4 676 230

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Sparhefte um 144 977, diejenige der Depositenhefte um 8 613. Insgesamt geben 316 Institute Sparhefte und 95 Institute Depositen- und Einlagehefte aus.

Wie einleitend bemerkt, wurde erstmals versucht nicht nur die Bestandesveränderungen, sondern die Bewegung der Sparhefte festzustellen. Von den 316 Instituten, die Sparhefte ausgeben, konnten 312 die gewünschten Angaben liefern.

Gruppe	Zahl der Banken	Bewegung der Sparhefte im Jahre 1944			
		Bestand Ende 1943	Neu ausgegeben	Eingelöst	Bestand Ende 1944
Kantonalbanken	26	2 031 928	159 464	94 684	2 096 708
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken					
a) Bodenkreditbanken	77	533 799	41 564	22 585	552 778
b) andere Banken	91	310 746	25 387	12 724	323 409
Sparkassen	118	808 008	49 794	27 187	830 615
Total	312	3 684 481	276 209	157 180	3 803 510

Da mit Ausnahme der Kantonalbanken die Ausgangslage nicht mit derjenigen in Tabelle 15 übereinstimmt, ergeben sich Differenzen in bezug auf den Nettozuwachs an Sparheften. Die Ursache liegt im besonderen in der Verschiebung von Instituten in andere Gruppen, sowie in der Neuaufnahme und im Wegfall von Banken. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang machen die neu ausgegebenen Hefte 7,49% aus, die eingelösten Hefte 4,27%, so daß die Nettovermehrung der Sparhefte 3,22% erreicht. Leider fehlen Vergleichszahlen, um feststellen zu können, ob diese Bewegung eine normale Erscheinung darstellt oder ob nicht sowohl die Zahl der neuen als auch der liquidierten Hefte außerordentlich hoch ist; denn man muß bis zum Jahre 1937 zurückgehen, um eine annähernd gleich große Ver-

mehrung der Sparhefte zu finden. Es betrug der Nettozuwachs an Sparheften bei allen Gruppen zusammen:

1937	143 834 Sparhefte	1941	55 052 Sparhefte
1938	67 411 „	1942	104 314 „
1939	5 319 „	1943	132 906 „
1940	4 193 „	1944	144 977 „

Die meisten Banken nahmen im Berichtsjahr keine Änderung des Zinsfußes für Spargelder vor. Wenn trotzdem eine weitere Verlagerung der Spargelder nach den tiefern Sätzen stattfand, so liegt die Ursache hauptsächlich wieder im Zufluß von Spargeldern auf Hefte von über 5 000 Franken, für die vielfach gestaffelte Zinssätze gelten. Trotz den Schwierigkeiten, für die Gelder eine Anlage zu finden, haben die Banken im allgemeinen auf eine Herabsetzung des Zinsfußes verzichtet.

Zinsfuß	Verzinsung der Spareinlagen					
	1942	1943	1944	1942	1943	1944
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Unter 2½ %	660	832	980	11,77	13,86	15,29
2½ %	1 995	2 455	2 693	35,60	40,89	42,03
2¾ %	2 391	2 314	2 371	42,67	38,54	37,01
3 %	418	280	245	7,46	4,67	3,82
Über 3 %	140	123	118	2,50	2,04	1,85
Zusammen	5 604	6 004	6 407	100	100	100

Annähernd eine Milliarde der Spargelder erhält nur noch eine Verzinsung von weniger als 2½ %. Fünf Milliarden werden zu 2½ % und 2¾ % verzinst. Bei allen Banken zusammen beträgt die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder 2,55 % gegen 2,57 % im Vorjahr. Der Zinsfuß für Depositen- und Einlagehefte stellt sich im Durchschnitt auf 2,22 (Vorjahr 2,25) %.

Die Gestaltung der Kassenobligationen war im Berichtsjahr durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Zum Teil waren es die Kunden, die keine längerfristige Bindung ihrer Gelder wünschten und daher fällige Titel nicht mehr erneuerten, und zum Teil waren es die Banken, die mangels entsprechender Verwendungsmöglichkeit den Zufluß solcher Gelder abbremsen. Entweder wurden Kassenobligationen nur noch an die angestammte Kundschaft abgegeben oder neue Gelder überhaupt abgelehnt. Verschiedene Institute beschränkten den Annahmebetrag, andere wiederum verlängerten die Laufzeit der Obligationen. Während im allgemeinen die Banken eher nach einem Abbau hochverzinslicher Gelder trachteten, um

den Zinsausfall auf den rückgängigen Hypotheken auszugleichen, gab es auch andere Institute, die in der Kassenobligation ein wertvolles und unentbehrliches Finanzierungsinstrument erblicken und daher mit Genugtuung die Vermehrung der Obligationengelder feststellen.

Bei allen Banken zusammen erfuhren die Kassenobligationen seit Ende 1938 einen Rückgang um 534 Millionen auf 3 818 Millionen.

Gruppe	Kassenobligationen						Bestand 1944
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					1944	
	1939	1940	1941	1942	1943		
	in Millionen Franken						
Alle Banken zusammen	- 396	- 17	+ 36	- 65	- 80	- 12	3 818
Davon:							
Kantonalbanken	- 224	+ 20	+ 21	- 87	- 36	- 10	1 983
Großbanken	- 82	- 44	- 17	+ 28	+ 6	+ 28	627
Lokalbanken	- 70	+ 9	+ 15	- 11	- 42	- 21	922

Was die Umlagerungen anbetrifft, so sind für 28 Millionen fällige Obligationen auf Spar- und Depositenhefte einbezahlt worden, während für 21 Millionen aus diesen Heften zum Erwerb von Kassenobligationen Verwendung fanden.

Wie schon in den beiden Vorjahren, verzeichnet nur die Gruppe der Großbanken einen Zuwachs an Obligationengeldern. Mit Ausnahme eines einzigen Institutes dieser Gruppe haben alle, wenn auch in verschiedenem Ausmaße, an der Vermehrung teil. Durch die Übertragung der Geschäfte der Creditanstalt in Luzern an die Bankgesellschaft erhielt die Gruppe der Großbanken einen Zuwachs von 2,2 Millionen an Kassenobligationen.

Die Obligationen-Anleihen gingen um 15 Millionen auf 529 Millionen zurück. Im Berichtsjahr gelangten zwei Bankanleihen im Emissionswert von 24 Millionen zur Ausgabe, die aber restlos der Konversion dienten. Der Anteil der Anleiheobligationen am gesamten Obligationenbestand beträgt 12%.

Die Stabilität des Zinsfußes für Kassenobligationen hielt auch im Berichtsjahr an. Nennenswerte Änderungen für neue Gelder sind nicht vorgenommen worden. Im Durchschnitt aller Banken erreicht die Verzinsung der Bestände an Kassenobligationen 3,16% gegen 3,23% im Vorjahr. Die Ermäßigung rührt von der Konversion höher verzinslicher Titel in niedriger verzinsliche her. Bei den Anleihen-Obligationen stellt sich der Durchschnitt auf 3,55 (Vorjahr 3,59) %. In den Tabellen 20 und 21 sind die Obligationengelder nach dem Zinsfuß verteilt. Die Verlagerung der Kassen-

obligationen nach den tiefern Sätzen ist deutlich aus der folgenden Aufstellung ersichtlich.

Zinsfuß	Kassenobligationen		
	1938	1943	1944
	in Millionen Franken		
Bis $2\frac{3}{4}\%$	101	247	260
3%	759	1 949	2 273
$3\frac{1}{4}\%$	335	496	500
$3\frac{1}{2}\%$	758	472	330
über $3\frac{1}{2}\%$	2 396	661	452
Total	4 349	3 825	3 815

Wie erwähnt, ziehen die Banken oft vor, den Zufluß von Obligationen durch eine Änderung der Laufzeit statt durch Zinsfußänderungen zu regeln. Nach Tabelle 22, die 97% des gesamten Obligationenbestandes erfaßt, werden fällig:

1945	631 Millionen oder	17,06%	des Bestandes
1946	697	„	„ 18,88% „
1947	741	„	„ 20,04% „
Zusammen	2 069	„	„ 55,98% „
1947 — 1949	1 254	„	„ 33,93% „
1950 und später	373	„	„ 10,09% „
Zusammen	3 696	„	„ 100 % „

Die mittlere Laufzeit der jeweilig am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen betrug 1943 3 Jahre und $4\frac{1}{2}$ Monate, 1944 3 Jahre und $3\frac{2}{3}$ Monate.

In der Tabelle 26 werden wiederum die Publikumsfelder nach Kantonen gegliedert. Beim Vergleich der Zahlen ist stets zu beachten, daß es sich nur um eine Gliederung der Bilanzpositionen nach denjenigen Kantonen handelt, in denen die Banken Niederlassungen besitzen und nicht etwa um eine Gliederung der Guthaben nach dem Domizil der Kunden. Außerkantonal und ausländische Gelder werden also nicht ausgeschieden.

Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen, so gelangen wir zu nachstehender Reihenfolge.

Gesamtbetrag	11 010 Millionen = 100 %
Davon entfallen auf den Kanton	
Zürich	2 098 Millionen = 19,06%
Bern	1 906 „ = 17,31%
St. Gallen	984 „ = 8,94%

Aargau	832 Millionen	=	7,56 %
Waadt	757	„	= 6,88 %
Basel-Stadt	588	„	= 5,34 %
Thurgau	506	„	= 4,60 %

Bei allen andern Kantonen wird der Betrag von einer halben Milliarde nicht erreicht.

In Tabelle 25 ist die Bedeutung der Kantonalbanken im Rahmen des kantonalen Kreditwesens dargestellt. Diese Tabelle fußt auf den Angaben in der Tabelle 26; das will heißen, daß die dort gemachten Vorbehalte in bezug auf den Erkenntniswert auch für die Zahlen in Tabelle 25 gelten. Die nach Kantonen aufgeteilten Bilanzpositionen sind nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber nach dem Domizil der Kunden errechnet.

Vom gesamtschweizerischen Bestand an Spargeldern verwalten die Kantonalbanken 51%. Von den in den einzelnen Kantonen nach den Bankniederlassungen ermittelten Spargeldern verfügen die Kantonalbanken

	in 11 Kantonen über 75 %		
„	8	„	50—75 %
„	6	„	25—50 %

Bei den Kassenobligationen beträgt der Anteil der Kantonalbanken 52% des Gesamtbestandes aller Banken. Von den in den einzelnen Kantonen nach den Bankniederlassungen ermittelten Obligationengeldern verfügen

	in 9 Kantonen die Kantonalbanken über 75 %		
„	6	„	zwischen 50—75 %
„	9	„	25—50 %

Die Pfandbriefdarlehen nahmen um 5 Millionen auf 736 Millionen zu. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen 7,50 (Vorjahr 7,56) % der inländischen Hypothekaranlagen aus.

Im Berichtsjahr haben die beiden Pfandbriefzentralen vier Anleihen im Nominalwert von 85 Millionen begeben, wovon aber nur 8 Millionen neue Gelder betrafen. Der Betrag der ausstehenden Pfandbriefe erreichte Ende 1944 724 (721) Millionen.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe betrug Ende 1944 3,41 (3,48) %. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,51%, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,58%, bei beiden Zentralen zusammen 3,55 (3,61) %.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 2—5)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen betragen 43,4 (27,0) Millionen. Von den Tratten und Akzepten, die noch 34 (38) Millionen erreichen, entfallen 8 Millionen auf die Kantonalbanken, 24 Millionen auf die Großbanken und 2 Millionen auf die Lokalbanken.

Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzepte einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzepte beläuft sich auf 62 Millionen, wovon 50 Millionen auf die Großbanken und 8 Millionen auf die Kantonalbanken entfallen.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 7 und 12)

Die eigenen Mittel aller Banken stiegen um 20 Millionen auf 2 226 Millionen, die fremden Gelder dagegen um 732 Millionen auf 17 493 Millionen. Infolge dieser Entwicklung ist das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern von 13,16% auf 12,72% gesunken.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 2, 25—41)

Die Kasse aller Banken erfuhr im Berichtsjahr einen Abbau um 242 Millionen auf 851 Millionen. Nur die Raiffeisenkassen hielten die Kasse auf Vorjahreshöhe; bei allen andern Gruppen, besonders bei den Großbanken und Kantonalbanken, ist ein Rückgang festzustellen, der im wesentlichen mit der weitem Übernahme von Obligationenanleihen des Bundes im Zusammenhang steht. Im allgemeinen ging das Bestreben der Banken dahin, die großen Kassenbestände durch nutzbringende Anlagen zu verkleinern. Eine Großbank erklärt die Verminderung der Kassa unter anderem auch mit der Rückzahlung von Obligationen.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben					Bestand 1944	
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr						
	1940	1941	1942	1943	1944		
	in Millionen Franken						
Kantonalbanken	+ 87	— 35	+ 62	+ 39	— 79	247	
Großbanken	+ 180	— 243	+ 124	— 40	— 157	401	
Lokalbanken	— 1	+ 28	+ 11	+ 6	— 5	129	
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse		0 +	6 +	5 +	1	0	20
Sparkassen	— 14	+ 20	+ 12	+ 4	— 1	54	
	+ 252	— 224	+ 214	+ 10	— 242	851	

Mit 851 Millionen erreicht die Kasse aller Banken noch rund die Hälfte des Betrages von Ende 1938. Im Kassenbestand der Banken befanden sich Ende 1944 für 204 Millionen Banknoten. Es ist dies der höchste Betrag, der seit 1936 — für die früheren Jahre liegen keine Angaben vor — von der Statistik ermittelt wurde.

Wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht, haben im Berichtsjahr nur die Großbanken den Bestand an Banknoten wesentlich erhöht; an der Vermehrung haben namentlich zwei Institute Anteil. Bei dieser Gruppe machen die Banknoten Ende 1944 21,65% des gesamten Kassenbestandes aus gegen 12,40% im Vorjahr und 7,64% Ende 1938. Bei allen Banken zusammen erreicht der Anteil der Banknoten rund 24 (Vorjahr 17)%. Vom gesamten Notenumlauf der Nationalbank in der Höhe von 3 548 Millionen befanden sich Ende 1944 5,75 (Vorjahr 6,19) % in den Kassen der Banken.

Gruppe	Banknoten					
	Bestände			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	1938	1943	1944	1938	1943	1944
	in tausend Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	70 850	62 459	62 015	15,91	19,15	25,09
Großbanken	80 627	69 198	86 731	7,64	12,40	21,65
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a) Bodenkreditbanken	11 371	15 618	15 041	20,45	29,67	27,91
b) andere Banken	19 024	21 882	21 747	23,96	27,03	28,84
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	4 078	9 023	7 748	42,31	45,45	38,95
Sparkassen	8 325	10 605	10 620	14,74	19,18	19,81
Zusammen	194 275	188 785	203 902	11,42	17,27	23,97

Außer dem Bestande an Banknoten, der durch die Erhebung jeweils ermittelt wird, kann noch die Höhe der Giro Guthaben bei der Notenbank festgestellt werden. Nach Tabelle 3, Kol. 4, belaufen sich die Giro Guthaben aller Banken bei der Nationalbank auf 639 Millionen. In diesem Betrage sind auch Giro Guthaben von Privatbankfirmen und ausländischen Banken, besonders von Notenbanken, enthalten, die in der Bankstatistik nicht berücksichtigt sind.

Die Bankendebitoren auf Sicht vermehrten sich um 32 Millionen auf 528 Millionen und die andern Bankendebitoren um 112 Millionen auf 332 Millionen. Der außerordentliche Zuwachs der andern Bankendebitoren wurde im wesentlichen ausgelöst durch Bewegungen bei den Großbanken (+ 75 Millionen) und bei den Raiffeisenkassen (+ 22 Millionen).

Die Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit stellten sich Ende 1944 bei allen Banken zusammen auf 11,0 (Vorjahr 10,5) Millionen.

Das Wechselportefeuille verzeichnet im Berichtsjahr eine Ausweitung um 54 Millionen auf 1 436 Millionen.

Gruppe	Wechselbestand				Anteil am Gesamtbestand	
	1938	1941	1942	1943	1944	1944
		in Millionen Franken			in Prozenten	
Großbanken	447	922	894	980	956	66,57
Kantonalbanken	131	244	246	313	380	26,46
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	52	55	60	78	86	5,99
Übrige Banken	2	3	6	11	14	0,98
Zusammen	632	1 224	1 206	1 382	1 436	100

Bei den Großbanken hat sich das Wechselportefeuille um 24 Millionen verkleinert; die Gestaltung ist aber bei den einzelnen Banken dieser Gruppe unterschiedlich: vier Institute verzeichnen einen Rückgang um insgesamt 42 Millionen, die übrigen drei eine Zunahme um 18 Millionen. Eine verhältnismäßig starke Aufwärtsbewegung der Wechsel finden wir bei den Kantonalbanken (+ 67 Millionen), die in vermehrtem Maße Reskriptionen übernahmen.

Die gesamten Debitoren im Betrage von 3 285 Millionen, von denen Ende 1944 2 133 Millionen auf Kontokorrentdebitoren und 1 152 Millionen auf feste Vorschüsse und Darlehen entfallen, zeigen in den letzten vier Jahren folgende Veränderungen (Tabelle 30).

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen					
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				Bestand	
	1941	1942	1943	1944	1944	1944
	in Millionen Franken				in Prozenten	
Kantonalbanken	— 37	— 8	+ 2	+ 23	989	30,11
Großbanken	+ 37	+ 113	— 3	+ 12	1 363	41,49
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 1	+ 29	— 4	+ 44	801	24,38
Raiffeisenkassen	0	0	— 2	— 1	64	1,95
Sparkassen	— 1	0	+ 3	+ 6	68	2,07
Zusammen	0	+ 134	— 4	+ 84	3 285	100

Die Zunahme der Debitoren um 84 Millionen ist umso auffallender, als die Banken in ihren Jahresberichten immer wieder auf die in Verbindung mit dem Abbau der Lager erfolgte Abzahlung von Verbindlichkeiten und auf die großen eigenen Mittel der Industrie hinwiesen. Aber es scheint, daß in erheblichem Maße Mittel eingesetzt werden konnten zur Bevorschussung transfergarantierter Clearingguthaben und im besondern für Vorschüsse gegen Verpfändung von Exportguthaben bei der Nationalbank. Die Gruppe der Großbanken erhielt ferner einen statistischen Zuwachs an Debitoren durch den Übergang der Geschäfte der Creditanstalt Luzern an die Schweizerische Bankgesellschaft.

In den Debitoren sind die Baukredite eingeschlossen, die sich seit 1941 wie folgt entwickelten.

	1941	1942	1943	1944
		Anzahl der Baukredite		
bewilligte Kredite	1 536	1 331	1 851	2 874
beanspruchte Kredite	1 352	1 212	1 565	2 396
		Beträge in Millionen Franken		
bewilligte Kredite	72,1	72,0	132,3	239,9
beanspruchte Kredite	44,0	44,4	66,7	122,7

Über die Gestaltung der Baukredite in den einzelnen Gruppen gibt Tabelle 31 Aufschluß. Angesichts der Schwierigkeiten in der Beschaffung der erforderlichen Baustoffe ist die Belebung im Baukreditgeschäft recht auffallend. Es scheint, daß die Bautätigkeit eine starke Anregung durch die eidgenössischen und kantonalen Subventionen erfuhr. Im Jahre 1944 wurden in den Gemeinden mit über 1 000 Einwohnern insgesamt 9 602 (Vorjahr 6 922) Wohnungen erstellt. Im Vergleich zum Jahre 1943 ergibt sich eine Mehrproduktion von 38,7%.

Von den bewilligten Baukrediten sind im Durchschnitt aller Banken im Jahre 1944 51 % in Anspruch genommen worden. Die Höhe der bewilligten Kredite stellt sich im Durchschnitt aller Banken auf 83 478 (Vorjahr 71 480) Franken; der durchschnittlich beanspruchte Kredit beträgt 51 227 (Vorjahr 42 596) Franken.

Die Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh betragen am 1. Januar 1945 bei 6 292 Verschreibungen 12,5 Millionen gegen 6 689 Verschreibungen mit einer Pfandschuld von 12,7 Millionen am 1. Januar 1944.

Die ungedeckten Kontokorrentdebitoren erhöhten sich um 13 Millionen auf 379 Millionen; davon entfallen 269 Millionen auf die Großbanken. Die gedeckten Debitoren stiegen um 74 Millionen auf 1 755 Millionen; davon sind 628 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Die ungedeckten Vorschüsse und Darlehen gingen um 6 Millionen auf 67 Millionen zurück, während sich die gedeckten um 4 Millionen auf 1 084 Millionen erhöhten. Von den Vorschüssen sind 709 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Von den sämtlichen Debitoren in der Höhe von 3 285 Millionen sind 446 Millionen oder 13,57% ungedeckt; bei den Großbanken erreicht der Anteil der ungedeckten Debitoren annähernd ein Viertel. An der Bilanzsumme gemessen machen bei allen Banken zusammen die ungedeckten Debitoren 2,21 (2,27) %.

In der Bankstatistik 1935 brachten wir zum erstenmal eine Übersicht über die durch Bürgschaften und andere Sicherheiten gewährten Kredite und Darlehen. Die Statistik erfaßt nicht jene Fälle, wo bei Blankokrediten an Familienaktiengesellschaften die persönliche Haftbarkeit der Aktionäre ausbedungen ist und wo bei Krediten an industrielle

Holdingsgesellschaften die solidarische Verpflichtung der Muttergesellschaft besteht.

Bei der Beurteilung der Zahlen ist zu beachten, daß in gewissen Gebieten bei allen Darlehen mit hypothekarischer Deckung, die zwei Drittel des Verkehrswertes des Unterpfandes übersteigen, jeweils das ganze Schuldkapital zu verbürgen ist. Es muß also nicht nur für den Betrag, der zwei Drittel des Verkehrswertes überschreitet, sondern für die ganze Hypothek Bürgschaft geleistet werden.

Aus den Ergebnissen, die in der Tabelle 41 eingehend dargestellt sind, seien hier die folgenden Zahlen festgehalten.

Bilanzpositionen	Beanspruchte verbürgte Kredite			
	Anzahl	%	Betrag in Millionen Franken	in %
Wechsel	34 731	13,26	42,6	3,11
Kontokorrentdebitoren	46 601	17,80	412,7	30,14
Feste Vorschüsse u. Darlehen	108 421	41,41	283,4	20,70
Hypothekaranlagen	71 811	27,43	627,2	45,80
Andere Positionen	251	0,10	3,4	0,25
Zusammen	261 815	100	1 369,3	100

Die Erhebung von 1935 erfaßte insgesamt 322 910 Kredite und Darlehen im Gesamtbetrag von 1 958 Millionen. Mit Ausnahme der Wechsel sind 1944 bei allen Positionen wesentlich geringere Kredite durch Bürgschaften und andere Sicherheiten gedeckt.

Von den gedeckten Debitoren sind 24%, von den gedeckten festen Vorschüssen und Darlehen 26% und von den Hypotheken 7% durch Bürgschaften gesichert.

Von den gesamten beanspruchten verbürgten Krediten im Betrage von 1 369 Millionen sind ~~909~~ ²⁸² Millionen oder ~~66~~ ²⁰ % durch Bürgschaften allein gedeckt.

Wie aus der Tabelle 41 Seite 114 hervorgeht, waren 1944 nur verhältnismäßig wenige Kredite durch Bürgschaftsgenossenschaften verbürgt, nämlich 7 052 Kredite im Betrage von 40 Millionen Franken. Das sind der Anzahl und dem Betrage nach etwa 3% aller Bürgschaftskredite.

Auf die einzelnen Bankengruppen verteilen sich die durch Bürgschaften allein und durch Bürgschaften verbunden mit anderer Deckung gesicherten Kredite und Darlehen wie folgt.

Gruppe	Anzahl	Beanspruchte verbürgte Kredite		
		%	Betrag in Millionen Franken	%
Kantonalbanken	90 108	34,42	467,0	34,10
Großbanken	17 109	6,53	205,4	15,00
Bodenkreditbanken	42 032	16,05	292,0	21,32
Andere Banken	59 812	22,85	222,1	16,22
Raiffeisenkassen mit Zentralkasse	34 818	13,30	111,3	8,13
Sparkassen	17 936	6,85	71,5	5,23
Zusammen	261 815	100	1 369,3	100

Die meisten Bürgschaftskredite finden sich, sowohl nach der Anzahl als auch nach dem Betrag, bei den Kantonalbanken, bei denen die Hypothekaranlagen mit Bürgschaft eine wesentliche Rolle spielen (241 Millionen von insgesamt 467 Millionen Bürgschaftskrediten). Auch bei den Bodenkreditbanken überwiegen bei den verbürgten Krediten naturgemäß die verbürgten Hypothekaranlagen (204 Millionen von 292 Millionen). Bei den Großbanken und „andern Banken“ stehen die verbürgten Kontokorrentdebitoren obenan.

Der Durchschnittsbetrag der beanspruchten verbürgten Kredite beträgt 5 230 Franken; er stellt sich auf 8 734 Franken bei den Hypothekaranlagen, dagegen bloß auf 1 004 Franken bei den nur durch Bürgschaft gesicherten Vorschußwechslern. Der Durchschnittsbetrag der verbürgten Kredite schwankt zwischen 12 005 Franken bei den Großbanken und 3 198 Franken bei den Raiffeisenkassen. Der von den Bürgschaftsgenossenschaften verbürgte Kredit ist mit 5 675 Franken durchschnittlich etwas höher als der Gesamtdurchschnitt.

In der Vermehrung der Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften um 37 Millionen auf 587 Millionen kommt die eingetretene Verschlechterung der Finanzlage der Gemeinwesen zum Ausdruck. So schließen die Verwaltungsrechnungen der Kantone im Jahre 1944 mit einem Defizit von 24 Millionen gegenüber 16,5 Millionen im Vorjahr. Den im Berichtsjahr gestiegenen Steuereingängen stehen wesentlich höhere Personal- und Sachausgaben der Kantone gegenüber.

Wie schon im Vorjahr haben die Kantonalbanken als einzige Gruppe einen Abbau der Hypothekaranlagen zu verzeichnen. Bei allen Banken zusammen ist ein Zuwachs um 119 Millionen auf 9 138 Millionen fest-

zustellen. Auffallend ist wiederum die Ausweitung bei den Großbanken, an der mit Ausnahme von zwei Instituten alle Banken dieser Gruppe teilhaben.

Gruppe	Hypothekaranlage				Bestand	
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				1944	1944
	1941	1942	1943	1944	in Millionen Franken	
	in Millionen Franken				in Prozenten	
Kantonalbanken	0	— 39	— 30	— 12	4 978	54,48
Großbanken	— 9	+ 12	+ 34	+ 41	446	4,88
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 6	+ 15	+ 39	+ 47	2 159	23,63
Raiffeisenkassen	+ 13	+ 24	+ 26	+ 31	376	4,11
Sparkassen	— 2	— 5	+ 7	+ 12	1 179	12,90
Zusammen	+ 8	+ 7	+ 76	+ 119	9 138	100

Nach wie vor steht das Hypothekergeschäft der Banken im Zeichen einer scharfen Konkurrenz. Es sind vor allem Pensionskassen, Versicherungsgesellschaften und Private, die darnach trachten, Hypotheken zu erwerben, wobei sie dem Schuldner weitgehend entgegenkommen in bezug auf den Zinsfuß und auf die Belehnungsgrenze. Aber auch unter den Banken selbst dauert die Konkurrenzierung auf dem Hypothekarmarkt fort. In den Bankberichten wird immer wieder auf die große Geldflüssigkeit und den Mangel an Anlagemöglichkeiten hingewiesen. Infolge der günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse waren viele Schuldner in der Lage, Hypotheken abzulösen. Im weitern wurde, wie die Zürcher Kantonalbank in ihrem Jahresbericht schreibt, die alte Gewohnheit, Hypothekarschulden auszuweisen und den Besitz an Obligationen zu verheimlichen, infolge der scharfen Steuerveranlagung preisgegeben. Zum Rückgang der Hypothekaranlage trägt ferner die zwangsweise Amortisation von Hypotheken bei.

Wenn bei allen Banken zusammen die Hypotheken trotzdem um 119 Millionen anstiegen, so liegt der Grund in der Belebung der Wohnbautätigkeit und in der Umwandlung von Grundpfandkrediten in Hypotheken.

Die Tabelle 26 gliedert die inländische Hypothekaranlage nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen. An der Spitze steht der Kanton Zürich mit 1 948 Millionen; es folgen Bern mit 1 681 Millionen, dann St. Gallen mit 887 Millionen, Aargau mit 771 Millionen, Waadt mit 758 Millionen, Baselstadt mit 582 Millionen.

Bisher wurde von der Statistik stets nur die Veränderung in den Beständen an Hypotheken von Jahresende zu Jahresende festgestellt. Um

einen tieferen Einblick in die Entwicklung des Hypothekarmarktes zu erhalten, wurde erstmals der Zuwachs und Abgang an inländischen Hypotheken erfragt. Leider konnten nicht alle Institute diese Angaben für das Berichtsjahr liefern. Da aber diese Bewegungsstatistik immerhin 90% der inländischen Hypothekaranlage erfaßt, so dürfte sie die tatsächlichen Verhältnisse richtig widerspiegeln, dies umso eher, als die Kantonalbanken und Bodenkreditbanken sozusagen restlos in der Lage waren, die Fragen zu beantworten.

Hypothekaranlage	Anzahl	Betrag in Millionen Franken	
Bestand am Jahresanfang	476 829	8 136	
Zuwachs durch neue Darlehen und Darlehenserhöhungen	21 238	500	
	498 067	8 636	
Gänzliche Rückzahlungen	23 116	290	
Abzahlungen	—	138	428
Bestand am Jahresende	474 951	8 208	

Wie aus diesen Zahlen und aus der Tabelle 33 hervorgeht, ist die Zahl der Hypothekardarlehen Ende 1944 geringer als Ende 1943; es erfolgten also mehr Ausgänge als Eingänge. Dagegen hat der Kreditbetrag zugenommen.

Die neuen Darlehen und Darlehenserhöhungen machen betragsmäßig 6,15% des Bestandes am Jahresanfang aus; die Steigerung beträgt 4,32% bei den Kantonalbanken, 4,87% bei den Sparkassen, 7,22% bei den Bodenkreditbanken und 21,34% bei den Großbanken. Der Abgang der Hypotheken weist mit Ausnahme der Kantonalbanken geringere Prozentzahlen auf; er erreicht im Durchschnitt aller Banken 5,26% des Bestandes am Jahresanfang. Die geringste prozentuale Abnahme — 4,14% — findet sich bei den Sparkassen, die höchste bei den Großbanken mit 11,96%; bei den Kantonalbanken beträgt sie 4,57% und bei den Bodenkreditbanken 6,06%. In den Bankberichten wird häufig betont, daß infolge der herrschenden Geldflüssigkeit Hypothekarkredite in vermehrtem Maße abgetragen würden, wozu noch die vertraglichen Amortisationen kämen. Wie die vorstehenden Zahlen dartun, handelt es sich in der Tat um recht ansehnliche Beträge, ganz besonders bei den Kantonalbanken. Bei dieser Gruppe belaufen sich die gänzlichen Rückzahlungen von Hypothekarkrediten auf 137,4 Millionen und die Abzahlungen auf 87,3 Millionen. Auch bei den Bodenkreditbanken

sind die Zahlen bemerkenswert; von insgesamt 100,3 Millionen Rückzahlungen entfallen 25,8 Millionen auf Abzahlungen. Für die übrigen Gruppen sei auf Tabelle 33 verwiesen.

Nach Tabelle 34 belaufen sich die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht auf 3 773 Millionen bei einem Hypothekenbestand von 9 812 Millionen. Das sind 38,45 % gegen 39,65 % im Vorjahr. Eigentliche Amortisationshypotheken betreffen 1 990 Millionen oder 20,28 % der inländischen Hypothekaranlage.

Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes stellen sich bei einem Hypothekenbestand (Anlagen und Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 9 812 Millionen auf 8 932 Millionen, das sind 91 %.

Inländische Grundpfandforderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes			
	alle Banken zusammen	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Spar-kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Hypothekaranlagen	92,13	95,27	87,78	94,19
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	76,34	85,00	67,63	67,27
Zusammen	91,02	94,61	86,73	93,54

Der Hypothekarzins wies im Berichtsjahr eine außerordentliche Stabilität auf. Obwohl sich Tendenzen einer Zinsfußsenkung bemerkbar machten, wurde das Gentleman's Agreement, das einen Zinsfuß von 3¾ % vorsieht, verlängert. In den Geschäftsberichten der Banken wird betont, daß ein Zinsfuß von 3¾ % in Anbetracht der wirtschaftlichen Verhältnisse für den Schuldner durchaus tragbar sei; eine Senkung des Hypothekarsatzes auf 3½ % müßte zu einer Herabsetzung des Zinsfußes für Spar- und Obligationengelder führen; denn beim Beibehalten der bisherigen Sätze für fremde Gelder würde die Zinsmarge bei vielen privaten Hypothekenbanken nicht mehr ausreichend sein. Im Interesse der Sparer und Kleinrentner sei aber eine weitere Zinsfußsenkung zu vermeiden.

Nach unserer gewohnten Berechnung ergibt sich bei den das Hypothekargeschäft pflegenden Banken aus ihrer Belastung der fremden Gelder und dem Ertrag der Hypotheken, unter Berücksichtigung der Unkosten, folgende Zinsmarge.

Positionen	Berechnung der Zinsmarge		
	1942	1943	1944
Zinsbelastung für		in Prozenten	
Spar- und Depositengelder	2,57	2,54	2,54
Kassen- und Anleihensobligationen	3,37	3,27	3,21
Pfandbriefdarlehen	3,67	3,61	3,55
im gewogenen Durchschnitt	2,96	2,87	2,84
Hypothekarzins, im Durchschnitt	3,81	3,79	3,78
Zinsmarge	0,85	0,92	0,94
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben	0,57	0,58	0,57
Somit beträgt die Gewinnmarge	0,28	0,34	0,37

Der Unkostenfaktor wurde wie folgt berechnet. Nach der Bankstatistik 1944 betragen bei den hauptsächlich das Hypothekergeschäft pflegenden Bankengruppen (Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen) die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen, Wertschriften und dauernde Beteiligungen)

	Fr. 11 921 800 000
davon Hypothekaranlagen	„ 7 876 900 000
Hypothekaranlagen in Prozenten der Anlagen	66,07%
Verwaltungskosten insgesamt	Fr. 68 044 000
Anteil des Hypothekergeschäftes an den Verwaltungskosten (66,07% der gesamten Verwaltungskosten)	„ 44 957 000

Bei der Annahme, daß die fremden Gelder nur bis zum Bestande der Hypothekaranlagen (7 876,9 Millionen) zur Berechnung herangezogen werden, betragen die auf das Hypothekergeschäft anfallenden Verwaltungskosten 0,57%.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Verdienstmarge der das Hypothekergeschäft pflegenden Banken leicht erhöht. Trotz dieser Verbesserung wollten die Banken im Interesse einer Stabilhaltung der Zinssätze den Hypothekersatz unverändert lassen. Wie schon im Vorjahr haben verschiedene Institute auch im Jahre 1944 einen gewissen Betrag einem Zinsenausgleichkonto gutgeschrieben, um später, bei allfällig steigenden Passivzinsen, während längerer Zeit am Satz von $3\frac{3}{4}\%$ festhalten zu können.

Die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen betrug 1944 3,78% gegen 3,79% im Vorjahr. Ende 1944 waren rund 8 Milliarden oder annähernd 88% aller Hypotheken zu $3\frac{3}{4}\%$ und darunter verzinslich.

Gruppe	Anteil der zu 3¾% und darunter verzinslichen Hypothekaranlagen am Gesamtbestand				
	1939	1941	1942	1943	1944
	in Prozenten				
Alle Banken zusammen	78,28	48,50	80,43	85,35	87,86
Kantonalbanken	85,63	53,84	85,23	90,28	92,25
Bodenkreditbanken	83,49	45,20	71,03	76,69	81,29
Raiffeisenkassen	80,64	69,51	78,34	85,99	88,56
Sparkassen	89,83	38,64	92,29	93,04	94,38

Die Tabelle 38 bringt wiederum eine Gliederung der Hypothekaranlagen der Banken nach den Zinssätzen in den einzelnen Kantonen. Wie wir schon in unsern frühern Berichten darauf hinwiesen, erfolgt die Verbuchung der Hypotheken nicht in allen Kantonen in gleicher Weise. In einigen Kantonen, wie z. B. im Kanton Luzern, werden Hypothekarkredite in erheblichem Ausmaß unter Darlehen und nicht unter Hypotheken verbucht; infolgedessen konnten sie in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt werden. In andern Kantonen wiederum figurieren unter den Hypothekaranlagen nur erstrangige Titel. Aus diesem Grunde sind die errechneten Durchschnittssätze bloß bedingt vergleichbar, indem diejenigen Kantone, in denen auch nachfolgende Titel unter den Hypotheken enthalten sind, in einem etwas zu ungünstigen Lichte erscheinen. Ende 1944 waren in 20 Kantonen drei Viertel und mehr der Hypotheken zu 3¾% und darunter verzinslich. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in den meisten Kantonen nicht von Belang; in sechs Kantonen ist sich die durchschnittliche Verzinsung gleichgeblieben.

Die andauernd günstigen Einkommensverhältnisse erleichterten den Hypothekarschuldnern die Erfüllung ihrer Verpflichtungen. Der Zinseingang war 1944 noch besser als in den Vorjahren. Nach Tabelle 35 waren vom Gesamtbetrag von 9 812 Millionen der inländischen Hypothekaranlagen die Zinsen von 330 (Vorjahr 385 Millionen), das sind 3,37 (3,98) %, rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 107 Millionen oder von 1,09% im Verzug. Berücksichtigt sind in dieser Statistik nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zinsrückstände auf den Hypothekarkrediten in den einzelnen Landesgegenden.

Kantonalbanken	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen in % des Gesamtbetrages			
	1941	1942	1943	1944
Nordschweiz	3,70	2,92	2,02	1,68
Ostschweiz	6,32	5,17	4,39	3,61
Zentralschweiz	8,21	8,73	6,20	5,53
Bern, Freiburg, Solothurn	7,74	6,26	6,56	6,15
West- und Südschweiz	9,32	7,07	5,86	4,69
Zusammen	6,92	5,69	4,88	4,17

In allen Gebieten ist eine deutliche Besserung im Zinseingang festzustellen. In der Nord- und Ostschweiz liegen die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen wesentlich unter dem Landesmittel.

Da die Banken nach wie vor Mühe hatten, ihre verfügbaren Mittel im Kreditgeschäft anzulegen, haben sie im Berichtsjahr in noch vermehrtem Maße Wertschriften in ihr Portefeuille genommen. Durch den Erwerb von Wertschriften fanden die Banken für die ihnen zufließenden Gelder eine zinstragende und doch leicht verwertbare Anlage. Mit einem Zuwachs um 622 Millionen im Jahre 1944 erfuhr die Wertschriftenanlage der Banken in den Kriegsjahren 1940 bis 1944 eine Ausweitung um insgesamt 1957 Millionen auf 3 619 Millionen. Im Berichtsjahr haben die Kantonalbanken den größten Anteil an der Vermehrung der Wertschriften.

Gruppe	Wertschriften					Bestand 1944
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1940	1941	1942	1943	1944	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 7	+ 117	+ 86	+ 106	+ 274	1 320
Großbanken	+ 75	+ 272	+ 135	+ 299	+ 227	1 352
Lokalbanken	— 20	+ 46	+ 47	+ 53	+ 64	537
Raiffeisenkassen, Verband u. Zentralkasse	+ 7	+ 10	+ 22	+ 22	+ 10	103
Sparkassen	— 12	+ 1	+ 34	+ 42	+ 47	307
Zusammen	+ 43	+ 446	+ 324	+ 522	+ 622	3 619

Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriftenanlagen aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank, der Pfandbriefzentrale und der Zentralkasse der Raiffeisenkassen, stellen sich Ende 1944 auf 3 706 Millionen gegen 1 760 Millionen Ende 1938.

Im Bestande der schweizerischen Obligationen sind in den letzten Jahren folgende Änderungen eingetreten.

Obligationen	Schweizerische Obligationen					Bestand 1944
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1940	1941	1942	1943	1944	
	in Millionen Franken					
Bund u. Bundesbahnen	+ 34	+ 381	+ 219	+ 409	+ 453	1 967
Kantone	— 15	+ 2	— 15	— 27	+ 17	228
Gemeinden	— 9	+ 5	— 7	— 4	+ 7	102
Banken	+ 12	+ 39	+ 66	+ 34	+ 80	647
Pfandbriefe	— 2	— 8	— 3	+ 1	+ 5	140
Andere Obligationen	0	— 1	— 4	— 2	+ 6	70
Zusammen	+ 20	+ 418	+ 256	+ 411	+ 568	3 154

In den Jahren 1940 bis 1944 entzog der Bund 3 994 Millionen dem Kapitalmarkt auf dem Anleihsenweg. Im gleichen Zeitraum vermehrten die Banken ihren Bestand an Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen um rund 1½ Milliarden. Das will heißen, daß in ganz erheblichem Ausmaß die Ersparnisse der Wirtschaft und der Bevölkerung auf dem Wege über die Banken dem Bunde zur Finanzierung der Landesverteidigung und Landesversorgung zur Verfügung gestellt wurden. Vom gesamten Zuwachs an Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen in den Jahren 1940 bis 1944 in der Höhe von 1 496 Millionen entfallen 526 Millionen auf die Kantonalbanken und 732 Millionen auf die Großbanken.

Im eidgenössischen Schuldbuch waren Ende 1944 2 181 Einzelforderungen im Betrage von 1 590 Millionen eingetragen gegenüber 1 243 Millionen am Ende des Vorjahres. Die in der Bankstatistik behandelten Institute weisen 209 Millionen oder 13% des Bestandes aus. Vom Nettowachstums im Berichtsjahr von 347 Millionen entfallen 49 Millionen auf die Banken. Das will heißen, daß die Banken das Schuldbuch nur verhältnismäßig wenig benützen. Am 31. Dezember 1944 gliederte sich der Bestand der Schuldbuchforderungen wie folgt.

Gläubigergruppen	Betrag in Millionen Franken	in Prozenten des Bestandes
1. Öffentlich-rechtliche Körperschaften	448,7	28,2
2. Banken mit Einschluß der Privatbankfirmen, von Finanzgesellschaften usw.	250,6	15,8
3. Versicherungsgesellschaften	777,6	48,9
4. Pensions- und Fürsorgefonds	82,9	5,2
5. Andere Firmen und Private	30,7	1,9
	1 590,5	100

Die Anlage der Banken in Wertschriften der Kantone und Gemeinden stiegen um 24 Millionen auf 330 Millionen. Nach der Emissionsstatistik

haben diese Körperschaften im Jahre 1944 dem Kapitalmarkt 48 Millionen neue Gelder entnommen, dagegen 23 Millionen zurückbezahlt.

Die Bankobligationen fanden wiederum in vermehrtem Maße Eingang ins Portefeuille der Banken; sie stellen sich Ende 1944 auf 647 Millionen gegen 567 Millionen am Ende des Vorjahres und auf 368 Millionen Ende 1939.

Ende 1944 waren für 724 Millionen Pfandbriefe ausgegeben. Davon lagen 140 Millionen oder rund ein Fünftel im Portefeuille der Banken.

Von den schweizerischen Wertschriften im Besitze der Banken entfallen 3 154 Millionen auf Obligationen und 146 Millionen auf Aktien.

Die ausländischen Wertschriften vermehrten sich im Berichtsjahr um 55 Millionen auf 320 Millionen, die sich im wesentlichen im Portefeuille der Großbanken befinden. Die Zunahme im Berichtsjahr ist auf die beiden Institute zurückzuführen, die Niederlassungen im Auslande besitzen. Von den ausländischen Wertschriften, die 8,83 % des gesamten Wertschriftenbestandes ausmachen — bei den Großbanken erreicht der Anteil 22,27 % —, betreffen 272 Millionen Obligationen und 47 Millionen Aktien. Bei den Obligationen überwiegen stark solche der öffentlich-rechtlichen Körperschaften.

Das Wertschriftenportefeuille der Banken erfährt jeweils auch eine gewisse Beeinflussung durch die Kursgestaltung und der Bewertung.

	Index am Jahresende				
	1939	1941	1942	1943	1944
Obligationenindex	92,56	102,60	100,29	100,19	99,83
Aktienindex	152,69	178,42	193,21	176,45	180,00
Index ausländischer Anleihen	34,86	35,73	35,03	37,21	40,21

Die Obligationenkurse wurden Ende 1944 im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert; jedoch haben die Aktien einen Teil des vorjährigen Kursverlustes wieder aufgeholt. Die in der Schweiz notierten ausländischen Obligationen erfuhren im gesamten eine weitere Kursverbesserung.

Die Veränderung der übrigen Aktivposten ist meist nicht von Belang. Bei allen Banken zusammen betragen die Syndikatsbeteiligungen 22 (Vorjahr 24) Millionen, die Bankgebäude 145 (147) Millionen und die sonstigen Aktiven 198 (188) Millionen. Auf den Bankgebäuden haben verschiedene Banken weitere Abschreibungen vorgenommen. Die nicht dem Geschäftsbetrieb dienenden Liegenschaften werden mit 69 (Vorjahr 75) Millionen ausgewiesen. Ende 1938 figurierten sie mit 105 Millionen in der Bilanz. Die günstigen Verhältnisse auf dem Liegenschaftenmarkt erleichterten den Banken während der Kriegszeit die Abstoßung von Objekten. Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß die Banken sich einen Teil der ihnen verbliebenen Liegenschaften für eigene Zwecke sichern.

VI. Die Liquidität

(Tabelle 42)

Die gesamten Verbindlichkeiten aller Banken stiegen im Berichtsjahr um 778 Millionen auf 17 784 Millionen oder um 4,58 %.

Prozentual etwas stärker —5,96 % — vermehrten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten, nämlich um 305 Millionen auf 5 422 Millionen. In der Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten trat im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerte Änderung ein. Rund zwei Drittel sind Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht; auf Bankenkreditoren entfallen 10 % und auf die in die Berechnung einbezogenen 15 % der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen 21 %.

Im Durchschnitt der gesamten Verbindlichkeiten machen die kurzfristigen rund 30 % aus; die Quote steigt von 14 % bei den Bodenkreditbanken auf 64 % bei den Großbanken.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz greifbaren Mittel (Kassa) belaufen sich auf 839 Millionen gegenüber 1 081 Millionen im Vorjahr.

Die leicht verwertbaren Aktiven stellen sich auf 4 944 (4 310) Millionen.

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven			
	1943 in Millionen	1944 Franken	1943 in Prozenten	1944
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	435	484	10,08	9,78
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	3 229	3 796	74,92	76,78
Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	487	520	11,29	10,51
andere leicht verwertbare Aktiven	159	144	3,71	2,93
Zusammen	4 310	4 944	100	100

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven weiter in der Richtung verschoben, daß der Anteil der bei der Nationalbank verpfändbaren Werte zunahm, dagegen die bei der Nationalbank diskontfähigen Papiere nochmals zurückgingen.

Das Verhältnis der greifbaren Mittel (Kassa) zu den leicht verwertbaren Aktiven gestaltet sich in den letzten drei Jahren wie folgt.

Gruppe	Greifbare Mittel			Leicht verwertbare Aktiven		
	1942	1943	1944	1942	1943	1944
	in Prozenten der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel					
Kantonalbanken	19,74	20,42	13,62	80,26	79,58	86,38
Großbanken	24,27	20,67	14,60	75,73	79,33	85,40
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	19,48	21,59	19,26	80,52	78,41	80,74
Sparkassen	18,68	17,37	14,55	81,32	82,63	85,45
Zusammen	21,96	20,07	14,54	78,04	79,93	85,46

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1944 193 (Vorjahr 183) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 839 (1 081) Millionen.

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel wie im Vorjahr 3,57% ausmachen; tatsächlich betragen sie 15,48 (Vorjahr 21,12) %. Die Verhältnisse der einzelnen Gruppen sind im Liquiditätsausweis auf Seite 126 ersichtlich.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft.

Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1944 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 1 934 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 5 772 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie statt der geforderten 35,68% bei allen Banken zusammen 106,46% aus.

Der Liquiditätsausweis erhält auf den Seiten 124 und 125 eine Tabelle, die die Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten gliedert.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 43—57)

1. Der Umsatz

Der Gesamtumsatz aller Banken erreicht mit 117 Milliarden die Höhe des Vorjahres. Einer Umsatzverminderung der Großbanken um 1,6 Milliarden steht eine Vermehrung bei den andern Bankengruppen im Ausmaß von 1,5 Milliarden gegenüber. Die weitere Schrumpfung des Devisengeschäftes dürfte die wesentlichste Ursache des Umsatzrückganges der Großbanken sein. Nur mit wenigen Ländern bestand im Berichtsjahr noch ein freier Zahlungsverkehr.

Die Bankstatistik gibt jeweils nur Auskunft über den gesamten Umsatz der Banken, nicht aber über diejenigen in einzelnen Sparten des Bankgeschäftes. Vom Standpunkt des Zahlungsverkehrs aus böte vor allem der Kassenumsatz erhebliches Interesse. Da aber nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz die Postcheckguthaben zusammen mit dem Kassenbestand und den Giroguthaben aufgeführt werden können, geben nur verhältnismäßig wenige Institute über diesen Verkehr Aufschluß. Anhand der Angaben in den Geschäftsberichten von 56 Banken (7 Kantonalbanken, 48 Lokal- und Sparkassen und die Zentralkasse des Raiffeisen-Verbandes) konnten wir folgende Umsatzzahlen feststellen.

Jahr	Gesamtumsatz ¹⁾	Kassenverkehr ¹⁾	Postcheckverkehr ¹⁾	in Prozenten des Gesamtverkehrs	
				Kassenverkehr	Postcheckverkehr
in Millionen Franken					
1938	18 487	1 940	843	10,49	4,56
1943	20 882	2 103	1 362	10,07	6,52
1944	21 717	2 280	1 501	10,50	6,91

Bei den in dieser Statistik berücksichtigten Instituten macht der Kassenverkehr 10½% des Gesamtumsatzes aus. Nimmt man dieses Verhältnis für sämtliche Banken an, so gelangt man zu einem Kassenverkehr der Banken von etwa 12 Milliarden. Das wäre der gleiche Betrag, der im Jahr 1944 im Postcheckverkehr bar ein- und ausbezahlt wurde, bei einem Gesamtumsatz von 62 Milliarden.

Ein Vergleich der Zahlen von 1944 mit denjenigen von 1938 zeigt, daß bei den in obestehender Tabelle berücksichtigten Banken das Verhältnis

¹⁾ Beidseitiger Verkehr.

des Kassenverkehrs zum Gesamtumsatz sich nicht geändert, dagegen der Anteil des Postcheckverkehrs sich wesentlich gehoben hat. Von 1938 bis 1944 erhöhte sich nach der obigen Aufstellung bei den 56 Banken der Kassenverkehr um 17 % und der Postcheckverkehr um 78 %. Der gesamte Postcheckverkehr hat sich in der gleichen Zeitspanne um 90 % gesteigert (1938 33 Milliarden, 1944 62 Milliarden).

In der Tabelle 43 ist der Umsatz ins Verhältnis zur Bilanzsumme und zum Bruttogewinn gesetzt. Im Durchschnitt aller Banken macht die Bilanzsumme im Berichtsjahr 15,83 %, der Bruttogewinn 0,22 % des Umsatzes aus. Diese Verhältniszahlen verzeichnen in den letzten Jahren meist nur geringe oder überhaupt keine Schwankungen; sie weichen aber in den einzelnen Gruppen stark von einander ab. So schwankt im Berichtsjahr das Verhältnis der Bilanzsumme zum Umsatz zwischen 6,14 % bei den Großbanken und 101,98 % bei den Raiffeisenkassen.

2. Die Einnahmen

Der Bruttogewinn aller Banken stieg im Jahr 1944 um 7 Millionen auf 300 Millionen; im Jahr 1938 betrug er 280 Millionen.

Die folgende Übersicht zeigt den Anteil der verschiedenen Einnahmeposten am Bruttogewinn in den Jahren 1942 bis 1944 im Vergleich zum Jahre 1938.

Einnahmeposten	1938	1942	1943	1944
	in Prozenten des Bruttogewinns			
Zinsensaldo	38,93	40,98	41,44	39,68
Kommissionen	17,66	16,97	16,99	16,40
Ertrag des Wechselportefeuilles	12,20	13,15	12,72	12,52
Ertrag der Wertschriften	23,78	22,78	23,47	26,03
Übrige Einnahmen	7,43	6,12	5,38	5,37
Zusammen	100	100	100	100

Der Zinsensaldo trägt mit 119 Millionen nicht mehr ganz zwei Fünftel zum Bruttogewinn bei. Die leichte Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, daß die Passivzinsen etwas stärker anstiegen (+ 1,9 Millionen) als die Aktivzinsen zurückgingen (— 0,5 Millionen). Am ungünstigsten entwickelte sich der Zinsensaldo bei den Kantonalbanken, indem bei dieser Gruppe rückläufigen Aktivzinsen höhere Passivzinsen gegenüberstehen. Auch bei den Sparkassen nahm der Saldo ab, während alle übrigen Gruppen diesen verbessern konnten.

Gruppe	1943		1944	
	Aktiv- zinsen	Passiv- zinsen	Aktiv- zinsen	Passiv- zinsen
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in tausend Franken			
Kantonalbanken	- 2 846	- 2 558	- 2 378	+ 779
Großbanken	+ 3 503	+ 2 146	+ 3 018	+ 1 390
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 1 956	+ 1 605	- 150	- 158
Raiffeisenkassen	+ 1 495	+ 918	+ 1 319	+ 775
Sparkassen	+ 2 368	+ 2 597	- 2 313	- 924
Zusammen	+ 6 476	+ 4 708	- 504	+ 1 862

Die Entwicklung des Zinsensaldos bei den Kantonalbanken ist namentlich auf die weitere Rückbildung der Hypothekaranlage bei gleichzeitig starkem Anwachsen der fremden Gelder, im besonderen der Spargelder, zurückzuführen. Das Ergebnis dürfte auch dadurch etwas beeinträchtigt sein, daß einige Institute einen Teil des Zinsertrages einem Konto für Zinsausgleich gutschreiben. Am günstigsten ist die Gestaltung des Zinsensaldos bei den Großbanken, die infolge vermehrter Investitionen im Kontokorrent- und Hypothekargeschäft die höhere Belastung durch Passivzinsen mehr als wettmachen konnten. Der Zinsensaldo der Großbanken wurde im weitern durch die übliche, in der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz vorgesehene Übertragung eines Teils des Wertschriften-ertrages auf das Zinsenkonto günstig beeinflusst. Die Zinsen von transfergebundenen Anlagen waren im allgemeinen noch gut eingegangen, zum Teil aber zu Abschreibungen benutzt worden. Die Einengung des Handelsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland hatte jedoch zur Folge, daß sich die nach dem Verrechnungsabkommen für die Finanzgläubiger reser- vierte Quote ebenfalls verringerte. Die Hereinbringung der Einkünfte aus den Auslandsanlagen war in Anbetracht der verschiedenen wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen erschwert; infolge der militärischen und politischen Ereignisse blieben seit dem Herbst 1944 diese Zinseingänge teilweise überhaupt aus.

Ganz allgemein ist in bezug auf die Gestaltung des Zinsenkontos zu be- merken, daß der starke Zufluß an fremden Geldern zu den Banken einen größeren Zinsaufwand auslöste, dessen Anstieg nur durch das weitere Vor- drängen der niedriger verzinslichen Sichtkreditoren abgebremst wurde. Den Aktivzinsen kamen einerseits vermehrte Investitionen zugute, während andererseits Zinssenkungen den Ertrag der Anlagen schmälerten.

Der Ertrag der Kommissionen ging leicht zurück, nämlich von 49,8 Millionen auf 49,3 Millionen. Diese Einbuße ist das Ergebnis einer Abnahme um 1,3 Millionen bei den Großbanken und einer Mehreinnahme um insgesamt 0,8 Millionen bei allen andern Gruppen. Die Schrumpfung der Umsätze im Effektengeschäft blieb nicht ohne Auswirkung auf dieses Ertragskonto. Andererseits fand, wie eine Kantonalbank in ihrem Jahresbericht schrieb, die Plazierung von Titeln des Bundes ihre Belohnung in den Kommissionen des Anleihegeschäftes.

Das Wechselportefeuille warf 37,6 (Vorjahr 37,3) Millionen ab. Der Mehrertrag ist den Kantonalbanken mit ihrem höheren Bestand an Wechseln (Schatzanweisungen) zu verdanken. Bei dieser Gruppe ist ferner die durchschnittliche Verzinsung der Schatzanweisungen infolge längerer Laufzeit etwas gestiegen, während die durchschnittliche Verzinsung aller im Verkehr befindlichen Schatzanweisungen einen Rückgang um annähernd $\frac{1}{4}$ % verzeichnete.

Die größeren Bestände an Wertschriften führten zu einer Erhöhung ihres Ertrages um 9,3 Millionen auf 78,2 Millionen. Allerdings ist zu bemerken, daß die Rendite nicht ohne weiteres mit dem Wertschriftenbestand in Beziehung gesetzt werden darf, indem verschiedene Banken einen Teil des Ertrages dem Zinskonto gutschreiben, wie z. B. die meisten Großbanken. Der Prozentsatz des Übertrages bewegt sich bei den Instituten dieser Gruppe zwischen 1,8 % und 4 %.

Die übrigen Einnahmequellen (Ertrag der Liegenschaften, Verschiedenes) trugen insgesamt 16,1 Millionen zum Bruttogewinn bei.

3. Die Ausgaben

Die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal erhöhten sich um 3 Millionen auf 119 Millionen; sie beanspruchen rund zwei Fünftel des Bruttogewinnes. Mit Ausnahme der Sparkassen verzeichnen sämtliche Bankengruppen vermehrte Personalkosten. Diese werden mit Besoldungserhöhungen und gestiegenen Teuerungszulagen begründet. Da und dort mag das Personalkonto eine gewisse Entlastung durch Militärdienstleistungen sowie durch den normalen Personalabgang gefunden haben.

Nach der Erhebung der Sektion Sozialstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit sind seit Kriegsausbruch die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe vom Juni 1939 bis Oktober 1944 um 25,9 % für die männlichen und um 24,9 % für die weiblichen Angestellten

gestiegen. Bei einer Würdigung dieser Zahlen ist zu beachten, daß innerhalb der Belegschaften erhebliche Verschiebungen eingetreten sind. Austritten durch Pensionierung und Beförderungen zu Zeichnungsberechtigten, welche von der Statistik nicht erfaßt wurden, stehen Eintritte jüngerer Angestellten gegenüber.

Für die Großbanken wurde eine Sondererhebung durchgeführt, die sowohl die im Juni 1939 als auch im Oktober 1944 beschäftigten gleichen Angestellten erfaßte. Nach dieser Erhebung erhöhten sich die durchschnittlichen Monatsgehälter — ordentliche Gehaltserhöhungen und Teuerungszulagen — im erwähnten Zeitraum um 28,9% bei den männlichen und um 27,8% bei den weiblichen Angestellten.

Infolge der bereits erwähnten Verschiebungen in der Höhe und in der Zusammensetzung des Personalbestandes stieg von 1939 bis 1945 die Gehaltssumme in den einzelnen Bankengruppen wie folgt.

Gruppe	1939 in Tausend Franken	1944	Steigerung von 1939 bis 1944 in Prozenten
Kantonalbanken	25 252	30 304	20,01
Großbanken	59 209	66 005	11,48
Lokalbanken	15 404	18 594	20,71
Raiffeisenkassen	837	1 122	34,05
Sparkassen	2 434	3 130	28,59
Zusammen	103 136	119 155	15,53

Aus diesen Zahlen geht deutlich hervor, daß es nicht zulässig ist, auf Grund der Personalkosten auf das Ausmaß der gewährten Teuerungszulagen zu schließen.

An ordentlichen und außerordentlichen Beiträgen für Wohlfahrts-einrichtungen leisteten die Banken 9,7 (Vorjahr 9,3) Millionen.

Für Geschäfts- und Bureaukosten wurden 27,1 (25,6) Millionen beansprucht. Alle Bankengruppen weisen zufolge der gestiegenen Materialkosten höhere Aufwendungen aus.

Die Steuern und Abgaben setzen ihre Aufwärtsbewegung nochmals fort; sie betragen 26 Millionen gegen 25,6 Millionen im Vorjahr und 21,1 Millionen im Jahre 1938. Die Belastung wäre noch höher ausgefallen, wenn nicht die Sparkassen eine Reduktion um 0,7 Millionen verzeichneten. Diese Abnahme ist aber mehr nur statistischer Natur, indem die Zahlen

des Vorjahres bei einigen Instituten, die erstmals ihre Bilanz mit dem Kalenderjahr abschlossen, 1½ Jahre umfaßten. Bei den Großbanken ist das Anwachsen der Steuern um 0,7 Millionen im wesentlichen auf die vermehrte Belastung der New Yorker Niederlassung eines Institutes zurückzuführen.

Dem Bruttogewinn entziehen die Steuern im Durchschnitt aller Banken 8,67%. Die Quote steigt von 5,89% bei den Kantonalbanken auf 21,08% bei den Sparkassen.

Die gesamten Verwaltungskosten stiegen im Berichtsjahr um 5,2 Millionen auf 181,5 Millionen. In den Bankberichten wird immer wieder auf die vielen unbezahlten Arbeitsleistungen für die öffentliche Hand hingewiesen. Auch die Auslagen für den Mehranbau werden hervorgehoben.

Die Verwaltungskosten machen 60,44% des Bruttogewinnes und 0,90% der Bilanzsumme aus.

Die Verluste und Abschreibungen übersteigen nach Tabelle 49 mit 26,7 Millionen den vorjährigen Betrag (25,9 Millionen). Die vermehrten Abschreibungen sind auf die Kantonalbanken zurückzuführen. Bei den übrigen Gruppen haben sie entweder nur unwesentlich zugenommen (Raiffeisenkassen und Sparkassen) oder sogar abgenommen, wie bei den Großbanken und Lokalbanken. Vom Gesamtbetrag sind 26 Millionen über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht und 0,7 Millionen durch Heranziehung von Reserven gedeckt worden.

4. Verteilung des Reingewinns

Vom Reingewinn in der Höhe von 91,8 (Vorjahr 91,3) Millionen wurden 71,0 Millionen als Gewinn verteilt und 16,7 Millionen den Reserven überwiesen. Für Tantiemen und für Wohlfahrtseinrichtungen sind je 0,5 Millionen verwendet worden; der Rest von 3,1 Millionen diente sonstigen Verwendungen und als Saldovortrag.

Nach Tabelle 52 erreichte die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) 4,72 (4,73) %, diejenige des werbenden Kapitals 3,24 (3,27) %.

Im Jahr 1944 entrichteten 138 Institute die gleiche Dividende wie im Vorjahr; rund 91% des Kapitals erhielt die gleiche Verzinsung. 40 Institute erhöhten die Dividende und 27 ermäßigten sie.

Auch vom Genossenschaftskapital erhielten 91% den gleichen Ertrag wie im Vorjahr. 30 Genossenschaftsbanken ließen die Dividende unverändert, 15 setzten sie hinauf und 8 reduzierten sie.

Vom Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 811 Millionen blieben 26 Millionen oder 3,25 % ohne Ertrag.

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital							
	Aktienbanken				Genossenschaftsbanken			
	1941	1942	1943	1944	1941	1942	1943	1944
	in Millionen Franken							
Bis 4%	439	440	440	439	105	106	104	104
über 4 — 5 %	266	260	261	273	29	28	30	30
über 5%	79	83	85	73	7	10	7	7
Zusammen	784	783	786	785	141	144	141	141

Die durchschnittliche Dividende (Tab. 55) stellt sich bei den Aktienbanken wie im Vorjahr auf 4,21 % und bei den Genossenschaftsbanken auf 3,61 (3,57) %.

In der nachstehenden Übersicht ist die Dividendenausüttung derjenigen Institute dargestellt, deren Kapital sich aus Stamm- und Prioritätsaktien zusammensetzt.

Jahr	Zahl der Banken	Stammaktienkapital	Prioritätsaktienkapital	Gesamtes Aktienkapital	Dividendenausrichtung		
					auf das Stammaktienkapital	auf das Prioritätsaktienkapital	Total
		in tausend Franken			in Prozenten		
1938	11	20 090	46 905	66 995	1,26	4,29	3,38
1939	13	22 420	49 424	71 844	1,04	3,20	2,53
1940	13	22 420	49 507	71 927	1,07	3,41	2,68
1941	14	22 920	49 925	72 845	1,37	3,45	2,80
1942	14	22 920	50 025	72 945	1,61	3,45	2,87
1943	14	22 920	50 025	72 945	1,66	3,49	2,91
1944	13	22 746	47 800	70 546	1,88	3,46	2,95

Drei Lokalbanken, die 1943 zusammen 540 000 Franken Stammaktienkapital und 2 505 000 Franken Prioritätsaktienkapital aufwiesen, haben 1944 ihr Aktienkapital vereinheitlicht und fallen deshalb aus dieser Statistik, dagegen hat eines der neu aufgenommenen Institute zwei Aktienkategorien. Ferner wurde eine Sparkasse einbezogen, deren Vorzugskapital im Besitz der beteiligten Gemeinden ist.

Die Dotations- und Gemeindeinstitute zahlten 31,7 Millionen Gewinne aus. Auf die Aktienbanken entfallen 34,2 Millionen und auf die Genossenschaftsbanken 5,1 Millionen.

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken belaufen sich auf 30,3 Millionen, das sind 5,75 (5,79) % des im Jahresdurchschnitt arbeitenden Dotationskapitals von 527 Millionen. Nach Abzug der Verzinsung des Dotationskapitals von 3,63 (3,64) % der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 2,12 (2,15) %.

Die Saldoerträge, die in der Bilanz einen Teil der Reserven bilden, gestalteten sich seit 1939 wie folgt.

Gruppe	Saldoertrag in Millionen Franken					
	1939	1940	1941	1942	1943	1944
Insgesamt	12,9	13,1	15,1	17,8	19,9	21,6
davon						
Kantonalbanken	1,1	1,3	1,2	1,4	1,5	1,6
Großbanken	5,8	6,5	8,4	10,8	12,4	13,7
Lokalbanken	5,8	5,0	5,2	5,3	5,7	6,0

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	59
	Bilanz	
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1944	
	Passiven	60
	Aktiven	62
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	73
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	73
	Bilanzsumme	
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	73
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Im Jahre 1944	74
	2. Von 1935 bis 1944	75
	Passiven	
2	Gliederung der Passiven, 1944	60
3	Gliederung der Passiven nach Gruppen, 1930 bzw. 1939—1944	64
4	Gliederung der Passiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1929	70
5	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	72
	Eigene Mittel:	
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	73
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	76
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1944	77
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1944	77
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	78
	Fremde. Gelder:	
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	73
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	78
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	79
	Spareinlagen	
14 ¹	Bewegung der Spareinlagen	80
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	82
	2. Einlagen bis Fr. 5000	82
	Einlagen über Fr. 5000	82
	Privilegierte Spareinlagen	82
	3. Zahl der Banken, die Sparhefte ausgeben	82
	4. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	83

Tabelle Nr.	Spareinlagen (Forts.)	Seite
15	5. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	83
	6. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen bis Fr. 5000 und darüber	84
	7. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	84
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
17	in Millionen Franken	85
18	in Prozenten	86
24 ¹	Durchschnittliche Verzinsung	90
25 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den einzelnen Kantonen	91
26 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	92
	Depositen- und Einlagehefte	
14 ²	Bewegung der Einlagen	80
16	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	85
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	85
	3. Einlagebestand	85
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft	85
19	Verteilung nach dem Zinsfuß	87
24 ²	Durchschnittliche Verzinsung	90
26 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	92
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
20	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuß	88
21	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken	89
24 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	90
22	Laufzeit der Kassenobligationen	89
25 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	91
26 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	92
26 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	93
	Pfandbriefe	
23	Verteilung nach dem Zinsfuß	89
24 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	90
	Aktiven	
2	Gliederung der Aktiven, 1944	62
27	Gliederung der Aktiven nach Gruppen, 1930 bzw. 1939—1944	94
28	Gliederung der Aktiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1929	100
29	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	102
30	Debitoren	103
31	Baukredite	104
32	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	104
	Hypothekaranlagen	
25 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	91
26 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	93

Tabelle Nr.	Hypothekaranlagen (Forts.)	Seite
33	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen im Jahre 1944 (u. a. neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen, Anzahl der Hypothekardarlehen)	105
34	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft	106
34	Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	106
34	Darlehen mit Annuitäten	106
35	Zinsrückstände	106
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
36	im gesamten	107
38 ²⁻⁸	in den Kantonen	108
	Durchschnittliche Vorzinsung	
37	im gesamten und bei den Gruppen	107
38 ⁹⁻¹¹	in den Kantonen	108
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
39	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	109
40	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	110
40 ⁴	Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	110
41	Durch Bürgschaften allein und durch Bürgschaften verbunden mit anderer Deckung gesicherte Kredite und Darlehen	
	1. Verbürgte Kredite bei den Bankengruppen	112
	2. Von Bürgschaftsgenossenschaften verbürgte Kredite	114
	Zusammenstellung	
	3. nach der Art der Darlehen	116
	4. nach Bankengruppen	117
	5. nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen	118
42	Liquiditätsausweis	
	1. Gesamtausweis	119
	2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	120
	3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten	121
	4. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	122
	5. a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel 122/123	
	6. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten	124
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten	126
	8. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten	127
43	Umsätze der Banken	128
45	Gewinn- und Verlustrechnung	130
44	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	129
46	Verwaltungskosten	136
47	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	136
48	Steuern und Abgaben	137
49	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	137
50	Sanierungen mit Kapitalabschreibung	138
52	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	139

Tabelle Nr.		Seite
	Dividende	
53	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute	140
54	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	141
51	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	138
55	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	141
	der Genossenschaftsbanken	141
56	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	142
57	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	143
58	Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1944	144
59	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Gesamtübersicht	145
	2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	146
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
60	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	149
	Obligationen-Anleihen	
61	Verteilung nach dem Zinsfuß	149
62	Durchschnittliche Verzinsung	149
63	Bilanz	150
64	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	152
65	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	152
66	Außerordentliche Abschreibungen und Sanierungen	153
67	Gewinn- und Verlustrechnung	154
68	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträgnisse	154
69	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	155
70	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften	156

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	59
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1944	
	Passif	60
	Actif	62
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	73
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	73
	Total du bilan	
7 3	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts	73
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. en 1944	74
	2. de 1935 à 1944	75
	Passif	
2	Structure du passif, 1944	60
3	Structure du passif, répartition par groupes, 1930—1944 et 1939—1944	64
4	Structure du passif, total de tous les groupes dans les années 1906—1929	70
5	Répartition du passif en pour-cent	72
	Fonds propres	
7 2	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	73
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	76
10	Modifications du capital nominal en 1944	77
11	Modifications des réserves en 1944	77
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	78
	Fonds étrangers	
7 1	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	73
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	78
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	79
	Dépôts d'épargne	
14 1	Mouvement des dépôts d'épargne	80
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	82
	2. Dépôts d'épargne n'excédent pas 5 000 Fr.	82
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5 000 Fr.	82
	Dépôts d'épargne privilégiés	82
	3. Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne	82
	4. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	83
	5. Placement moyen sur livret d'épargne	83
	6. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne jusqu'à 5 000 Fr. et au-dessus	84
	7. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	84

Tableau No.	Dépôts d'épargne (suite)	Page
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
17	en millions de francs	85
18	en pour-cent	86
24 ¹	Taux d'intérêt moyen	90
25 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques	91
26 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par canton	92
	Livrets de dépôts	
14 ²	Mouvement des dépôts	80
16	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	85
	2. Nombre de livrets de dépôts	85
	3. Montant des dépôts	85
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	85
19	Répartition d'après le taux d'intérêt	87
24 ²	Taux d'intérêt moyen	90
26 ⁵⁻⁷	Répartition par canton	92
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
20	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	88
21	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	89
24 ³⁻⁵	Taux d'intérêt moyen	90
22	Durée des obligations de caisse	89
25 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	91
26 ⁸⁻¹⁰	Répartition par canton	92
26 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par canton	93
	Lettres de gage	
23	Répartition d'après le taux d'intérêt	89
24 ⁶	Taux d'intérêt moyen	90
	Actif	
2	Structure de l'actif, 1944	62
27	Structure de l'actif, répartition par groupes, 1930—1944 et 1939—1944	94
28	Structure de l'actif, total de tous les groupes dans les années 1906—1929	100
29	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	102
30	Débiteurs	103
31	Crédits de construction	104
32	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	104
	Placements hypothécaires	
25 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	91
26 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par canton	93
33	Mouvement des placements hypothécaires en 1944 (notamment nouveaux prêts, remboursements totaux et partiels, nombre de prêts)	105
34	Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	106
34	Créances hypothécaires avec amortissement contractuel	106
34	Hypothèques amortissables	106
35	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	106
	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires	
36	en millions de francs et en pour-cent	107

Tableau No.	Placements hypothécaires (suite)	Page
38 2—8	Répartition par canton	108
	Intérêt moyen	
37	du total, et des groupes	107
38 9—11	dans les cantons	108
	Titres et participations permanentes	
39	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	109
40	Composition du portefeuille de titres	110
40 4	Les créances des banques inscrites dans le livre de la dette de la Confédération	110
41	Crédits et prêts garantis par cautionnement seul et par cautionnement accompagné d'autres sûretés	
	1. Crédits répartis par groupes de banques	112
	2. Crédits garantis par des sociétés coopératives de cautionnement	114
	Répartition	
	3. selon la nature du prêt	116
	4. par groupes de banques	117
	5. d'après les comptoirs des banques dans les cantons	118
42	Etat de liquidité	
	1. Situation générale	119
	2. Répartition des engagements à court terme	120
	3. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	121
	4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	122
	5. a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	122/123
	6. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	124
	7. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	126
	8. Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	127
43	Chiffre d'affaires des banques	128
45	Compte de profits et pertes	130
44	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	129
46	Frais d'administration	136
47	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	136
48	Impôts et taxes	137
49	Pertes et amortissements, y compris les provisions	137
50	Assainissements entraînant une réduction du capital	138
52	Capital productif et à renter, rendement	139
	Dividende	
53	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts	140
54	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	141
51	Répartition du bénéfice des banques communales	138
55	Dividende moyen:	
	des banques par actions	141
	des banques coopératives	141

Tableau No.	Dividende	Page
56	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	142
57	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	143
58	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1944	144
59	Les comptoirs des banques	
	1. Tableau d'ensemble	145
	2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	146
	Sociétés financières à caractère bancaire	
60	Répartition d'après la somme totale du bilan	149
	Emprunts par obligations	
61	Répartition d'après le taux d'intérêt	149
62	Taux d'intérêt moyen	149
63	Bilan	150
64	Composition du portefeuille de titres	152
65	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	152
66	Amortissements extraordinaires et assainissements	153
67	Compte de profits et pertes	154
68	Capital à renter et rendement	154
69	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende	155
70	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	156

Tabellen - Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken	—	—	6	1	—	7
3. Lokalbanken, Mittel- und Klein- banken						
a. Bodenkreditbanken	1	11	58	10	—	80
b. andere Banken	—	7	119	19	—	145
4. Raiffeisenkassen ¹⁾	—	—	—	2(785)	—	2(785)
5. Sparkassen	1	25	12	72	8	118
Total	25	43	198	104	9	379
1935	25	32	184	112	10	363
1936	25	35	183	114	8	365
1937	25	35	185	112	8	365
1938	25	33	187	108	8	361
1939	25	35	188	108	7	363
1940	25	42	185	110	7	369
1941	25	42	190	108	8	373
1942	25	42	191	106	8	372
1943	25	42	193	105	8	373
1944	25	43	198	104	9	379

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 785 angeschlossenen Raiffeisenkassen (Siehe Seite 170)
Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 785 caisses Raiffeisen affiliées (voir page 170)

Bilanz der schweizerischen Banken 1944

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	90,2	6,7	—	861,0	454,9	3 151,4	131,2
2. Grossbanken — Grand- des banques	7	392,5	36,8	0,1	2 254,5	384,9	203,9	374,9
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	80	7,6	1,7	—	132,7	37,9	879,0	88,3
b. andere Banken — autres banques	145	35,8	20,4	0,1	281,2	117,7	422,0	124,9
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (785)	—	3,9	—	82,9	—	398,3	25,1
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	2,4	0,4	—	37,9	8,7	1 352,1	6,4
Total	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	73,9	6,2	—	740,1	447,6	2 940,7	73,8
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	43	2,2	0,4	—	19,0	10,7	172,2	1,1
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	198	430,9	56,7	0,2	2 525,4	487,4	1 490,7	520,6
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	887 ¹⁾	20,4	6,6	—	361,3	50,8	1 677,7	152,2
Übrige Institute — Autres instituts	9	1,1	—	—	4,4	7,6	125,4	3,1
Total	1 162	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8
¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.								

Bilan des banques suisses 1944

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparte- nant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 982,9	432,4	393,0	7 503,7	3,5	7,8	0,1	133,6	639,0	273,9	912,9	8 561,6
627,2	11,8	50,0	4 336,6	38,3	24,0	—	125,0	518,8	155,9	674,7	5 198,6
703,0	53,9	215,2	2 119,3	0,6	0,6	0,2	34,9	177,8	88,4	266,2	2 421,8
218,8	30,7	55,9	1 307,5	1,0	1,3	3,0	32,4	166,4	48,6	215,0	1 560,2
122,9	—	—	633,1	—	—	0,1	5,3	7,5	24,3	31,8	670,3
163,5	—	21,9	1 593,3	—	—	0,7	15,5	9,2	116,1	125,3	1 734,8
3 818,3	528,8	736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 687,1	261,3	286,2	6 516,9	3,5	7,8	0,1	117,1	527,0	248,9	775,9	7 421,3
59,4	—	9,6	274,6	0,5	—	—	2,9	9,4	15,1	24,5	302,5
1 420,9	267,5	323,0	7 523,3	38,2	25,8	2,6	176,0	817,6	300,8	1 118,4	8 884,3
505,0	—	56,8	2 830,8	1,2	0,1	1,4	42,5	150,6	126,9	277,5	3 153,5
145,9	—	60,4	347,9	—	—	—	8,2	14,1	15,5	29,6	385,7
3 818,3	528,8	736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1944

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypothe- caires	
in Millionen Franken											
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	247,1	5,5	84,6	30,7	380,3	—	58,4	455,6	205,0	
2. Grossbanken — Grandes banques	7	400,7	11,0	281,6	162,4	956,2	10,4	268,7	784,8	176,7	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques :											
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	80	53,9	0,1	27,5	2,4	17,9	—	9,6	112,0	54,2	
b. andere Banken — autres banques	145	75,4	0,7	49,1	27,7	67,9	0,6	40,7	343,0	163,0	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	2 (785)	8,7	—	57,2	106,0	—	—	—	38,1	18,7	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	53,6	0,1	27,6	2,7	14,2	—	1,2	21,2	10,0	
Total	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	214,1	2,9	67,5	30,1	353,1	—	54,7	358,4	151,4	
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	43	9,6	—	6,0	1,0	3,0	—	1,1	12,6	5,6	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	198	493,2	12,9	356,7	170,8	969,2	10,7	280,7	1 087,9	346,4	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	887 ¹⁾	111,0	1,6	95,7	130,0	110,5	0,3	42,0	290,7	120,3	
Übrige Institute — Autres instituts	9	11,5	—	1,7	—	0,7	—	0,1	5,1	3,9	
Total	1 162	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6	

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1944

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Dar- lehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des cor- porations de droit publie	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikats- beteili- gungen Parti- cipations syn- dicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypo thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
6,0	469,0	339,8	350,1	4 977,7	1 319,9	1,1	38,8	25,7	111,1	—	8 561,6
53,6	256,0	159,0	90,9	446,6	1 352,3	18,8	73,5	15,8	15,3	—	5 198,6
0,4	149,0	94,1	36,6	1 721,5	245,0	0,1	11,8	2,3	28,7	3,0	2 421,8
6,0	139,9	86,9	24,9	437,4	292,0	1,7	15,3	12,2	14,5	11,2	1 560,2
—	25,8	—	40,6	376,1	9,6	—	0,9	0,4	6,9	—	670,3
1,2	44,3	29,0	44,0	1 178,7	306,8	—	4,6	12,9	21,5	0,2	1 734,8
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
6,0	418,5	302,6	307,2	4 220,5	1 235,9	1,1	32,1	24,0	95,2	—	7 421,3
0,1	14,4	9,4	7,6	185,7	56,5	—	0,7	0,6	3,6	—	302,5
58,0	517,1	331,1	167,4	2 685,2	1 868,2	20,5	84,9	30,8	65,1	5,0	8 884,3
3,1	127,8	60,5	100,2	1 748,4	313,8	0,1	26,7	12,2	30,0	9,4	3 153,5
—	6,2	5,2	4,7	293,2	51,2	—	0,5	1,7	4,1	—	385,7
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.											

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder									Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obli- gations
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse		
			auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken												
Schweizerische Nationalbank												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1939	1	2 049,9	540,5	—	—	—	257,0	—	—	—	—	—
1940	1	2 273,4	869,2	—	—	—	317,6	—	—	—	—	—
1941	1	2 336,7	724,9	—	—	—	520,2	—	—	—	—	—
1942	1	2 637,3	987,9	—	—	—	311,2	—	—	—	—	—
1943	1	3 048,5	891,9	—	—	—	356,4	—	—	—	—	—
1944	1	3 548,0	639,4	—	—	—	384,5	—	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft												
1939	1	—	13,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	—	12,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)												
1940	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	389,0 ²⁾
1941	1	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	400,0 ²⁾
1942	1	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	400,0 ²⁾
1943	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	398,0 ²⁾
1944	1	—	—	—	—	—	1,7	0,2	—	—	—	402,0 ²⁾
1945	1	—	—	—	—	—	2,1	0,2	—	—	—	393,0 ²⁾
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute												
1939	1	—	—	3,9	—	—	—	—	—	—	—	323,5 ²⁾
1940	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	340,3 ²⁾
1941	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	322,5 ²⁾
1942	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	323,5 ²⁾
1943	1	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	324,0 ²⁾
1944	1	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—	—	331,5 ²⁾
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen												
1939	1	—	25,9	29,5	—	—	4,0	—	3,7	3,0	4,8	—
1940	1	—	29,6	35,2	—	—	3,2	—	3,7	2,7	5,6	—
1941	1	—	40,6	43,9	—	—	3,5	—	4,1	2,9	5,7	—
1942	1	—	52,8	59,7	—	—	3,1	—	4,8	2,8	5,2	—
1943	1	—	55,6	83,7	—	—	3,1	—	5,5	2,7	4,9	—
1944	1	—	57,4	105,5	—	—	3,8	—	6,2	2,6	5,0	—

1) Einschliesslich Währungsausgleichsfonds im Betrage von 533,5 Mill. Fr.

2) Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzente Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	2 847,4	2,6	—	—	587,3 ¹⁾	50,0	14,5	64,5	3 501,8	1939
—	3 460,2	1,5	—	—	201,0	50,0	15,0	65,0	3 727,7	1940
—	3 581,8	1,6	—	—	231,7	50,0	15,5	65,5	3 880,6	1941
—	3 936,4	2,0	—	—	222,0	50,0	16,0	66,0	4 226,4	1942
—	4 296,8	1,1	—	—	232,8	50,0	16,5	66,5	4 597,2	1943
—	4 571,9	1,2	—	—	228,5	50,0	17,0	67,0	4 868,6	1944
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	13,8	—	6,9	—	0,1	100,0	5,1	105,1	125,9	1939
—	12,1	—	2,8	—	0,1	100,0	5,5	105,5	120,5	1940
—	9,9	—	12,8	—	0,1	100,0	5,9	105,9	128,7	1941
—	9,9	—	12,0	0,5	0,1	100,0	6,2	106,2	128,7	1942
—	14,4	—	0,3	0,3	—	100,0	6,5	106,5	121,5	1943
—	9,9	—	3,9	—	—	100,0	6,8	106,8	120,6	1944
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	389,1	—	—	—	4,4	20,0	0,8	20,8	414,3	1940
—	400,1	—	—	—	4,2	20,0	1,0	21,0	425,3	1941
—	400,1	—	—	—	3,9	20,0	1,3	21,3	425,3	1942
—	398,0	—	—	—	4,8	20,0	1,5	21,5	424,3	1943
—	403,9	—	—	—	3,1	20,0	1,7	21,7	428,7	1944
—	395,3	—	—	—	3,1	21,0	1,8	22,8	421,2	1945
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	327,4	—	—	—	4,4	20,0	0,8	20,8	352,6	1939
—	341,3	—	—	—	4,3	20,0	0,9	20,9	366,5	1940
—	323,5	—	—	—	5,3	20,0	1,0	21,0	349,8	1941
—	324,5	—	—	—	5,6	20,0	1,1	21,1	351,2	1942
—	324,9	—	—	—	4,5	20,0	1,2	21,2	350,6	1943
—	333,2	—	—	—	4,7	20,0	1,3	21,3	359,2	1944
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel										
0,5	71,4	0,2	—	—	0,2	4,1	1,2	5,3	77,1	1939
0,5	80,5	0,2	—	—	0,2	4,1	1,4	5,5	86,4	1940
0,5	101,2	0,2	—	—	0,2	5,0	1,5	6,5	108,1	1941
0,5	128,9	0,1	—	—	0,3	5,1	1,7	6,8	136,1	1942
0,5	156,0	0,3	—	—	0,3	5,6	1,9	7,5	164,1	1943
0,5	181,0	0,1	—	—	0,3	6,2	2,1	8,3	189,7	1944

¹⁾ Y compris le fonds d'égalisation des changes du montant de 533,5 millions de frs.

²⁾ Emprunts par lettres de gage.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Krediteu- ren auf Zeit	Spar- einlagen	De- positen- und Einlage- hefte	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créan- ces à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts	Obli- gations et bons de caisse	Em- prunts par obliga- tions
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	27	101,2	44,9	—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 525,7	484,0
1936	27	98,8	17,5	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27	111,6	15,6	—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27	105,1	10,9	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2
1939	27	93,4	37,2	—	584,4	405,0	2 781,4	115,2	2 075,2	439,8
1940	27	83,1	14,9	—	634,3	455,6	2 639,1	98,8	2 095,4	505,9
1941	27	78,2	13,7	—	705,7	444,7	2 673,9	102,6	2 116,1	473,7
1942	27	86,7	4,3	—	742,0	454,4	2 798,5	111,1	2 028,9	469,0
1943	27	93,2	4,6	—	777,3	436,9	2 976,8	118,9	1 993,3	441,3
1944	27	90,2	6,7	—	861,0	454,9	3 151,4	131,2	1 982,9	432,4
2. Grossbanken										
1935	7	166,0	55,7	—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9
1936	7	297,9	51,5	0,2	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7	327,5	43,1	0,1	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7	360,6	33,9	0,1	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7	289,7	27,5	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
1940	7	370,2	19,8	—	1 827,8	224,0	154,9	305,5	582,5	27,5
1941	7	415,9	17,6	—	1 889,0	240,6	159,2	307,7	565,7	22,7
1942	7	459,4	28,1	—	1 970,0	279,6	172,8	328,2	593,5	22,2
1943	7	423,1	60,2	0,1	2 127,1	339,2	187,7	349,7	599,3	14,9
1944	7	392,5	36,8	0,1	2 254,5	384,9	203,9	374,9	627,2	11,8
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken										
1939	216	41,1	26,2	0,5	255,4	94,1	1 039,8	214,5	972,6	120,6
1940	215	33,8	20,5	0,4	245,3	99,8	1 009,2	189,5	981,4	106,4
1941	219	34,8	32,0	—	284,2	115,1	1 034,3	187,8	996,3	98,9
1942	220	31,5	29,9	0,1	327,0	127,1	1 103,3	193,3	985,0	93,1
1943	222	35,2	27,2	—	365,8	136,8	1 201,9	204,5	942,8	87,2
1944	225	43,4	22,1	0,1	413,9	155,6	1 301,0	213,2	921,8	84,6
3a Bodenkreditbanken allein										
1939	80	12,8	8,9	—	87,7	25,8	740,6	86,0	732,5	67,0
1940	79	11,5	11,0	—	85,6	28,2	708,9	78,5	747,9	57,7
1941	82	7,1	3,8	—	95,7	32,4	711,5	78,8	769,5	57,0
1942	81	7,9	1,2	—	105,4	37,6	750,6	78,7	762,7	55,1
1943	81	6,7	1,6	—	118,2	34,9	812,0	85,9	724,4	54,9
1944	80	7,6	1,7	—	132,7	37,9	879,0	88,3	703,0	53,9

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938
369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9	1939
389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3	1940
400,0	7 008,6	1,4	19,4	0,1	108,8	633,5	251,4	884,9	8 023,2	1941
402,0	7 096,9	3,5	18,1	0,1	108,0	634,0	258,9	892,9	8 119,5	1942
397,0	7 239,3	3,2	12,7	0,1	111,6	639,0	266,1	905,1	8 272,0	1943
393,0	7 503,7	3,5	7,8	0,1	133,6	639,0	273,9	912,9	8 561,6	1944
2. Grandes banques										
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939
55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0	1940
50,0	3 668,4	19,8	27,5	1,0	118,8	520,8	137,1	657,9	4 493,4	1941
50,0	3 903,8	21,0	16,4	0,2	118,2	520,3	152,0	672,3	4 731,9	1942
50,0	4 151,3	22,7	22,2	—	119,0	519,3	154,1	673,4	4 988,6	1943
50,0	4 336,6	38,3	24,0	—	125,0	518,8	155,9	674,7	5 198,6	1944
3. Banques locales, moyennes et petites banques										
264,8	3 029,6	0,9	7,6	5,3	51,7	348,1	127,4	475,5	3 570,6	1939
273,3	2 959,6	0,5	6,8	5,1	51,6	344,5	126,2	470,7	3 494,3	1940
262,8	3 046,2	0,7	7,7	5,3	54,8	343,1	128,5	471,6	3 586,3	1941
263,7	3 154,0	0,9	10,4	4,8	54,4	342,5	130,8	473,3	3 697,8	1942
264,0	3 265,4	1,1	3,2	4,0	58,5	342,9	133,6	476,5	3 808,7	1943
271,1	3 426,8	1,6	1,9	3,2	67,3	344,2	137,0	481,2	3 982,0	1944
3a banques de crédit foncier seules										
207,8	1 969,1	—	1,1	0,3	30,9	178,9	83,0	261,9	2 263,3	1939
215,6	1 944,9	—	1,3	0,3	29,5	177,9	82,8	260,7	2 236,7	1940
209,8	1 965,6	0,3	2,0	0,5	31,2	177,8	83,7	261,5	2 261,1	1941
211,2	2 010,4	0,1	1,4	0,2	30,6	177,7	84,9	262,6	2 305,3	1942
211,5	2 050,1	0,5	1,3	0,2	30,2	177,8	86,2	264,0	2 346,3	1943
215,2	2 119,3	0,6	0,6	0,2	34,9	177,8	88,4	266,2	2 421,8	1944

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredi- toren auf Zeit	Spar- einlagen	De- positen- und Einlage- hefte	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créan- ces à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts	Obli- gations et bons de caisse	Em- prunts par obliga- tions
in Millionen Franken										
3b andere Banken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	136	23,3	17,3	0,5	167,7	68,3	299,2	128,5	240,1	53,6
1940	136	22,3	9,5	0,4	159,7	71,6	300,3	111,0	233,5	48,7
1941	137	27,7	28,2	—	188,5	82,7	322,8	109,0	226,8	41,9
1942	139	23,6	28,7	0,1	221,6	89,5	352,7	114,6	222,3	38,0
1943	141	23,5	25,6	—	247,6	101,9	389,9	118,6	218,4	32,3
1944	145	35,8	20,4	0,1	281,2	117,7	422,0	124,9	218,8	30,7
4. Raiffeisenkassen										
1939	2 (679)	0,1	4,0	—	40,7	—	239,2	22,9	110,5	—
1940	2 (684)	0,2	4,4	—	44,3	—	246,6	21,9	114,1	—
1941	2 (716)	—	4,0	—	53,6	—	266,1	22,0	119,9	—
1942	2 (743)	—	3,9	—	66,0	—	302,3	23,0	124,0	—
1943	2 (766)	0,1	3,1	—	75,8	—	351,3	23,6	123,5	—
1944	2 (785)	—	3,9	—	82,9	—	398,3	25,1	122,9	—
5. Sparkassen										
1939	111	7,5	2,4	—	18,1	6,8	1 190,0	21,8	171,8	—
1940	118	14,5	3,8	—	19,6	6,0	1 158,7	16,7	165,7	—
1941	118	1,8	1,4	—	25,6	6,7	1 181,9	7,2	177,2	—
1942	116	1,7	0,5	—	28,5	6,7	1 227,1	7,1	178,9	—
1943	115	1,9	0,4	—	33,4	8,5	1 286,4	6,1	171,0	—
1944	118	2,4	0,4	—	37,9	8,7	1 352,1	6,4	163,5	—
Total 1—5 1)										
1930	310	1 153,0	—	—	2 331,4	2 148,6	5 516,6	6 146,9	659,2	—
1931	310	705,5	—	—	2 496,3	1 466,8	5 764,1	6 032,5	612,3	—
1932	309	579,1	—	—	2 465,8	1 139,8	5 944,1	5 967,3	587,0	—
1933	321	587,7	—	—	2 237,4	1 051,9	5 903,9	5 652,0	612,5	—
1934	321	545,8	—	—	2 000,2	1 085,5	5 888,4	5 355,8	652,4	—
1935	363	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,3
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8

1) Die Zahlen der Jahre 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- somme Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypo thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
3 b autres banques seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
57,0	1 060,5	0,9	6,5	5,0	20,8	169,2	44,4	213,6	1 307,3	1939
57,7	1 014,7	0,5	5,5	4,8	22,1	166,6	43,4	210,0	1 257,6	1940
53,0	1 080,6	0,4	5,7	4,8	23,6	165,3	44,8	210,1	1 325,2	1941
52,5	1 143,6	0,8	9,0	4,6	23,8	164,8	45,9	210,7	1 392,5	1942
52,5	1 215,3	0,6	1,9	3,8	28,3	165,1	47,4	212,5	1 462,4	1943
55,9	1 307,5	1,0	1,3	3,0	32,4	166,4	48,6	215,0	1 560,2	1944
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
—	417,4	—	—	0,4	2,3	6,1	16,7	22,8	442,9	1939
—	431,5	—	—	0,2	2,5	6,2	17,9	24,1	458,3	1940
—	465,6	—	—	0,3	3,2	6,5	19,1	25,6	494,7	1941
—	519,2	—	—	0,2	3,2	6,9	20,5	27,4	550,0	1942
—	577,4	—	—	0,1	3,3	7,1	22,3	29,4	610,2	1943
—	633,1	—	—	0,1	5,3	7,5	24,3	31,8	670,3	1944
5. Caisses d'épargne										
17,7	1 436,1	—	—	0,8	19,1	7,1	98,2	105,3	1 561,3	1939
19,2	1 404,2	—	—	0,7	13,3	8,1	101,7	109,8	1 528,0	1940
19,8	1 421,6	—	—	0,6	12,4	8,4	105,2	113,6	1 548,2	1941
19,3	1 469,8	—	0,1	1,0	10,6	8,4	109,1	117,5	1 599,0	1942
20,2	1 527,9	—	—	0,8	10,9	8,6	112,5	121,1	1 660,7	1943
21,9	1 593,3	—	—	0,7	15,5	9,2	116,1	125,3	1 734,8	1944
Total 1—5¹⁾										
—	17 955,7	44,1	733,5	—	253,0	1 889,4	654,4	2 543,8	21 530,1	1930
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 4 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929 (ohne Nationalbank)

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929 (sans la Banque nationale) Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engagements	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzpte Traites et acceptations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réerves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien
Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Gelder Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
	Bankkreditoren Engagements en banque	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-einlagen Dépôts d'épargne	Depositen und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen und Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1942	1.12	9.14	5.60	34.47	1.37	24.99	5.77	4.95	87.41	0.22	1.37	7.81	3.19	100
1943	1.18	9.40	5.28	35.99	1.44	24.10	5.33	4.80	87.52	0.15	1.39	7.72	3.22	100
1944	1.13	10.06	5.32	36.81	1.53	23.16	5.05	4.59	87.65	0.09	1.60	7.46	3.20	100
2. Grossbanken — Grandes banques														
1942	10.30	41.63	5.91	3.65	6.94	12.54	0.47	1.06	82.50	0.35	2.94	11.00	3.21	100
1943	9.69	42.64	6.80	3.76	7.01	12.02	0.30	1.00	83.22	0.44	2.84	10.41	3.09	100
1944	8.26	43.37	7.40	3.92	7.21	12.07	0.23	0.96	83.42	0.46	3.14	9.98	3.00	100
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques														
1942	1.66	8.84	3.44	29.83	5.23	26.64	2.52	7.13	85.29	0.28	1.63	9.26	3.54	100
1943	1.64	9.61	3.59	31.56	5.37	24.75	2.29	6.93	85.74	0.08	1.67	9.00	3.51	100
1944	1.65	10.39	3.91	32.67	5.36	23.15	2.12	6.81	86.06	0.05	1.81	8.64	3.44	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1942	0.40	4.57	1.63	32.56	3.41	33.09	2.39	9.16	87.21	0.06	1.34	7.71	3.68	100
1943	0.35	5.04	1.49	34.61	3.66	30.87	2.34	9.02	87.38	0.05	1.32	7.58	3.67	100
1944	0.38	5.48	1.56	36.30	3.65	29.03	2.22	8.89	87.51	0.02	1.48	7.34	3.65	100
3b andere Banken allein — autres banques seules														
1942	3.76	15.91	6.43	25.33	8.23	15.97	2.73	3.77	82.13	0.64	2.10	11.33	3.30	100
1943	3.70	16.93	6.97	26.66	8.11	14.93	2.21	3.59	83.10	0.13	2.24	11.29	3.24	100
1944	3.61	18.02	7.54	27.05	8.01	14.03	1.97	3.58	83.81	0.08	2.33	10.67	3.11	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1942	0.71	12.00	—	54.96	4.18	22.55	—	—	94.40	—	0.62	1.25	3.73	100
1943	0.52	12.42	—	57.57	3.87	20.24	—	—	94.62	—	0.66	1.16	3.66	100
1944	0.53	12.37	—	59.42	3.74	18.34	—	—	94.45	—	0.81	1.12	3.62	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1942	0.14	1.78	0.42	76.74	0.44	11.19	—	1.21	91.92	—	0.73	0.53	6.82	100
1943	0.14	2.01	0.51	77.46	0.37	10.30	—	1.21	92.00	—	0.71	0.52	6.77	100
1944	0.16	2.19	0.50	77.94	0.37	9.43	—	1.26	91.85	—	0.93	0.53	6.69	100
Total														
1942	3.46	16.76	4.64	29.97	3.54	20.91	3.13	3.93	86.34	0.24	1.74	8.09	3.59	100
1943	3.36	17.47	4.77	31.05	3.63	19.30	2.81	3.78	86.67	0.20	1.73	7.84	3.56	100
1944	2.97	18.12	4.98	31.80	3.73	18.95	2.63	3.65	86.83	0.17	1.95	7.54	3.51	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz

Tab. 6

Renseignements complémentaires au bilan

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements							
1	2	3	4	5	6	7	8
1942	74,3	214,8	17,8	24,2	—	3,1	334,2
1943	66,3	207,4	19,1	29,7	—	3,6	326,1
1944	59,2	210,1	18,2	29,4	—	3,6	320,5
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés							
1942	5,0	—	2,2	9,0	—	0,2	16,4
1943	—	—	1,2	2,5	—	0,1	3,8
1944	—	—	1,2	1,7	—	—	2,9

Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute

Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munales	Akti- en- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munales	Akti- en- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent					
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1941	6 079,8	239,5	6 522,3	2 423,2	345,6	15 610,4	38,95	1,54	41,78	15,52	2,21	100
1942	6 163,9	249,9	6 870,8	2 514,9	344,2	16 143,7	38,18	1,55	42,56	15,58	2,13	100
1943	6 285,7	259,1	7 219,0	2 657,4	340,1	16 761,3	37,50	1,55	43,07	15,85	2,08	100
1944	6 516,9	274,6	7 523,3	2 830,8	347,9	17 493,5	37,25	1,57	43,01	16,18	1,99	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)												
1941	747,1	22,9	1 088,5	267,2	27,9	2 153,6	34,69	1,06	50,54	12,41	1,30	100
1942	755,3	23,3	1 107,5	268,8	28,5	2 183,4	34,59	1,07	50,72	12,31	1,31	100
1943	767,9	23,7	1 112,1	272,8	29,0	2 205,5	34,82	1,07	50,42	12,37	1,32	100
1944	775,9	24,5	1 118,4	277,5	29,6	2 225,9	34,86	1,10	50,24	12,47	1,33	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan												
1941	6 941,4	265,3	7 826,7	2 731,6	380,8	18 145,8	38,26	1,46	43,13	15,05	2,10	100
1942	7 032,8	275,5	8 184,6	2 824,9	380,4	18 698,2	37,61	1,47	43,77	15,11	2,04	100
1943	7 164,3	285,7	8 546,5	2 966,9	376,8	19 340,2	37,04	1,48	44,19	15,34	1,95	100
1944	7 421,3	302,5	8 884,3	3 153,5	385,7	20 147,3	36,83	1,50	44,10	15,65	1,92	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1944 — A fin 1944

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan 1)	Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'é- pargne	Total
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾							
1	2	3	4	5	6	7	8
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	1	27	572	28	628
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	14	56	204	30	304
" 5— 10 " "	—	—	16	24	7	14	61
" 10— 20 " "	—	—	18	15	2	19	54
" 20— 50 " "	2	—	17	16	—	17	52
" 50—100 " "	4	—	9	6	—	9	28
" 100—500 " "	15	3	5	1	—	1	25
" 500—1000 " "	5	2	—	—	—	—	7
Über 1 Milliarde Fr. . .	1	2	—	—	—	—	3
Total	27	7	80	145	785	118	1 162
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs							
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	0,2	12,2	218,6	9,9	240,9
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	39,1	142,4	382,0	64,1	627,6
" 5— 10 " "	—	—	118,1	180,7	45,3	103,0	447,1
" 10— 20 " "	—	—	248,5	204,7	24,4	258,2	735,8
" 20— 50 " "	83,0	—	495,8	462,5	—	498,9	1 540,2
" 50—100 " "	305,5	—	662,4	371,7	—	673,7	2 013,3
" 100—500 " "	3 705,8	706,8	857,7	186,0	—	127,0	5 583,3
" 500—1000 " "	2 900,0	1 530,5	—	—	—	—	4 430,5
Über 1 Milliarde Fr. . .	1 567,3	2 961,3	—	—	—	—	4 528,6
Total	8 561,6	5 198,6	2 421,8	1 560,2	670,3	1 734,8	20 147,3
1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. 2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.							

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1935 bis 1944 — De 1935 à 1944

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 3)									
	Bis 1 Mill. Fr.	Von 1—5 Mill. Fr.	Von 5—10 Mill. Fr.	Von 10—20 ¹⁾ Mill. Fr.	Von 20—50 Mill. Fr.	Von 50—100 Mill. Fr.	Von 100—500 Mill. Fr.	Von 500—1000 Mill. Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	570	195	61	57	44	21	28	4	3	983
1936	589	191	67	54	43	22	27	4	3	1 000
1937	589	202	65	58	43	23	26	5	3	1 014
1938	598	209	67	56	40	25	26	5	3	1 029
1939	598	224	64	55	42	23	26	5	3	1 040
1940	606	231	65	49	43	23	27	4	3	1 051
1941	632	240	56	57	45	23	25	6	3	1 087
1942	632	262	57	59	45	23	26	6	3	1 113
1943	637	273	62	58	46	26	26	6	3	1 137
1944	628	304	61	54	52	28	25	7	3	1 162
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs										
1935	187,3	394,4	451,2	803,4	1 426,2	1 454,1	6 805,0	2 623,1	3 407,1	17 551,8
1936	195,8	388,1	494,1	779,9	1 372,9	1 544,2	6 733,4	2 579,6	3 992,3	18 080,3
1937	193,0	403,2	473,4	810,4	1 366,8	1 653,3	6 285,0	3 070,8	4 241,2	18 497,1
1938	200,9	430,7	498,4	795,1	1 249,7	1 799,4	6 227,3	3 028,0	4 067,2	18 296,7
1939	196,1	473,7	477,3	771,2	1 334,1	1 656,2	6 036,0	2 915,6	3 860,2	17 720,4
1940	204,3	477,8	481,7	694,5	1 349,9	1 626,1	6 490,4	2 465,0	3 973,2	17 762,9
1941	220,2	501,7	404,8	785,5	1 417,5	1 654,3	5 595,5	3 584,9	3 981,4	18 145,8
1942	227,8	542,6	418,0	829,2	1 435,6	1 637,9	5 811,0	3 704,0	4 092,1	18 698,2
1943	241,0	567,4	449,9	815,6	1 413,3	1 843,8	5 881,9	3 796,9	4 330,4	19 340,2
1944	240,9	627,6	447,1	735,8	1 540,2	2 013,3	5 583,3	4 430,5	4 528,6	20 147,3
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme — Répartition en pour-cent du total du bilan										
1935	1.07	2.25	2.57	4.58	8.13	8.28	38.77	14.94	19.41	100
1936	1.08	2.15	2.73	4.32	7.59	8.54	37.24	14.27	22.08	100
1937	1.04	2.18	2.58	4.38	7.39	8.94	33.98	16.80	22.93	100
1938	1.10	2.35	2.72	4.35	6.83	9.83	34.04	16.55	22.23	100
1939	1.11	2.87	2.69	4.35	7.53	9.35	34.08	16.45	21.79	100
1940	1.15	2.69	2.71	3.91	7.80	9.15	36.54	13.88	22.37	100
1941	1.21	2.76	2.23	4.33	7.81	9.12	30.84	19.76	21.94	100
1942	1.22	2.90	2.24	4.43	7.68	8.76	31.08	19.81	21.88	100
1943	1.25	2.93	2.33	4.22	7.31	9.53	30.41	19.63	22.39	100
1944	1.20	3.12	2.22	3.65	7.64	9.99	27.71	21.99	22.48	100
<p>1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.</p>										

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9

Répartition des banques d'après le montant du capital nominal

Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total			
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques						
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾										
	1944						1942	1943	1944	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ohne Kapital	—	—	6	6	—	76	88	87	88	
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	40	96	785	40	915	939	961	
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	5	—	22	33	—	2	59	60	62	
„ 5—10 „ „	2	—	4	7	—	—	15	13	13	
„ 10—20 „ „	7	—	8	3	—	—	16	18	18	
„ 20—50 „ „	9	4	—	—	—	—	13	13	13	
„ 50—100 „ „	4	1	—	—	—	—	5	5	5	
Über 100 „ „	—	2	—	—	—	—	2	2	2	
Total	27	7	80	145	785	118	1 113	1 137	1 162	
Nominalkapital in Millionen Franken — Capital nominal en millions de francs										
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	14,6	27,9	7,5	6,6	55,6	56,3	56,6	
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	18,0	—	43,2	54,8	—	2,6	116,5	116,6	118,6	
„ 5—10 „ „	13,0	—	25,0	40,4	—	—	93,4	78,4	78,4	
„ 10—20 „ „	88,0	—	95,0	43,3	—	—	206,3	226,3	226,3	
„ 20—50 „ „	280,0	118,8	—	—	—	—	398,8	398,8	398,8	
„ 50—100 „ „	240,0	90,0	—	—	—	—	331,5	330,5	330,0	
Über 100 „ „	—	310,0	—	—	—	—	310,0	310,0	310,0	
Total	639,0	518,8	177,8	166,4	7,5	9,2	1 512,1	1 516,9	1 518,7	
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.</p> <p>2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.</p>										

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1944

Tab. 10

Modifications du capital nominal en 1944

Tab. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1943 Montant à fin 1943	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1944 Montant au début de 1944	Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) Diffé- rences: augmenta- tion (+) diminu- tion (-)	Stand Ende 1944 Montant à fin 1944
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des établis- sements nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blisse- ments éliminés de la sta- tistique 1)					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken . . .	639,0	—	—	639,0	—	—	—	639,0
2. Grossbanken	519,3	—	—	519,3	—	0,5	- 0,5	518,8
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken . . .								
a. Bodenkreditbanken . .	177,8	0,3	0,1	178,0	0,4	0,6	- 0,2	177,8
b. andere Banken	165,1	0,9	0,4	165,6	2,2	1,4	+ 0,8	166,4
4. Raiffeisenkassen . . .	7,1	0,1	—	7,2	0,4	0,1	+ 0,3	7,5
5. Sparkassen	8,6	0,1	—	8,7	0,5	—	+ 0,5	9,2
Total	1 516,9	1,4	0,5	1 517,8	3,5	2,6	+ 0,9	1 518,7

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven im Jahre 1944

Tab. 11

Modifications des réserves en 1944

Tab. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1943 Montant des réserves à fin 1943	Zunahme — Augmentation			Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zunahme Diffé- rences: augmenta- tion	Stand der Reserven Montant des réserves Ende 1944 — à fin 1944	Saldo- vortrag auf neue Rech- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- erträgnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Diverse Divers	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken . . .	264,6	7,9	—	7,9	0,1	7,8	272,4	1,5	273,9
2. Grossbanken	141,7	0,5	—	0,5	—	0,5	142,2	13,7	155,9
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken . . .									
a. Bodenkreditbanken . .	84,1	1,4	1,0	2,4	0,5	1,9	86,0	2,4	88,4
b. andere Banken	43,8	1,2	0,5	1,7	0,7	1,0	44,8	3,8	48,6
4. Raiffeisenkassen . . .	22,3	2,0	—	2,0	—	2,0	24,3	—	24,3
5. Sparkassen	112,2	3,8	0,2	4,0	0,4	3,6	115,8	0,3	116,1
Total	668,7	16,8	1,7	18,5	1,7	16,8	685,5	21,7	707,2

**Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres aux fonds étrangers**

Tab. 12

Tab. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1935	802,4	877,5	486,3	248,5	237,8	17,4	88,8	2 272,4
1936	811,7	742,4	483,5	251,4	232,1	18,8	99,0	2 155,4
1937	846,8	671,2	498,6	257,7	240,9	20,2	103,1	2 139,9
1938	852,6	658,9	493,2	259,0	234,2	21,5	107,1	2 133,3
1939	857,4	658,8	475,5	261,9	213,6	22,8	105,3	2 119,8
1940	853,4	656,5	470,7	260,7	210,0	24,1	109,8	2 114,5
1941	884,9	657,9	471,6	261,5	210,1	25,6	113,6	2 153,6
1942	892,9	672,3	473,3	262,6	210,7	27,4	117,5	2 183,4
1943	905,1	673,4	476,5	264,0	212,5	29,4	121,1	2 205,5
1944	912,9	674,7	481,2	266,2	215,0	31,8	125,3	2 225,9
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs								
1935	6 936,6	3 049,6	3 146,4	1 945,2	1 201,2	351,3	1 378,1	14 862,0
1936	7 090,5	3 629,7	3 052,2	1 919,4	1 132,8	356,3	1 364,1	15 492,8
1937	7 303,7	3 763,5	3 086,0	1 978,4	1 107,6	374,7	1 402,8	15 930,7
1938	7 182,0	3 590,6	3 100,1	1 992,0	1 108,1	403,8	1 445,9	15 722,4
1939	6 900,6	3 411,9	3 029,6	1 969,1	1 060,5	417,4	1 436,1	15 195,6
1940	6 916,1	3 567,2	2 959,6	1 944,9	1 014,7	431,5	1 404,2	15 278,6
1941	7 008,6	3 668,4	3 046,2	1 965,6	1 080,6	465,6	1 421,6	15 610,4
1942	7 096,9	3 903,8	3 154,0	2 010,4	1 143,6	519,2	1 469,8	16 143,7
1943	7 239,3	4 151,3	3 265,4	2 050,1	1 215,3	577,4	1 527,9	16 761,3
1944	7 503,7	4 336,6	3 426,8	2 119,3	1 307,5	633,1	1 593,3	17 493,5
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers								
1935	11.57	28.78	15.45	12.77	19.79	4.97	6.44	15.29
1936	11.45	20.45	15.84	13.10	20.49	5.28	7.26	13.91
1937	11.59	17.83	16.16	13.03	21.75	5.39	7.85	13.43
1938	11.87	18.35	15.91	13.00	21.14	5.32	7.41	13.57
1939	12.42	19.31	15.70	13.30	20.14	5.46	7.33	13.95
1940	12.34	18.40	15.90	13.40	20.70	5.59	7.82	13.84
1941	12.63	17.93	15.48	13.30	19.44	5.50	7.99	13.80
1942	12.58	17.22	15.01	13.06	18.42	5.28	7.99	13.52
1943	12.50	16.22	14.59	12.88	17.49	5.09	7.98	13.16
1944	12.17	15.56	14.04	12.56	16.44	5.02	7.86	12.72

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 13

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Krediti- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	andere à terme										
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1942	1.22	0.06	—	10.46	6.40	39.43	1.57	28.59	6.61	5.66	100	
1943	1.29	0.06	—	10.74	6.04	41.12	1.64	27.53	6.10	5.48	100	
1944	1.20	0.09	—	11.47	6.06	42.00	1.75	26.43	5.76	5.24	100	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1942	11.77	0.72	—	50.46	7.16	4.43	8.41	15.20	0.57	1.28	100	
1943	10.19	1.45	—	51.24	8.17	4.52	8.42	14.44	0.36	1.21	100	
1944	9.05	0.85	—	51.99	8.88	4.70	8.65	14.46	0.27	1.15	100	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1942	1.00	0.95	—	10.37	4.03	34.98	6.13	31.23	2.95	8.36	100	
1943	1.08	0.83	—	11.20	4.19	36.31	6.26	28.37	2.67	8.09	100	
1944	1.27	0.64	—	12.08	4.54	37.97	6.22	26.90	2.47	7.91	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1942	0.39	0.06	—	5.24	1.87	37.34	3.91	37.94	2.74	10.51	100	
1943	0.33	0.08	—	5.77	1.70	39.61	4.19	35.33	2.68	10.31	100	
1944	0.36	0.08	—	6.26	1.79	41.48	4.17	33.17	2.54	10.15	100	
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1942	2.06	2.51	0.01	19.38	7.83	30.84	10.02	19.44	3.32	4.59	100	
1943	2.35	2.11	—	20.37	8.38	32.08	9.76	17.97	2.66	4.32	100	
1944	2.74	1.56	0.01	21.51	9.00	32.28	9.55	16.73	2.35	4.27	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1942	—	0.75	—	12.71	—	58.23	4.43	23.88	—	—	100	
1943	0.02	0.53	—	13.13	—	60.84	4.09	21.39	—	—	100	
1944	—	0.62	—	13.09	—	62.91	3.97	19.41	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1942	0.12	0.03	—	1.94	0.46	83.49	0.43	12.17	—	1.31	100	
1943	0.12	0.03	—	2.19	0.56	84.19	0.40	11.19	—	1.32	100	
1944	0.15	0.03	—	2.38	0.55	84.86	0.40	10.26	—	1.37	100	
Total												
1942	3.59	0.41	—	19.41	5.38	34.71	4.11	24.22	3.62	4.55	100	
1943	3.30	0.57	—	20.16	5.50	35.82	4.19	22.85	3.24	4.37	100	
1944	3.02	0.40	—	20.37	5.74	36.62	4.29	21.83	3.02	4.21	100	

Tab. 14 **Bewegung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte**

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année	
in Millionen Franken — en millions de francs										
1. Spareinlagen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1942	26	2 673,7	594,6	65,5	660,1	535,5	124,6	2 798,3	
	1943	26	2 798,3	646,7	68,4	715,1	536,8	178,3	2 976,6	
	1944	26	2 976,6	658,1	69,6	727,7	552,9	174,8	3 151,4	
2. Grossbanken . .	1942	1	159,2	64,1	3,8	67,9	54,3	13,6	172,8	
	1943	1	172,8	71,4	3,8	75,2	60,3	14,9	187,7	
	1944	1	187,7	75,6	3,7	79,3	63,1	16,2	203,9	
3a Bodenkredit- banken	1942	78	711,8	148,0	18,4	166,4	127,6	38,8	750,6	
	1943	78	750,3	178,3	19,5	197,8	136,1	61,7	812,0	
	1944	77	815,2	184,4	20,6	205,0	141,2	63,8	879,0	
3b andere Banken	1942	91	323,2	92,4	8,3	100,7	71,2	29,5	352,7	
	1943	92	353,9	101,9	9,1	111,0	75,0	36,0	389,9	
	1944	91	383,2	108,7	9,9	118,6	79,8	38,8	422,0	
4. Raiffeisen- kassen ¹⁾	1942	3 (743)	270,1	80,1	7,9	88,0	51,1	36,9	307,0	
	1943	3 (766)	307,0	97,1	8,5	105,6	55,8	49,8	356,8	
	1944	3 (785)	356,8	102,2	7,9	110,1	62,4	47,7	404,5	
5. Sparkassen . . .	1942	116	1 181,3	191,0	32,6	223,6	177,8	45,8	1 227,1	
	1943	115	1 223,8	215,6	34,1	249,7	187,1	62,6	1 286,4	
	1944	118	1 287,0	211,4	35,3	246,7	181,6	65,1	1 352,1	
Total	1941	314	5 222,6	997,9	139,1	1 137,0	1 041,1	95,9	5 318,5	
	1942	315	5 319,3	1 170,2	136,5	1 306,7	1 017,5	289,2	5 608,5	
	1943	315	5 606,1	1 311,0	143,4	1 454,4	1 051,1	403,3	6 009,4	
	1944	316	6 006,5	1 340,4	147,0	1 487,4	1 081,0	406,4	6 412,9	
2. Depositen- und Einlagehefte										
1. Kantonalbanken	1942	12	102,6	78,4	1,9	80,3	71,8	8,5	111,1	
	1943	12/10	111,1	79,5	2,0	81,5	73,7	7,8	118,9	
	1944	10	118,9	83,1	2,1	85,2	72,9	12,3	131,2	
2. Grossbanken . . .	1942	7	307,7	263,1	5,9	269,0	248,5	20,5	328,2	
	1943	7	328,2	264,3	6,4	270,7	249,2	21,5	349,7	
	1944	7	351,7	280,5	6,5	287,0	263,8	23,2	374,9	
3a Bodenkredit- banken	1942	23	75,4	30,2	2,0	32,2	28,9	3,3	78,7	
	1943	23	78,9	37,2	2,1	39,3	32,3	7,0	85,9	
	1944	23	85,8	33,6	2,2	35,8	33,3	2,5	88,3	
3b andere Banken	1942	40	110,8	28,4	3,3	31,7	27,9	3,8	114,6	
	1943	37	112,9	30,5	3,5	34,0	28,3	5,7	118,6	
	1944	40	118,7	32,7	3,6	36,3	30,1	6,2	124,9	
Total ²⁾	1941	100	623,4	381,1	14,2	395,3	388,9	6,4	629,8	
	1942	96	627,8	413,4	14,0	427,4	389,7	37,7	665,5	
	1943	91	663,9	426,3	14,8	441,1	399,6	41,5	705,4	
	1944	95	707,8	441,0	15,0	456,0	410,4	45,6	753,4	
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. ²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, der Raiffeisenkassen und der Spar- kassen.										

Mouvement des dépôts d'épargne et livrets de dépôts

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Montant au début de l'année	Nene Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Zunahme Augmentation	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
1. Dépôts d'épargne							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	22.24	2.45	24.69	20.03	4.66	1942	1. Banques cantonales
100	23.11	2.44	25.55	19.18	6.37	1943	
100	22.11	2.34	24.45	18.58	5.87	1944	
100	40.26	2.39	42.65	34.11	8.54	1942	2. Grandes banques
100	41.32	2.20	43.52	34.90	8.62	1943	
100	40.28	1.97	42.25	33.62	8.63	1944	
100	20.79	2.59	23.38	17.93	5.45	1942	3a Banques de crédit foncier
100	23.76	2.60	26.36	18.14	8.22	1943	
100	22.62	2.53	25.15	17.32	7.83	1944	
100	28.59	2.57	31.16	22.03	9.13	1942	3b autres banques
100	28.79	2.57	31.36	21.19	10.17	1943	
100	28.37	2.58	30.95	20.82	10.13	1944	
100	29.66	2.92	32.58	18.92	13.66	1942	4. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	31.63	2.77	34.40	18.13	16.22	1943	
100	28.64	2.22	30.86	17.49	13.37	1944	
100	16.17	2.76	18.93	15.05	3.88	1942	5. Caisses d'épargne
100	17.62	2.79	20.41	15.29	5.12	1943	
100	16.43	2.74	19.17	14.11	5.06	1944	
100	19.11	2.66	21.77	19.33	1.84	1941	Total
100	22.00	2.57	24.57	19.13	5.44	1942	
100	23.38	2.56	25.94	18.75	7.19	1943	
100	22.32	2.45	24.77	18.00	6.77	1944	
2. Livrets de dépôts							
100	76.41	1.85	78.26	69.98	8.28	1942	1. Banques cantonales
100	71.56	1.80	73.36	66.34	7.02	1943	
100	69.89	1.77	71.66	61.31	10.35	1944	
100	85.51	1.91	87.42	80.76	6.66	1942	2. Grandes banques
100	80.53	1.92	82.45	75.93	6.52	1943	
100	79.76	1.85	81.61	75.01	6.60	1944	
100	40.06	2.65	42.71	38.33	4.38	1942	3a Banques de crédit foncier
100	47.03	2.66	49.69	40.94	8.75	1943	
100	39.16	2.56	41.72	38.31	2.91	1944	
100	25.63	2.98	28.61	25.18	3.43	1942	3b autres banques
100	27.02	3.10	30.12	25.07	5.05	1943	
100	27.55	3.03	30.58	25.36	5.22	1944	
100	61.13	2.28	63.41	62.38	1.03	1941	Total ²⁾
100	65.85	2.23	68.08	62.07	6.01	1942	
100	64.21	2.23	66.44	60.19	6.25	1943	
100	62.30	2.12	64.42	57.98	6.44	1944	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

²⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel, les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne.

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Spar- kassen Caisses d'épargne	Total	
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
				1. Zahl der Sparhefte — Nombre des livrets d'épargne					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1942	1 829 452	196 459	481 321	291 050	245 281	725 103	3 768 666	
	1943	1 886 298	204 440	492 141	297 772	261 525	737 584	3 879 760	
	1944	1 937 168	213 043	510 026	304 528	275 928	757 189	3 997 882	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1942	137 812	6 722	36 093	14 213	14 118	65 853	274 811	
	1943	145 630	7 727	39 626	16 843	17 250	69 547	296 623	
	1944	159 540	8 776	42 752	18 881	20 103	73 426	323 478	
Total	1942	1 967 264	203 181	517 414	305 263	259 399	790 956	4 043 477	
	1943	2 031 928	212 167	531 767	314 615	278 775	807 131	4 176 383	
	1944	2 096 708	221 819	552 778	323 409	296 031	830 615	4 321 360	
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1942	1 694 882	124 354	430 771	229 476	177 365	610 444	3 267 292	
	1943	1 787 663	133 266	454 040	238 358	198 094	629 986	3 441 407	
	1944	1 867 345	140 363	473 081	249 686	227 175	655 478	3 613 128	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1942	1 103 388	48 413	319 813	123 247	129 658	616 708	2 341 227	
	1943	1 188 932	54 465	357 924	151 513	158 707	656 448	2 567 989	
	1944	1 284 060	63 513	405 894	172 316	177 381	696 631	2 799 795	
Total	1942	2 798 270	172 767	750 584	352 723	307 023	1 227 152	5 608 519	
	1943	2 976 595	187 731	811 964	389 871	356 801	1 286 434	6 009 396	
	1944	3 151 405	203 876	878 975	422 002	404 556	1 352 109	6 412 923	
davon sind — dont privilegiert ²⁾ dépôts d'épargne privilegiés ²⁾	1942	16 183	157 964	597 618	300 541	247 955	859 621	2 179 882	
	1943	17 606	171 901	637 843	322 573	284 344	894 953	2 329 220	
	1944	18 246	184 243	671 945	344 091	301 544	936 961	2 457 030	
3. Zahl der Institute, die Sparhefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne									
	1942	26	1	78	91	3 (743)	116	315	
	1943	26	1	78	92	3 (766)	115	315	
	1944	26	1	77	91	3 (785)	118	316	
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.									
2) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet.									

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Spar- kassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
4. Zunahme gegenüber dem Vorjahre — Augmentation par rapport à l'année précédente								
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne								
		3	4	5	6	7	8	9
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1943	56 846	7 981	10 820	6 722	16 244	12 481	111 094
	1944	50 870	8 603	17 885	6 756	14 403	19 605	118 122
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1943	7 818	1 005	3 533	2 630	3 132	3 694	21 812
	1944	13 910	1 049	3 126	2 038	2 853	3 879	26 855
Total	1943	64 664	8 986	14 353	9 352	19 376	16 175	132 906
	1944	64 780	9 652	21 011	8 794	17 256	23 484	144 977
Bestand der Einlagen in 1000 Franken — Montant des dépôts en milliers de francs								
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1943	92 781	8 912	23 269	9 567	20 729	19 542	174 800
	1944	79 682	7 097	19 041	11 328	29 081	25 492	171 721
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1943	85 544	6 052	38 111	27 581	29 049	39 740	226 077
	1944	95 128	9 048	47 970	20 803	18 674	40 183	231 806
Total	1943	178 325	14 964	61 380	37 148	49 778	59 282	400 877
	1944	174 810	16 145	67 011	32 131	47 755	65 675	403 527
5. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne								
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1942	926	633	895	788	723	842	867
	1943	948	652	923	800	757	854	887
	1944	964	659	928	820	823	866	904
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1942	8 006	7 202	8 861	8 671	9 184	9 365	8 519
	1943	8 164	7 049	9 033	8 996	9 200	9 439	8 657
	1944	8 049	7 237	9 494	9 126	8 824	9 488	8 655
Total	1942	1 422	850	1 451	1 155	1 184	1 551	1 387
	1943	1 465	885	1 527	1 239	1 280	1 594	1 439
	1944	1 503	919	1 590	1 305	1 367	1 628	1 484
davon sind — dont privilegiert ²⁾ dépôts d'épargne privilegiés ²⁾	1942	—	777	1 171	985	956	1 265	1 108
	1943	—	810	1 216	1 025	1 020	1 287	1 144
	1944	—	831	1 216	1 064	1 019	1 128	1 162

1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

2) Selon l'article 15, par. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

Gliederung der Spareinlagen — Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tab. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel 1)	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
6. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1942	60.57	71.98	57.39	65.06	57.77	49.74	58.26
	1943	60.06	70.99	55.92	61.14	55.52	48.97	57.28
	1944	59.25	68.85	53.82	59.17	56.15	48.48	56.34
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1942	39.43	28.02	42.61	34.94	42.23	50.26	41.74
	1943	39.94	29.01	44.08	38.86	44.48	51.03	42.72
	1944	40.75	31.15	46.18	40.83	43.85	51.52	43.66
Vom Totalbestand sind privilegiert ²⁾ Dépôts d'épargne privilégiés en pour-cent du total ²⁾	1942	0.58	91.43	79.62	85.21	80.76	70.05	38.87
	1943	0.59	91.57	78.56	82.74	79.69	69.57	38.77
	1944	0.58	90.37	76.45	81.54	74.54	69.30	38.31
7. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat								
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in tausend Franken Montant des dépôts en milliers de francs				
	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total		
	Staatsgarantie - garantie de l'Etat			Staatsgarantie - garantie de l'Etat				
1	2	3	4	5	6	7		
1942	2 075 916	1 967 561	4 043 477	2 898 221	2 710 298	5 608 519		
1943	2 141 000	2 035 383	4 176 383	3 077 961	2 931 435	6 009 396		
1944	2 205 975	2 115 385	4 321 360	3 253 832	3 159 091	6 412 923		
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent								
1942	51.34	48.66	100	51.68	48.32	100		
1943	51.26	48.74	100	51.22	48.78	100		
1944	51.05	48.95	100	50.71	49.28	100		
Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne								
1942	—	—	—	1 396	1 377	1 387		
1943	—	—	—	1 438	1 440	1 439		
1944	—	—	—	1 475	1 493	1 484		
<p>¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.</p> <p>²⁾ Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. — Selon l'article 15, par. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.</p>								

Tab. 16

Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts

Tabl. 16

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts							
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts							
1	2	3	4	5	6	7	8
1942	12	7	23	40	3 (149)	11	96
1943	10	7	23	37	3 (144)	11	91
1944	10	7	23	40	3 (119)	12	95
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts							
1942	59 298	213 420	28 014	33 598	6 340	1 441	342 111
1943	60 565	217 514	28 156	32 198	6 354	1 470	346 257
1944	62 423	223 782	28 238	32 179	6 765	1 483	354 870
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs							
1942	111 089	328 186	78 710	114 618	25 790	7 079	665 472
1943	118 937	349 644	85 843	118 643	26 295	6 073	705 435
1944	131 178	374 947	88 315	124 893	27 611	6 438	753 382
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts							
1942	1 873	1 538	2 810	3 411	4 068	4 913	1 945
1943	1 964	1 607	3 049	3 685	4 138	4 131	2 037
1944	2 101	1 676	3 128	3 881	4 081	4 341	2 123
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.							

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinssuss

Tab. 17

Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tabl. 17

Jah- res ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	1,8	1,7	37,1	33,8	69,7	45,8	1 859,3	1 726,1	1 063,6	95,7	24,9	4 959,5
1937	16,9	17,0	201,4	18,8	432,6	147,4	3 037,0	908,4	410,9	41,3	18,7	5 250,4
1938	20,7	34,9	326,2	134,1	2 578,7	992,1	1 099,7	196,3	73,1	2,4	9,1	5 467,3
1939	17,5	44,2	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	7,5	1,8	5,8	5 414,8
1940	12,4	16,1	265,7	52,2	873,1	1 088,9	2 696,7	177,7	15,5	4,1	4,9	5 207,3
1941	15,1	15,5	263,7	24,4	1 355,7	1 777,1	1 637,8	202,0	13,9	4,7	4,7	5 314,6
1942	18,0	19,2	319,1	303,5	1 994,9	2 391,1	417,9	123,0	7,8	4,6	4,7	5 603,8
1943	21,2	25,5	598,2	187,4	2 454,7	2 313,9	280,3	108,4	8,5	1,7	4,1	6 003,9
1944	34,8	29,1	717,0	198,6	2 692,6	2 371,3	244,7	105,1	9,7	0,4	3,4	6 406,7

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinssuss Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 18

Tab. 18

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 ¹ / ₄ — 1 ³ / ₄ 0/0	2 0/0	2 ¹ / ₄ 0/0	2 ¹ / ₂ 0/0	2 ³ / ₄ 0/0	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1942	0.40	0.51	10.40	7.05	40.97	37.71	2.71	0.17	—	—	0.08	100	
1943	0.44	0.60	16.99	2.50	50.42	26.18	2.64	0.03	0.13	—	0.07	100	
1944	0.58	0.63	19.01	2.00	52.60	22.48	2.60	0.03	—	—	0.07	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1942	2.03	2.67	7.67	28.25	58.23	0.16	0.08	0.10	0.81	—	—	100	
1943	2.30	3.11	38.87	28.06	26.68	0.17	0.09	—	0.72	—	—	100	
1944	5.83	3.54	36.51	45.55	5.23	0.13	0.12	0.02	3.07	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1942	0.03	—	1.17	0.16	60.11	25.95	11.88	0.10	0.15	0.36	0.09	100	
1943	0.03	0.06	1.12	0.21	60.75	32.10	5.27	0.17	0.13	0.13	0.03	100	
1944	0.06	0.06	1.07	0.12	61.62	34.91	1.85	0.17	0.10	0.03	0.01	100	
3b andere Banken — autres banques													
1942	0.17	0.11	0.84	7.77	29.58	51.02	8.05	1.03	0.59	0.33	0.51	100	
1943	0.20	0.21	2.22	8.21	35.77	47.36	4.01	1.10	0.41	0.05	0.46	100	
1944	0.28	0.25	7.62	3.31	40.71	43.21	3.41	0.51	0.40	0.01	0.29	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1942	—	—	—	—	8.83	70.78	19.56	0.67	0.16	—	—	100	
1943	—	—	0.01	0.42	23.42	70.64	5.51	—	—	—	—	100	
1944	—	—	0.05	1.05	23.02	68.82	1.72	0.34	—	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1942	0.19	—	0.24	2.35	13.51	60.36	13.47	9.11	0.22	0.05	—	100	
1943	0.22	0.04	0.12	1.94	14.63	65.33	9.62	7.91	0.05	0.04	—	100	
1944	0.23	0.02	0.12	1.73	14.73	66.52	9.26	7.33	0.06	—	—	100	
Total													
1936	0.04	0.03	0.75	0.63	1.40	0.92	37.49	34.80	21.45	1.93	0.51	100	
1937	0.32	0.32	3.84	0.36	8.24	2.81	57.84	17.30	7.82	0.79	0.36	100	
1938	0.38	0.63	5.97	2.45	47.17	18.15	20.11	3.59	1.84	0.05	0.16	100	
1939	0.32	0.81	6.83	4.26	48.91	16.73	19.79	2.07	0.14	0.03	0.11	100	
1940	0.24	0.31	5.10	1.00	16.77	20.91	51.79	3.41	0.30	0.03	0.09	100	
1941	0.28	0.29	4.96	0.46	25.51	33.44	30.82	3.80	0.26	0.09	0.09	100	
1942	0.32	0.34	5.69	5.42	35.60	42.67	7.46	2.20	0.14	0.03	0.03	100	
1943	0.35	0.43	9.96	3.12	40.89	38.54	4.67	1.80	0.14	0.03	0.07	100	
1944	0.54	0.46	11.19	3.10	42.03	37.01	3.82	1.64	0.15	0.01	0.05	100	

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuss
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 19

Tabl. 19

Jah- res- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessous	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1942	4.05	30.99	60.10	0.06	1.65	1.37	1.21	0.08	0.11	0.09	0.29	100	
1943	4.86	32.54	59.50	0.08	0.68	0.46	1.12	0.11	0.17	0.10	0.38	100	
1944	4.88	32.32	60.62	0.12	0.29	0.08	1.01	0.07	0.21	0.06	0.34	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1942	11.59	2.61	64.37	1.55	16.76	2.58	0.30	0.08	0.21	—	—	100	
1943	11.26	2.88	65.40	6.05	11.20	2.55	0.33	—	0.33	—	—	100	
1944	9.94	5.26	66.41	7.28	8.03	2.40	0.34	—	0.34	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1942	0.54	4.20	2.88	5.41	20.97	45.67	13.89	1.44	2.90	1.42	0.73	100	
1943	0.23	4.84	3.40	4.67	19.75	44.62	13.93	1.85	4.11	1.65	0.95	100	
1944	0.75	3.22	3.31	4.79	19.37	58.14	2.13	2.84	3.20	1.38	0.87	100	
3b andere Banken — autres banques													
1942	0.26	1.24	5.97	1.94	21.89	1.08	11.82	4.93	48.56	0.17	2.14	100	
1943	0.37	0.89	6.20	0.76	24.32	2.87	9.44	3.69	49.11	0.27	2.08	100	
1944	0.78	0.82	6.99	1.25	29.48	4.61	5.14	5.18	44.47	0.36	0.92	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1942	—	0.62	2.09	2.56	5.94	29.92	34.11	9.64	12.35	2.77	—	100	
1943	—	0.12	2.10	2.63	7.83	38.45	29.98	16.92	1.97	—	—	100	
1944	—	—	2.89	1.88	7.30	41.24	37.00	9.14	0.55	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1942	—	12.78	20.75	0.99	17.66	3.36	11.68	11.50	14.57	3.67	3.04	100	
1943	1.42	17.75	29.98	0.53	19.33	3.74	0.75	11.48	8.25	3.32	2.95	100	
1944	—	18.72	30.29	0.34	22.41	3.93	1.27	13.16	4.64	3.28	1.96	100	
Total													
1940	6.55	5.73	32.10	0.40	20.64	2.43	15.60	5.26	9.63	0.53	1.13	100	
1941	6.93	6.63	42.99	0.35	16.03	3.13	10.91	2.01	9.61	0.59	0.77	100	
1942	6.53	7.36	43.62	1.86	15.25	8.16	5.35	1.53	9.45	0.35	0.54	100	
1943	6.53	7.33	44.40	3.32	12.63	8.61	4.66	1.53	9.13	0.30	0.56	100	
1944	6.03	8.94	45.66	4.50	11.63	10.23	2.70	1.63	8.04	0.26	0.33	100	
Bestand der Einlagen in Millionen Franken — Montants des dépôts en millions de francs													
1940	41,5	36,2	203,0	2,5	130,5	15,4	98,7	33,3	60,9	3,4	7,1	632,5	
1941	43,4	41,6	269,5	2,2	100,5	19,9	68,4	12,6	60,3	3,7	4,8	626,9	
1942	43,3	43,7	289,1	12,3	101,0	54,1	35,5	10,1	62,6	2,3	3,6	662,6	
1943	45,9	55,1	312,0	26,8	88,8	60,5	32,8	10,8	64,1	2,1	3,9	702,8	
1944	45,3	67,2	342,8	33,8	87,7	76,8	20,3	12,2	60,3	1,9	2,5	750,8	

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après

Tab. 20

le taux d'intérêt

Tab. 20

Jahres- ende Fin d'année	2 ^{1/2} ⁄₀	2 ^{3/4} ⁄₀	3⁄₀	3 ^{1/4} ⁄₀	3 ^{1/2} ⁄₀	3 ^{3/4} ⁄₀	4⁄₀	4 ^{1/4} ⁄₀	4 ^{1/2} ⁄₀	4 ^{3/4} ⁄₀	5⁄₀ und darüber et au- dessus	Total
	in Prozenten — en pour-cent											
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1942	1.94	6.78	40.18	10.31	17.78	14.07	8.86	0.08	—	—	—	100
1943	1.11	8.06	53.40	10.32	12.04	8.21	6.85	0.01	—	—	—	100
1944	0.97	7.98	60.13	9.72	8.41	6.18	6.60	0.01	—	—	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1942	5.92	0.01	53.75	9.51	15.18	6.41	9.22	—	—	—	—	100
1943	7.64	0.02	57.35	12.43	11.80	4.72	6.04	—	—	—	—	100
1944	8.06	0.02	64.09	12.48	9.75	2.58	3.02	—	—	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier												
1942	0.58	0.43	37.73	13.15	12.58	13.51	21.89	0.11	0.02	—	—	100
1943	1.04	0.75	51.76	13.63	8.74	9.15	14.88	0.05	—	—	—	100
1944	1.23	1.95	62.53	15.14	5.24	5.37	8.51	0.03	—	—	—	100
3b andere Banken — autres banques												
1942	0.18	1.30	16.56	17.87	25.39	15.28	22.11	0.93	0.14	—	0.24	100
1943	0.17	1.52	27.08	22.07	23.40	10.49	14.43	0.53	0.08	0.01	0.22	100
1944	0.31	2.56	35.37	25.68	20.30	5.97	9.06	0.49	0.08	—	0.18	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1942	0.04	0.13	16.32	28.05	19.95	22.03	13.08	0.31	0.09	—	—	100
1943	0.07	0.24	28.10	33.95	14.96	14.31	8.09	0.21	0.07	—	—	100
1944	0.05	0.60	39.99	37.67	8.35	7.96	5.24	0.10	0.04	—	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1942	0.21	0.08	24.84	14.99	22.44	26.71	10.71	0.02	—	—	—	100
1943	0.63	0.54	43.49	15.93	17.20	13.78	5.89	2.54	—	—	—	100
1944	0.81	0.76	70.18	12.53	6.57	3.66	5.49	—	—	—	—	100
Total												
1937	0.11	—	4.85	4.81	20.15	18.99	41.42	6.44	2.80	0.32	0.61	100
1938	1.10	1.26	17.44	7.69	17.43	14.67	31.75	5.94	2.25	0.02	0.45	100
1939	1.51	2.33	28.45	10.40	21.83	10.36	20.89	3.32	0.84	—	0.07	100
1940	1.45	2.42	27.47	10.01	21.47	14.42	20.76	1.65	0.33	—	0.02	100
1941	1.36	2.54	28.98	12.47	25.14	15.25	13.84	0.34	0.06	0.01	0.01	100
1942	2.03	3.68	38.96	11.95	17.08	13.70	12.43	0.13	0.02	—	0.02	100
1943	2.01	4.46	50.95	12.96	12.35	8.41	8.87	0.17	0.01	—	0.01	100
1944	2.11	4.70	59.59	13.11	8.64	5.38	6.41	0.04	0.01	—	0.01	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1942	0.16	—	12.14	17.81	16.69	11.29	34.29	0.17	6.59	—	0.86	100
1943	0.16	—	12.82	19.46	25.83	9.47	30.04	0.10	1.20	—	0.92	100
1944	0.16	—	12.73	24.65	26.19	7.44	27.14	—	0.74	—	0.95	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt

Tab. 21

Tabl. 21

Jahres- ende Fin d'année	2 1/2 0/0 und darunter et au- dessus	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	—	—	4,7	32,1	619,5	1 148,3	2 491,4	410,2	126,5	18,1	59,2	4 910,0
1937	5,3	—	230,6	229,1	958,9	903,8	1 971,3	306,6	109,6	15,5	28,9	4 759,6
1938	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	97,9	0,8	19,5	4 349,3
1939	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	33,0	0,5	2,8	3 952,8
1940	57,4	95,1	1 081,4	394,1	845,4	567,7	817,3	64,7	12,9	0,4	0,6	3 937,0
1941	54,1	100,9	1 151,3	495,2	998,7	605,9	549,9	13,7	2,2	0,3	0,5	3 972,7
1942	79,6	143,8	1 521,8	466,7	667,3	535,0	485,5	5,1	0,7	—	0,5	3 906,0
1943	76,8	170,5	1 948,8	495,8	472,3	321,9	331,8	6,4	0,3	—	0,5	3 825,1
1944	80,5	179,3	2 272,9	500,0	329,8	205,1	244,6	1,5	0,3	—	0,4	3 814,4

Tab. 22 **Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse** Tabl. 22

Laufzeit — Durée	1942	1943	1944	1942	1943	1944
	in Millionen Franken - en millions de francs			in Prozenten - en pour-cent		
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans	2 281	2 042	2 069	60.26	55.11	55.98
4—5 Jahre — ans	1 039	1 226	1 254	27.44	33.08	33.93
Total	3 320	3 268	3 323	87.70	88.19	89.91
6—8 Jahre — ans	433	410	358	11.43	11.06	9.69
über 8 Jahre	33	28	15	0.87	0.75	0.40
plus de 8 ans						
Total	3 786	3 706	3 696	100	100	100
Zahl der Banken	237	237	240	—	—	—
Nombre de banques						

Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinsfuß
Répartition des lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 23

Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total
	Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales													
1	in Millionen Franken — en millions de francs							in Prozenten — en pour-cent						
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1940	138	80	50	129	329	3	729	18.98	10.97	6.86	17.70	45.13	0.41	100
1941	138	132	102	101	246	3	722	19.11	18.28	14.13	13.99	34.07	0.42	100
1942	138	191	102	53	239	3	726	19.01	26.31	14.05	7.30	32.92	0.41	100
1943	138	215	145	27	193	3	721	19.14	29.82	20.11	3.74	26.77	0.42	100
1944	138	308	138	27	110	3	724	19.06	42.54	19.06	3.73	15.19	0.42	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 24

Tabl. 24

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total			
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques						
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne											
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
1939	2.47	2.40	2.65	2.64	2.66	2.85	2.86	2.60			
1940	2.73	2.79	2.79	2.76	2.87	2.98	2.97	2.81			
1941	2.63	2.45	2.74	2.70	2.82	2.98	3.00	2.74			
1942	2.53	2.34	2.64	2.63	2.67	2.78	2.78	2.61			
1943	2.48	2.18	2.61	2.60	2.62	2.70	2.76	2.57			
1944	2.46	2.11	2.59	2.59	2.58	2.68	2.78	2.55			
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts											
1942	1.85	1.98	2.91	2.68	3.07	2.95	2.66	2.27			
1943	1.82	1.97	2.91	2.70	3.06	2.87	2.42	2.25			
1944	1.81	1.96	2.85	2.87	2.98	2.84	2.39	2.22			
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse											
1935	3.79	4.04	4.02	4.00	4.08	3.99	3.92	3.90			
1936	3.81	4.06	4.05	4.04	4.07	3.97	3.98	3.92			
1937	3.72	3.82	3.95	3.93	4.00	3.90	3.90	3.80			
1938	3.61	3.58	3.73	3.71	3.80	3.71	3.78	3.64			
1939	3.46	3.32	3.54	3.51	3.64	3.53	3.53	3.46			
1940	3.46	3.30	3.55	3.51	3.65	3.54	3.45	3.46			
1941	3.36	3.30	3.51	3.48	3.60	3.53	3.50	3.40			
1942	3.28	3.21	3.44	3.41	3.52	3.47	3.46	3.32			
1943	3.19	3.15	3.32	3.29	3.40	3.35	3.31	3.23			
1944	3.15	3.09	3.21	3.18	3.30	3.25	3.14	3.16			
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations											
1942	3.65	4.00	3.69	3.42	4.09	—	—	3.67			
1943	3.56	4.00	3.67	3.42	4.09	—	—	3.59			
1944	3.53	4.00	3.60	3.31	4.11	—	—	3.55			
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations											
1942	3.35	3.24	3.46	3.41	3.60	3.47	3.46	3.37			
1943	3.26	3.17	3.34	3.30	3.49	3.35	3.31	3.27			
1944	3.22	3.11	3.24	3.19	3.40	3.25	3.14	3.21			
6. Pfandbriefe — Lettres de gage											
Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gage		Jahresende — Fin d'année									
		1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Beide Zentralen zusammen Les deux centrales	3.98	3.98	3.82	3.68	3.63	3.65	3.57	3.53	3.48	3.41

**Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken¹⁾
an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken**

Part des banques cantonales¹⁾ aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse

Tab. 25

et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tabl. 25

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾		
	1938	1943	1944	1938	1943	1944	1938	1943	1944
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10.
Zürich	61.93	60.71	60.61	50.88	47.81	46.93	56.36	55.57	55.03
Bern	29.69	26.35	26.01	44.69	41.44	39.84	43.36	41.76	40.37
Luzern	81.65	76.67	76.13	64.00	67.49	67.65	79.85	73.55	72.97
Uri	94.95	89.69	88.30	94.56	93.99	94.10	95.18	91.96	90.52
Schwyz	72.49	69.75	69.19	77.48	81.18	81.24	75.19	69.12	68.63
Obwalden	83.74	80.56	79.96	90.83	89.44	89.02	87.16	83.21	83.06
Nidwalden	64.76	64.48	64.42	82.92	85.24	86.35	74.48	74.01	74.13
Glarus	86.80	85.98	85.75	—	—	—	82.31	79.89	79.12
Zug	98.92	95.80	94.87	87.70	83.58	82.12	74.91	67.05	65.69
Freiburg	41.92	38.07	37.22	53.41	47.01	46.71	49.56	44.27	42.49
Solothurn	41.35	38.40	37.80	52.49	49.94	50.54	54.14	51.97	50.71
Basel-Stadt	59.71	59.04	59.25	29.45	30.84	31.96	49.38	49.18	48.41
Basel-Land	79.61	77.79	77.17	68.61	67.07	68.20	70.53	70.66	70.64
Schaffhausen	55.66	54.43	54.84	47.61	43.71	44.15	53.43	53.15	52.76
Appenzell A.-Rh.	89.19	88.10	87.87	88.62	89.48	87.12	85.65	85.17	84.24
Appenzell I.-Rh.	94.18	92.54	92.34	91.06	95.03	96.05	94.13	91.59	90.73
St. Gallen	46.94	43.06	42.44	34.59	36.26	36.63	44.37	40.26	39.17
Graubünden	94.63	90.17	89.12	94.50	93.67	93.31	91.29	88.48	86.91
Aargau	33.76	32.45	31.70	26.60	26.16	27.43	30.12	28.19	27.93
Thurgau	84.83	80.67	79.61	82.42	82.66	82.62	89.59	85.63	84.41
Tessin	70.53	73.39	73.37	50.42	53.78	51.63	52.28	47.43	44.83
Waadt	62.65	60.41	59.95	65.55	71.14	70.79	81.66	81.95	81.14
Wallis	44.10	39.51	38.66	44.51	38.05	38.53	50.48	42.63	40.31
Neuenburg	70.64	67.73	66.95	47.67	40.49	39.76	66.37	62.71	60.67
Genf	94.64	91.66	90.71	79.86	77.23	74.92	94.21	93.76	92.52
Total	54.43	51.53	51.03	52.84	52.02	51.88	57.90	55.90	54.93

¹⁾ Mit Einschluss der Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und der Einzinserkasse des Kantons Luzern.
Y compris la Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève et l'Einzinserkasse du Canton de Lucerne.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

**Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen
der Banken¹⁾ in den Kantonen**

Tab. 26

Banken im Kanton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		
	1938	1943	1944	1938	1943	1944	1938	1943	1944
	in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	832,8	919,9	976,8	207,3	183,7	200,6	987,5	900,6	920,9
Bern	1 264,7	1 382,5	1 466,8	47,9	32,9	34,2	534,4	421,2	405,0
Luzern	245,8	282,4	300,1	17,2	14,9	17,5	123,0	109,7	109,7
Uri	24,7	29,8	32,6	1,5	1,1	1,1	7,5	5,8	6,1
Schwyz	98,0	115,6	124,0	5,1	5,2	5,8	36,6	34,8	34,7
Obwalden	21,8	28,5	30,7	4,2	1,0	0,9	12,7	12,8	12,6
Nidwalden	29,4	36,7	38,7	1,0	1,9	1,9	14,9	19,9	21,5
Glarus	76,3	83,5	87,1	1,7	1,2	1,1	8,1	5,5	6,2
Zug	50,6	54,7	57,1	6,9	6,6	6,9	21,0	21,0	20,9
Freiburg	124,4	155,5	171,9	1,9	0,9	0,8	124,8	109,9	109,7
Solothurn	219,8	246,0	263,0	4,1	2,5	3,2	184,5	167,4	165,9
Basel-Stadt	192,5	174,4	184,6	154,0	145,8	153,3	291,7	258,2	249,8
Basel-Land	85,3	92,9	100,6	8,2	8,4	9,4	148,0	136,7	133,5
Schaffhausen	62,1	69,6	75,7	6,1	5,1	5,7	75,5	65,7	66,5
Appenzell A.-Rh.	66,6	68,0	71,7	1,5	1,4	1,7	29,3	23,7	21,3
Appenzell I.-Rh.	18,2	20,4	22,1	0,3	0,1	0,1	11,0	9,3	9,0
St. Gallen	498,3	564,6	600,9	79,1	67,8	68,3	371,1	318,0	314,3
Graubünden	90,3	91,1	98,1	5,3	4,7	5,3	148,6	126,7	128,5
Aargau	464,8	513,5	547,9	7,8	9,3	10,0	338,3	286,2	274,6
Thurgau	184,3	212,2	227,9	23,7	24,0	25,8	287,6	262,1	252,2
Tessin	109,7	113,1	123,4	25,9	28,3	31,4	35,8	34,8	36,1
Waadt	377,3	399,7	432,0	73,9	79,6	88,8	215,4	226,9	236,7
Wallis	66,9	106,4	122,4	9,1	14,0	9,0	76,9	70,4	71,3
Neuenburg	120,2	115,7	120,9	26,7	28,8	31,2	86,7	70,5	71,1
Genf	150,5	140,9	144,9	40,8	35,1	37,6	193,6	150,9	158,4
Total	5 475,3	6 017,6	6 421,9	761,2	704,3	751,6	4 364,5	3 848,7	3 836,5

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen und der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.
²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons

Tabl. 26

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassensobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts d'épargne, livrets de dépôts et obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Banques situées dans le canton de
1938	1942	1943	1944	1938	1942	1943	1944	
in Millionen Franken — en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
2 027,6	1 947,0	2 004,2	2 098,3	1 843,1	1 894,3	1 916,9	1 947,9	Zurich
1 847,0	1 769,0	1 836,6	1 906,0	1 691,9	1 657,0	1 659,5	1 681,1	Berne
386,0	389,8	407,0	427,3	266,3	287,1	292,5	296,2	Lucerne
33,7	34,4	36,7	39,8	18,2	20,7	21,6	22,1	Uri
139,7	149,0	155,6	164,5	108,7	125,5	130,5	134,8	Schwytz
38,7	40,7	42,3	44,2	31,7	34,2	34,6	35,5	Unterwald-le-Haut
45,3	54,6	58,5	62,1	30,6	42,4	44,5	47,6	Unterwald-le-Bas
86,1	87,3	90,2	94,4	48,0	50,2	52,0	51,9	Glaris
78,5	78,8	82,3	84,9	77,9	84,3	90,6	92,0	Zoug
251,1	253,3	266,3	282,4	186,2	190,9	194,0	199,3	Fribourg
408,4	398,3	415,9	432,1	433,1	441,5	448,6	458,2	Soleure
638,2	566,8	578,4	587,7	588,8	584,7	583,1	581,8	Bâle-Ville
241,5	227,9	238,0	243,5	302,5	294,7	290,6	290,6	Bâle-Campagne
143,7	136,5	140,4	147,9	125,5	127,6	128,5	128,2	Schaffhouse
97,4	93,1	93,1	94,7	45,2	46,2	45,4	45,1	Appenzell-Rh-Ext.
29,5	29,1	29,8	31,2	15,2	16,9	16,9	16,8	Appenzell-Rh-Int.
948,5	923,5	950,4	983,5	798,1	849,6	866,4	887,5	St-Gall
244,2	220,1	222,5	231,9	262,4	251,3	250,7	251,6	Grisons
810,9	795,6	809,0	832,5	747,0	758,6	764,4	771,2	Argovie
495,6	481,3	498,3	505,9	431,0	435,8	438,9	443,1	Thurgovie
171,4	165,7	176,2	190,9	135,1	137,2	143,1	151,3	Tessin
666,6	666,4	706,2	757,5	686,4	728,2	737,5	757,6	Vaud
152,9	168,3	190,8	202,7	78,8	91,6	96,7	103,8	Valais
233,6	209,1	215,0	223,2	171,7	159,1	154,6	153,3	Neuchâtel
384,9	324,1	326,9	340,9	295,3	275,5	268,4	269,9	Genève
10 601,0	10 209,7	10 570,6	11 010,0	9 418,7	9 585,1	9 670,5	9 818,4	Total

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

²⁾ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 27

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	1	2 278,9	0,2	377,2	—	108,4	89,6	—	—	—	—
1940	1	2 178,4	0,1	1 016,7	—	218,7	45,4	—	—	—	—
1941	1	2 833,5	0,1	458,3	—	290,1	25,0	—	—	—	—
1942	1	3 572,3	0,1	78,1	—	223,0	25,2	—	—	—	—
1943	1	4 178,8	0,1	97,2	—	94,1	18,4	—	—	—	—
1944	1	4 560,9	0,1	116,3	—	71,9	27,6	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft											
1939	1	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)											
1940	1	—	—	2,9	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	—	—	2,4	1,0	—	—	—	—	—	—
1942	1	—	—	2,8	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	—	1,9	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	3,6	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1939	1	—	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	0,1	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	0,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen											
1939	1	4,9	—	0,8	6,4	3,8	—	—	1,9	0,3	—
1940	1	4,5	—	0,7	6,6	4,6	—	—	1,7	0,4	—
1941	1	8,7	—	1,6	5,6	5,1	—	—	2,4	0,5	—
1942	1	12,7	—	1,8	4,3	5,1	—	—	2,1	0,6	—
1943	1	12,5	—	0,7	3,5	8,4	—	—	1,9	0,5	—
1944	1	11,2	—	1,9	4,1	9,6	—	—	8,2	0,7	—

1) Einschliesslich der Anlagen des Währungsausgleichsfonds im Betrage von 533,5 Mill. Fr.
 2) Darlehen an Mitgliederbanken.

Structure de l'actif

Tabl. 27

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	80,9	—	3,0	—	538,6 ¹⁾	25,0	3 501,8
—	—	—	—	—	87,8	—	3,0	—	152,6	25,0	3 727,7
—	—	—	—	—	69,6	—	2,5	—	126,5	25,0	3 880,6
—	—	—	—	—	63,9	—	2,0	—	236,8	25,0	4 226,4
—	—	—	—	—	64,5	—	2,0	—	117,1	25,0	4 597,2
—	—	—	—	—	64,2	—	2,0	—	0,6	25,0	4 868,6
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	25,1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	125,9
—	20,3	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	120,5
—	23,6	—	5,0	—	—	—	—	—	—	100,0	128,7
—	22,4	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,7
—	15,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	121,5
—	14,3	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	120,6
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	389,0 ²⁾	—	—	6,8	12,0	—	—	—	2,6	1,0	414,3
—	400,0 ²⁾	—	—	7,4	11,9	—	—	—	2,6	—	425,3
—	400,0 ²⁾	—	—	7,3	12,6	—	—	—	2,6	—	425,3
—	398,0 ²⁾	—	—	7,1	14,7	—	—	—	2,6	—	424,3
—	402,0 ²⁾	—	—	7,0	15,0	—	—	—	2,7	—	428,7
—	393,0 ²⁾	—	—	6,3	15,7	—	—	—	2,6	—	421,2
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	335,8 ²⁾	—	—	1,6	6,0	—	—	—	4,5	3,0	352,6
—	350,9 ²⁾	—	—	1,9	5,9	—	—	—	4,5	2,0	366,5
—	333,3 ²⁾	—	—	2,5	6,1	—	—	—	4,5	2,0	349,8
—	334,4 ²⁾	—	—	2,3	6,1	—	—	—	4,3	2,0	351,2
—	335,0 ²⁾	—	—	2,2	6,6	—	—	—	3,9	2,0	350,6
—	343,7 ²⁾	—	—	2,1	6,6	—	—	—	3,8	2,0	359,2
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel											
—	2,2	0,4	5,4	23,6	27,1	—	0,2	—	—	0,8	77,1
—	1,7	0,4	6,3	25,6	33,9	—	0,2	—	—	0,6	86,4
—	1,8	0,5	8,1	30,5	43,1	—	0,2	—	0,5	0,5	108,1
—	1,8	0,5	7,9	35,1	64,5	—	0,2	—	0,6	—	136,1
—	2,3	0,5	9,2	39,2	85,2	—	0,2	—	1,0	—	164,1
—	2,1	0,4	13,8	43,6	93,6	—	0,2	—	1,4	—	189,7

¹⁾ Y compris les actifs du fonds d'égalisation des changes du montant de 533,5 millions de frs.

²⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 27 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1935	27	104,4	10,1	44,4	44,2	158,1	—	40,8	642,7	248,0
1936	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2
1937	27	487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6
1938	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
1939	27	172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3
1940	27	259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8
1941	27	224,5	4,9	70,6	34,8	244,1	—	29,4	441,0	188,2
1942	27	286,8	6,9	84,4	29,1	246,4	—	45,1	426,0	178,3
1943	27	326,3	7,1	90,5	23,6	313,2	—	56,6	432,1	187,3
1944	27	247,1	5,5	84,6	30,7	380,3	—	58,4	455,6	205,0
2. Grossbanken										
1935	7	345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	34,0	256,8	1 089,1	312,2
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
1939	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
1940	7	717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3
1941	7	474,1	14,6	304,8	149,8	922,1	37,7	216,9	727,1	185,3
1942	7	598,3	20,2	237,2	133,9	893,8	16,8	262,0	740,2	184,5
1943	7	558,2	13,1	251,0	87,9	979,5	10,1	262,9	774,5	186,9
1944	7	400,7	11,0	281,6	162,4	956,2	10,4	268,7	784,8	176,7
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken										
1939	216	89,9	1,2	77,8	13,1	50,8	3,2	31,2	416,2	195,9
1940	215	89,4	1,4	69,2	7,7	48,6	2,3	29,9	394,6	185,1
1941	219	117,1	1,0	64,3	19,2	55,3	2,1	34,0	397,5	187,2
1942	220	127,7	1,5	72,6	21,4	60,0	1,3	43,4	417,1	185,2
1943	222	133,6	0,9	74,2	22,1	77,8	0,4	45,8	418,8	192,0
1944	225	129,3	0,8	76,6	30,1	85,8	0,6	50,3	455,0	217,2
3a Bodenkreditbanken allein										
1939	80	32,8	0,3	13,7	0,9	10,5	0,2	4,7	112,2	47,9
1940	79	32,6	0,2	14,7	0,7	9,7	0,1	4,2	99,9	41,4
1941	82	41,2	0,2	19,9	1,5	14,1	—	5,8	94,1	38,7
1942	81	46,0	0,3	22,7	2,6	12,7	0,1	8,2	96,8	41,3
1943	81	52,6	0,2	24,3	2,3	16,2	0,1	6,9	98,4	44,5
1944	80	53,9	0,1	27,5	2,4	17,9	—	9,6	112,0	54,2

Structure de l'actif

Tabl. 27 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karsche Deckung dont ga- rantis par créances hypothé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	148,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
2,0	499,9	358,3	366,0	5 058,2	854,0	1,8	39,8	36,0	116,2	—	8 023,2
1,8	491,1	346,6	361,1	5 019,6	939,8	1,4	39,4	31,5	109,1	—	8 119,5
1,8	475,9	341,3	336,3	4 989,3	1 045,8	1,5	39,0	28,5	104,5	—	8 272,0
6,0	469,0	339,8	350,1	4 977,7	1 319,9	1,1	38,8	25,7	111,1	—	8 561,6
2. Grandes banques											
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
45,7	252,2	127,2	140,8	359,3	690,6	38,6	76,3	28,1	14,7	—	4 493,4
57,8	295,2	125,3	139,3	371,3	826,1	23,3	74,8	23,9	17,8	—	4 731,9
67,5	246,7	135,8	79,0	405,5	1 125,6	20,1	74,3	18,9	13,8	—	4 988,6
53,6	256,0	159,0	90,9	446,6	1 352,3	18,8	73,5	15,8	15,3	—	5 198,6
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
3,6	308,1	204,7	57,8	2 059,7	346,0	1,8	29,2	20,2	47,0	13,8	3 570,6
2,5	301,7	185,7	54,7	2 053,1	326,5	1,6	30,1	20,3	46,7	14,0	3 494,3
3,9	294,8	186,6	55,2	2 058,8	373,0	1,5	29,5	19,1	46,6	13,4	3 586,3
4,7	294,4	184,9	54,7	2 073,5	419,8	1,9	29,6	17,5	43,1	13,6	3 697,8
3,9	287,9	183,8	57,6	2 112,4	472,6	2,0	28,5	14,1	41,9	14,2	3 808,7
6,4	288,9	181,0	61,5	2 158,9	537,0	1,8	27,1	14,5	43,2	14,2	3 982,0
3 a banques de crédit foncier seules											
0,1	163,1	113,4	36,9	1 687,2	147,6	0,1	11,9	3,6	34,1	3,4	2 263,3
0,1	159,8	96,2	36,4	1 685,1	140,8	—	12,1	3,9	33,3	3,1	2 236,7
0,2	152,7	94,9	38,1	1 682,8	159,4	—	12,0	3,7	32,4	3,0	2 261,1
0,4	149,5	93,8	36,4	1 687,3	193,5	0,1	12,1	2,9	30,6	3,1	2 305,3
0,3	147,8	92,6	35,4	1 701,1	214,0	0,2	12,0	3,0	28,5	3,0	2 346,3
0,4	149,0	94,1	36,6	1 721,5	245,0	0,1	11,8	2,3	23,7	3,0	2 421,8

Tab. 27 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
3b andere Banken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	136	57,1	0,9	64,1	12,2	40,3	3,0	26,5	304,0	148,0
1940	136	56,8	1,2	54,5	7,0	38,9	2,2	25,7	294,7	143,7
1941	137	75,9	0,8	44,4	17,7	41,2	2,1	28,2	303,4	148,5
1942	139	81,7	1,2	49,9	18,8	47,3	1,2	35,2	320,3	143,9
1943	141	81,0	0,7	49,9	19,8	61,6	0,3	38,9	320,4	147,5
1944	145	75,4	0,7	49,1	27,7	67,9	0,6	40,7	343,0	163,0
4. Raiffeisenkassen										
1939	2 (679)	3,9	—	25,5	29,6	—	—	—	39,9	—
1940	2 (684)	4,2	—	29,5	35,3	—	—	—	38,6	—
1941	2 (716)	5,7	—	40,4	44,1	—	—	—	38,7	19,3
1942	2 (743)	6,5	—	53,0	60,0	—	—	—	40,0	19,1
1943	2 (766)	7,4	—	55,6	84,2	—	—	—	38,4	17,5
1944	2 (785)	8,7	—	57,2	106,0	—	—	—	38,1	18,7
5. Sparkassen										
1939	111	32,5	0,7	10,9	2,6	2,5	0,4	0,1	21,5	11,5
1940	118	18,7	—	7,9	1,9	2,1	—	0,1	14,9	7,1
1941	118	39,2	—	15,7	1,8	2,8	—	0,2	14,0	6,6
1942	116	51,2	0,2	22,8	2,7	5,7	—	0,7	14,6	6,7
1943	115	55,3	0,1	24,5	2,2	11,0	—	0,8	17,1	7,8
1944	118	53,6	0,1	27,6	2,7	14,2	—	1,2	21,2	10,0
Total 1—5 ¹⁾										
1930	310	467,2		2 403,1		2 021,7	56,4	5 111,6		—
1931	310	1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—
1932	309	1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—
1933	321	1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—
1934	321	923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6

1) Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif

Tabl. 27 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Konto- korent- vorschüsse und Darlehen an öffentl. rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cou- rant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par créances hypothé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
3 b autres banques seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
3,5	145,0	91,3	20,9	372,5	198,4	1,7	17,3	16,6	12,9	10,4	1 307,3
2,4	141,9	89,5	18,3	368,0	185,7	1,6	18,0	16,4	13,4	10,9	1 257,6
3,7	142,1	91,7	17,1	376,0	213,6	1,5	17,5	15,4	14,2	10,4	1 325,2
4,3	144,9	91,1	18,3	386,2	226,3	1,8	17,5	14,6	12,5	10,5	1 392,5
3,6	140,1	91,2	22,2	411,3	258,6	1,8	16,5	11,1	13,4	11,2	1 462,4
6,0	139,9	86,9	24,9	437,4	292,0	1,7	15,3	12,2	14,5	11,2	1 560,2
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	29,7	—	28,2	272,9	4,8	—	0,7	1,1	6,6	—	442,9
—	28,5	—	27,2	281,7	4,9	—	0,7	1,1	6,6	—	458,3
—	28,3	—	28,7	294,7	6,1	—	0,7	1,0	6,3	—	494,7
—	27,0	—	30,4	318,3	7,1	—	0,8	0,6	6,3	—	550,0
—	26,3	—	37,1	344,7	8,5	—	0,9	0,5	6,6	—	610,2
—	25,8	—	40,6	376,1	9,6	—	0,9	0,4	6,9	—	670,3
5. Caisses d'épargne											
0,2	38,2	21,8	38,7	1 163,2	196,1	—	4,3	14,2	35,1	0,1	1 561,3
0,2	44,5	27,7	41,2	1 166,6	183,8	0,1	4,6	14,1	27,1	0,2	1 528,0
0,2	44,8	28,1	37,8	1 164,7	184,4	0,2	4,6	13,0	24,6	0,2	1 548,2
1,4	42,5	29,9	39,2	1 160,2	218,0	0,9	4,7	12,2	21,8	0,2	1 599,0
0,3	43,7	28,4	40,5	1 167,2	259,6	—	4,6	12,6	21,0	0,2	1 660,7
1,2	44,3	29,0	44,0	1 178,7	306,8	—	4,6	12,9	21,5	0,2	1 734,8
Total 1—5 ¹⁾											
2 377,9	666,8	—	7 154,4	1 410,0	116,9	—	189,6	—	210,1	11,2	21 530,1
2 416,6	691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	—	202,3	—	234,7	41,7	20 466,7
2 246,1	778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	—	214,6	—	218,0	21,0	19 944,9
2 208,7	781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	—	215,3	—	208,4	81,8	19 149,5
2 165,9	710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	—	231,1	—	207,4	11,5	18 645,5
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3

1) Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929 (ohne Nationalbank)

Tab. 28

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon ¹⁾ — dont ¹⁾			Total	davon ²⁾ — dont ²⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger	gedeckt gagés		ungedeckt en blanc	
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

1) Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

2) Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929 (sans la Banque nationale)

Tabl. 28

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

¹⁾ Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

²⁾ Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 29

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tab. 29

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe.		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- ant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et partici- pations perma- nentes
		auf Sicht à vue	andere à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1942	3.53	1.04	0.36	3.03	5.80	2.20	6.07	4.27	4.45	61.32	11.57
1943	3.94	1.09	0.29	3.79	5.91	2.26	5.77	4.13	4.07	60.32	12.64
1944	2.89	0.99	0.36	4.44	6.00	2.39	5.55	3.97	4.09	58.14	15.42
2. Grossbanken — Grandes banques											
1942	12.64	5.01	2.83	18.89	21.13	3.90	7.46	2.65	2.94	7.35	17.46
1943	11.19	5.03	1.76	19.63	20.80	3.75	6.80	2.73	1.58	8.13	22.56
1944	7.71	5.42	3.12	18.39	20.27	3.40	5.96	3.06	1.75	8.59	26.01
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques											
1942	3.45	1.96	0.58	1.62	12.45	5.01	8.09	5.00	1.43	56.07	11.35
1943	3.51	1.95	0.58	2.04	12.20	5.04	7.66	4.83	1.51	55.46	12.41
1944	3.25	1.92	0.76	2.15	12.69	5.45	7.42	4.54	1.54	54.22	13.49
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1942	2.00	0.98	0.11	0.55	4.55	1.79	6.50	4.07	1.53	73.19	8.39
1943	2.24	1.04	0.10	0.69	4.49	1.90	6.31	3.95	1.51	72.50	9.12
1944	2.23	1.14	0.10	0.74	5.02	2.24	6.17	3.89	1.51	71.08	10.12
3b andere Banken allein — autres banques seules											
1942	5.87	3.53	1.35	3.40	25.53	10.33	10.71	6.54	1.31	27.73	16.25
1943	5.54	3.41	1.35	4.21	24.57	10.09	9.33	6.24	1.52	28.13	17.68
1944	4.83	3.15	1.78	4.35	24.59	10.45	9.35	5.57	1.60	23.03	18.72
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel											
1942	1.13	9.64	10.91	—	7.27	3.47	4.91	—	5.53	57.37	1.29
1943	1.21	9.11	13.30	—	6.29	2.87	4.31	—	6.08	56.49	1.39
1944	1.30	8.53	15.31	—	5.68	2.79	3.35	—	6.06	56.11	1.43
5. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1942	3.20	1.43	0.17	0.36	0.96	0.42	2.74	1.37	2.45	72.56	13.63
1943	3.33	1.43	0.13	0.66	1.08	0.47	2.65	1.71	2.44	70.23	15.63
1944	3.09	1.59	0.16	0.82	1.29	0.53	2.62	1.67	2.54	67.94	17.69
Total											
1942	5.73	2.51	1.32	6.45	10.64	3.07	6.50	3.67	3.34	47.33	12.89
1943	5.59	2.56	1.14	7.14	10.53	3.06	5.97	3.56	2.35	46.63	15.06
1944	4.17	2.62	1.65	7.13	10.59	3.12	5.71	3.52	2.91	45.36	17.50

Tab. 30

Debitoren — Débiteurs

Tabl. 30

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des				
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedekten Debitoren (Kol. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedekten Debitoren (Kol. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs au total (col. 2)
in Millionen Franken en millions de francs				an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
1942	964,0	917,1	46,9	95.13	4.87	11.29	0.58	11.87
1943	966,4	908,0	58,4	93.96	6.04	10.98	0.70	11.68
1944	989,0	924,6	64,4	93.49	6.51	10.80	0.75	11.55
2. Grossbanken — Grandes banques								
1942	1 355,2	1 035,4	319,8	76.40	23.60	21.38	6.78	28.64
1943	1 351,6	1 021,2	330,4	75.55	24.45	20.47	6.63	27.10
1944	1 363,1	1 040,8	322,3	76.36	23.64	20.03	6.20	26.23
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques								
1942	759,6	711,5	48,1	93.67	6.33	19.24	1.30	20.54
1943	756,4	706,7	49,7	93.43	6.57	18.55	1.31	19.86
1944	800,6	743,9	56,7	92.92	7.08	18.68	1.43	20.11
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules								
1942	254,9	246,3	8,6	96.63	3.37	10.68	0.37	11.05
1943	253,4	246,2	7,2	97.16	2.84	10.49	0.31	10.80
1944	271,0	261,0	10,0	96.31	3.69	10.78	0.41	11.19
3b andere Banken allein — autres banques seules								
1942	504,7	465,2	39,5	92.17	7.83	33.41	2.83	36.24
1943	503,0	460,5	42,5	91.55	8.45	31.49	2.91	34.40
1944	529,6	482,9	46,7	91.18	8.82	30.95	2.99	33.94
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel								
1942	67,0	67,0	—	100	—	12.18	—	12.18
1943	64,7	64,7	—	100	—	10.60	—	10.60
1944	63,9	63,9	—	100	—	9.53	—	9.53
5. Sparkassen — Caisses d'épargne								
1942	59,2	57,1	2,1	96.45	3.55	3.57	0.13	3.70
1943	61,9	60,8	1,1	98.22	1.78	3.66	0.07	3.73
1944	67,9	65,5	2,4	96.47	3.53	3.78	0.13	3.91
Total								
1942	3 205,0	2 788,1	416,9	86.99	13.01	14.91	2.23	17.14
1943	3 201,0	2 761,4	439,6	86.27	13.73	14.28	2.27	16.55
1944	3 284,5	2 838,7	445,8	86.43	13.57	14.09	2.21	16.30

Tab. 31

Baukredite — Crédits de construction

Tabl. 31

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Anzahl der Kredite — Nombre de crédits								
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1941	601	214	372	269	2	78	1 536
	1942	496	185	308	261	19	62	1 331
	1943	748	261	423	335	7	77	1 851
	1944	1 201	319	636	532	12	174	2 874
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1941	544	157	337	242	1	71	1 352
	1942	430	172	287	252	17	54	1 212
	1943	581	231	370	309	7	67	1 565
	1944	970	265	528	485	12	136	2 396
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs								
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1941	24 376	14 289	14 996	16 450	48	1 942	72 101
	1942	21 982	12 827	19 119	16 071	369	1 670	72 038
	1943	51 522	21 124	29 830	26 909	237	2 688	132 310
	1944	96 238	40 192	41 120	53 613	478	8 275	239 916
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1941	16 208	7 170	9 145	10 193	48	1 268	44 032
	1942	13 743	8 007	11 438	10 004	265	965	44 422
	1943	22 575	12 595	15 129	14 871	195	1 298	66 663
	1944	48 719	19 186	21 290	28 488	371	4 685	122 739

1) Nur die Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften
Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 32

Tabl. 32

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1941	366,0	140,8	55,2	38,1	17,1	36,8	37,8	636,6
1942	361,1	139,3	54,7	36,4	18,3	38,3	39,2	632,6
1943	336,3	79,0	57,6	35,4	22,2	46,3	40,5	559,7
1944	350,1	90,9	61,5	36,6	21,9	54,4	44,0	600,9

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
 Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Bewegung der Inländischen Hypothekaranlagen im Jahre 1944

Tab. 33

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse en 1944

Tabl. 33

Positionen Positions	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Spar- kassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkre- ditbanken Banques de crédit foncier	andere Banken autres banques		
¹ Zahl der Banken — Nombre de banques	25	5	76	87	80	273
Anzahl der Hypothekardarlehen — Nombre de prêts hypothécaires						
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année . . .	294 218	10 273	106 429	22 156	43 753	476 829
Zuwachs — Augmentation . . .	10 853	1 431	5 086	2 331	1 537	21 238
Total	305 071	11 704	111 515	24 487	45 290	498 067
Zurückbezahlte Hypothekardar- lehen — Remboursements de prêts hypothécaires	13 129	1 091	5 691	1 598	1 607	23 116
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	291 942	10 613	105 824	22 889	43 683	474 951
Bestand in Millionen Franken — Montant en millions de francs						
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année . . .	4 915,0	337,0	1 655,4	344,8	883,7	8 135,9
Neue Hypothekardarlehen und Darlehenserhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentation de prêts anciens	212,2	71,9	119,5	53,8	43,0	500,4
Total	5 127,2	408,9	1 774,9	398,6	926,7	8 636,3
Abgang — Diminution						
Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux . . .	137,4	33,4	74,5	17,7	26,7	289,7
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	87,3	6,9	25,8	8,4	9,9	138,3
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements . .	224,7	40,3	100,3	26,1	36,6	428,0
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	4 902,5	368,6	1 674,6	372,5	890,1	8 208,3
in Prozenten der Beträge am Jahresanfang en pour-cent de l'état au début de l'année						
Neue Hypothekardarlehen und Darlehenserhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentation de prêts anciens	4.32	21.34	7.22	15.60	4.87	6.15
Abgang — Diminution						
Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux . . .	2.80	9.91	4.50	5.13	3.02	3.56
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1.77	2.05	1.56	2.44	1.12	1.70
Total der Rückzahlungen — Tot- al des remboursements	4.57	11.96	6.06	7.57	4.14	5.26
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	99.75	109.38	101.16	108.03	100.73	100.89

Tab. 34 Hypothekaranlagen, 1944 — Placements hypothécaires, 1944 Tabl. 34

Positionen — Positions	Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse	Feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung Avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs		
1	2	3	4
Gesamtbestand — Montant total	9 124,8	687,2	9 812,0
davon sind — dont			
Grundpfandforderungen — innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft — créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	8 406,6	524,6	8 931,2
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht — créances hypothécaires avec amortissement contractuel	3 613,4	159,4	3 772,8
davon sind — dont sont			
Darlehen mit Annuitäten — amortissables par annuités	1 990,4	—	—

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 35 Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾ Tabl. 35

Jahresende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten verfallene Zinsrückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Monaten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — En millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1941	9 538,2	376,7	209,5	586,2	21,5	282
1942	9 544,5	300,4	170,7	471,1	17,5	271
1943	9 664,6	246,7	137,8	384,5	14,0	258
1944	9 812,0	223,4	107,0	330,4	13,5	256
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1941	100	3,95	2,20	6,15	0,23	—
1942	100	3,15	1,79	4,94	0,18	—
1943	100	2,55	1,43	3,98	0,14	—
1944	100	2,28	1,09	3,37	0,14	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt

Tab. 36

Tabl. 36

Jahresende Fin d'année	3 ¹ / ₄ % 1)	3 ¹ / ₂ %	3 ³ / ₄ %	4%	4 ¹ / ₄ %	4 ¹ / ₂ %	4 ³ / ₄ %	5%	5 ¹ / ₄ %	5 ¹ / ₂ %	Total
	1. In Millionen Franken — En millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1935	*	*	38,6	3 124,8	3 158,9	1 179,1	444,4	245,5	69,8	48,6	8 309,7
1936	*	*	53,3	2 271,9	3 081,0	1 995,1	536,2	281,4	43,3	32,6	8 294,8
1937	*	62,1	58,7	5 256,4	1 877,2	675,2	246,7	168,9	23,8	22,8	8 391,8
1938	*	244,6	5 707,5	1 714,5	467,1	405,7	105,9	67,6	9,2	7,9	8 730,0
1939	*	268,5	6 641,8	1 099,2	415,6	276,2	80,6	35,3	6,6	4,8	8 828,6
1940	*	130,6	4 025,0	3 653,7	588,7	333,8	90,4	28,2	6,9	3,7	8 861,0
1941	*	133,0	4 168,2	3 735,6	451,5	283,1	67,1	23,0	5,4	1,4	8 868,3
1942	97,4	57,3	6 989,1	1 191,4	315,2	172,3	36,3	20,1	2,4	0,8	8 882,3
1943	100,2	80,4	7 500,4	903,0	248,3	122,8	27,3	14,3	0,9	1,5	8 999,1
1944	111,4	103,7	7 801,7	779,5	209,9	88,4	17,3	11,9	0,6	0,4	9 124,8
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent											
1935	*	*	0.47	37.60	38.02	14.19	5.35	2.97	0.83	0.57	100
1936	*	*	0.64	27.39	37.14	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100
1937	*	0.74	0.70	62.64	22.37	8.05	2.94	2.01	0.28	0.27	100
1938	*	2.80	65.38	19.64	5.35	4.65	1.21	0.77	0.11	0.09	100
1939	*	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.08	0.05	100
1940	*	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.08	0.03	100
1941	*	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.26	0.06	0.02	100
1942	1.10	0.64	78.69	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.03	0.01	100
1943	1.11	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.01	0.02	100
1944	1.22	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.01	0.01	100

1) und darunter - et au-dessous

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen
Intérêt moyen des placements hypothécaires

Tab. 37

Tabl. 37

Gruppe — Groupe	Jahresende — Fin d'année									
	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Alle Bankengruppen zusammen — Tous les groupes de banques	4.25	4.30	4.14	3.87	3.83	3.92	3.91	3.81	3.79	3.78
davon — dont										
Kantonalbanken — Banques cantonales	4.17	4.24	4.08	3.82	3.79	3.89	3.87	3.79	3.77	3.76
Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	4.39	4.46	4.24	3.99	3.91	3.98	3.95	3.86	3.83	3.81
Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	*	*	*	3.83	3.81	3.85	3.85	3.81	3.79	3.78
Sparkassen — Caisses d'épargne	4.19	4.21	4.09	3.81	3.78	3.86	3.91	3.77	3.76	3.76

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung¹⁾

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen¹⁾

Tab. 38

Tabl. 38

Banken im Kanton	Unter an- dessus de 3 1/2 o/o	3 1/2 o/o	3 3/4 o/o	4 o/o	4 1/4 o/o	4 1/2 o/o und darüber et au- dessus	Total	Durch- schnittliche Verzinsung am Jahresende			Banques situées dans le canton de
								Intérêt moyen en fin d'année			
								Jahresende — Fin d'année 1944	1942	1943	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich . .	0.22	1.33	91.25	4.50	1.68	1.02	100	3.80	3.79	3.77	Zurich
Bern . . .	0.61	0.23	88.29	4.81	4.09	1.97	100	3.80	3.80	3.79	Berne
Luzern . .	0.25	0.56	89.29	6.71	1.38	1.81	100	3.80	3.80	3.78	Lucerne
Uri	8.79	—	63.72	23.17	—	4.32	100	3.80	3.82	3.78	Uri
Schwyz . .	—	—	99.68	0.32	—	—	100	3.76	3.76	3.75	Schwytz
Obwalden .	—	—	92.53	3.82	0.09	3.56	100	3.89	3.80	3.80	Unterwald-le-Haut
Nidwalden	0.06	1.94	90.42	7.58	—	—	100	3.83	3.78	3.76	Unterwald-le-Bas
Glarus . .	—	—	100.00	—	—	—	100	3.75	3.75	3.75	Glaris
Zug	—	—	98.97	0.41	0.28	0.34	100	3.75	3.75	3.75	Zoug
Freiburg .	0.09	12.70	81.63	4.34	0.97	0.27	100	3.76	3.74	3.73	Fribourg
Solothurn .	0.13	0.76	78.15	20.68	0.24	0.04	100	3.83	3.82	3.80	Soleure
Basel-Stadt	1.23	1.05	81.48	6.91	8.81	0.52	100	3.83	3.81	3.80	Bâle-Ville
Baselland .	0.04	0.02	86.14	11.28	2.40	0.12	100	3.82	3.80	3.79	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	0.21	89.14	7.15	3.45	0.05	100	3.79	3.79	3.78	Schaffhouse
App. A.-Rh.	—	6.19	92.71	1.10	—	—	100	3.77	3.76	3.74	Appenzell-Rh.-Ext.
App. I.-Rh.	—	—	15.20	84.80	—	—	100	4.00	3.91	3.96	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen .	0.14	0.72	92.94	5.18	0.76	0.26	100	3.78	3.77	3.77	St-Gall
Graubünden	17.28	0.44	65.57	12.66	1.90	2.15	100	3.99	3.95	3.82	Grisons
Aargau . .	0.19	0.38	86.11	12.71	0.53	0.08	100	3.79	3.79	3.78	Argovie
Thurgau . .	—	—	99.93	0.05	0.02	—	100	3.76	3.75	3.75	Thurgovie
Tessin . . .	2.31	4.97	17.18	64.67	4.73	6.14	100	4.05	4.00	3.96	Tessin
Waadt . . .	3.32	2.62	88.61	4.65	0.51	0.29	100	3.76	3.76	3.73	Vaud
Wallis . . .	4.26	0.99	4.98	65.58	9.24	14.95	100	4.15	4.11	4.07	Valais
Neuenburg	0.38	1.44	93.57	3.15	1.41	0.05	100	3.76	3.76	3.76	Neuchâtel
Genf	1.78	0.46	91.14	6.62	—	—	100	3.94	3.77	3.75	Genève
Total	1.22	1.14	85.50	8.54	2.30	1.30	100	3.81	3.79	3.76	Total

¹⁾ Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Spar- und Kreditbank, St. Gallen, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse d'Epargne et de Crédit, Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel par exemple.

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 39

Tabl. 39

Jahr An- née	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers				
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux	Kan- tone Cans- tons	Ge- mein- den Com- munes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 5—8							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1942	33.33	14.63	5.09	53.10	28.51	10.13	3.89	95.63	4.32	99.95	0.01	0.04	0.05		
1943	42.58	10.42	4.30	57.30	26.54	8.80	3.51	96.15	3.81	99.96	0.01	0.03	0.04		
1944	50.28	8.91	3.63	62.82	23.98	7.12	2.96	96.88	3.09	99.97	—	0.03	0.03		
2. Grossbanken — Grandes banques															
1942	65.26	0.67	0.74	66.67	4.66	0.15	0.79	72.27	7.35	79.62	16.65	3.73	20.38		
1943	66.44	0.63	0.58	67.65	3.85	0.17	0.32	71.99	5.53	77.52	19.42	3.06	22.48		
1944	66.80	0.92	0.76	68.48	4.27	0.13	0.47	73.35	4.38	77.73	19.80	2.47	22.27		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques															
1942	32.58	11.27	4.48	48.33	34.21	4.60	3.45	90.59	6.96	97.55	0.50	1.95	2.45		
1943	36.29	10.28	3.75	50.32	32.67	4.34	3.47	90.80	6.85	97.65	0.49	1.86	2.35		
1944	38.88	9.14	3.34	51.36	31.96	4.02	3.26	90.60	6.05	96.65	0.82	2.53	3.35		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1942	29.41	12.14	4.70	46.25	36.23	7.19	4.34	94.01	5.99	100.00	—	—	—		
1943	34.02	11.17	3.83	49.02	35.33	6.26	4.02	94.63	5.37	100.00	—	—	—		
1944	37.92	9.96	3.43	51.31	34.49	5.75	3.76	95.31	4.69	100.00	—	—	—		
3b andere Banken allein — autres banques seules															
1942	35.31	10.52	4.28	50.11	32.48	2.39	2.69	87.67	7.78	95.45	0.93	3.62	4.55		
1943	38.17	9.55	3.67	51.39	30.47	2.75	3.02	87.63	8.08	95.71	0.89	3.40	4.29		
1944	39.69	8.46	3.25	51.40	29.83	2.57	2.85	86.65	7.19	93.84	1.50	4.66	6.16		
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1942	35.20	4.19	1.95	41.34	49.02	0.84	0.42	91.62	8.38	100.00	—	—	—		
1943	35.22	2.56	2.13	39.91	51.87	0.64	0.64	93.06	6.94	100.00	—	—	—		
1944	36.24	2.33	1.93	40.50	51.45	0.68	0.49	93.12	6.88	100.00	—	—	—		
5. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1942	38.17	20.55	10.96	69.68	15.96	8.35	3.53	97.52	2.48	100.00	—	—	—		
1943	44.92	17.10	8.86	70.88	16.56	7.90	2.54	97.88	2.12	100.00	—	—	—		
1944	50.10	15.19	7.72	73.01	15.74	7.17	2.16	98.08	1.92	100.00	—	—	—		
Total															
1940	28.51	14.76	5.87	49.14	23.35	8.40	4.10	84.99	8.28	93.27	5.55	1.13	6.73		
1941	40.50	11.76	4.88	57.14	20.61	6.25	3.24	87.24	6.37	93.61	5.28	1.11	6.39		
1942	44.34	9.64	3.96	57.94	21.01	5.43	2.65	87.03	5.73	92.76	5.65	1.59	7.24		
1943	50.52	7.05	3.15	60.72	18.91	4.52	2.13	86.28	4.89	91.17	7.37	1.46	8.83		
1944	54.34	6.31	2.81	63.46	17.89	3.87	1.93	87.15	4.02	91.17	7.52	1.31	8.83		

Tab. 40 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Schweizerische Wertschriften												
Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fé- déraux	davon sind eidg. Schuld- buchfor- derungen dont oréances inscrites dans le livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3, 5 n. 6	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obligati- onen Autres obligati- ons	Total Kol. 7—12
		in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken												
1942	27	313,2	62,0	138,0	47,8	499,0	267,9	95,2	0,5	33,3	2,8	898,7
1943	27	445,3	77,2	108,9	45,0	599,2	277,5	92,0	0,4	33,5	2,8	1 005,4
1944	27	663,6	106,7	117,6	47,9	829,1	316,5	94,0	0,5	35,9	2,7	1 278,7
2. Grossbanken												
1942	7	539,1	60,8	5,6	6,1	550,8	38,5	1,2	0,9	4,9	0,7	597,0
1943	7	747,9	57,9	7,1	6,5	761,5	43,4	1,9	0,7	1,9	1,0	810,4
1944	7	903,3	56,4	12,5	10,2	926,0	57,8	1,8	0,7	4,6	1,1	992,0
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken												
1942	211	136,8	8,0	47,3	18,8	202,9	143,6	19,3	1,6	11,2	1,7	380,3
1943	212	171,5	10,9	48,6	17,7	237,8	154,4	20,5	1,5	12,2	2,7	429,1
1944	214	208,8	20,9	49,1	17,9	275,8	171,6	21,6	1,5	13,2	2,8	486,5
3a Bodenkreditbanken allein												
1942	81	56,9	2,6	23,5	9,1	89,5	70,1	13,9	0,7	6,8	0,9	181,9
1943	81	72,8	3,3	23,9	8,2	104,9	75,6	13,4	0,5	6,8	1,3	202,5
1944	80	92,9	6,0	24,4	8,4	125,7	84,5	14,1	0,4	7,7	1,1	233,5
3b andere Banken allein												
1942	130	79,9	5,4	23,8	9,7	113,4	73,5	5,4	0,9	4,4	0,8	198,4
1943	131	98,7	7,6	24,7	9,5	132,9	78,8	7,1	1,0	5,4	1,4	226,6
1944	134	115,9	14,9	24,7	9,5	150,1	87,1	7,5	1,1	5,5	1,7	253,0
4. Raiffeisenkassen und Zentralkasse in St. Gallen												
1942	3(743)	25,2	3,7	3,0	1,4	29,6	35,1	0,6	0,3	—	—	65,6
1943	3(766)	33,0	6,8	2,4	2,0	37,4	48,6	0,6	0,5	—	0,1	87,2
1944	3(785)	37,4	12,9	2,4	2,0	41,8	53,1	0,7	0,4	—	0,1	96,1
5. Sparkassen												
1942	112	83,2	3,7	44,8	23,9	151,9	34,8	18,2	1,0	5,6	1,1	212,6
1943	111	116,6	6,8	44,4	23,0	184,0	43,0	20,5	0,2	5,6	0,8	254,1
1944	112	153,7	11,7	46,6	23,7	224,0	48,3	22,0	1,0	4,8	0,8	300,9
Total												
1940	348	486,2	71,6	251,6	100,1	837,9	398,2	143,2	7,2	52,1	10,5	1 449,1
1941	356	871,3	106,9	253,0	104,8	1 229,1	443,3	134,5	5,9	55,3	8,5	1 876,6
1942	360	1 097,5	138,2	238,7	93,0	1 434,2	519,9	134,5	4,3	55,0	6,3	2 154,2
1943	360	1 514,3	159,6	211,4	94,2	1 819,9	566,9	135,5	3,3	53,2	7,4	2 586,2
1944	363	1 966,8	208,6	228,2	101,7	2 296,7	647,3	140,1	4,1	58,5	7,5	3 154,2

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 40

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers				Wert- schriften- bestand insgesamt Total du porte- feuille de titres	Jahr An- née
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total auslän- dische Titel Total des titres étran- gers		
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public				
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
25,0	1,0	12,7	1,9	40,6	939,3	0,1	—	0,4	0,5	939,8	1942
24,8	0,9	12,5	1,7	39,9	1 045,3	0,1	—	0,4	0,5	1 045,8	1943
25,7	0,9	12,6	1,6	40,8	1 319,5	—	—	0,4	0,4	1 319,9	1944
2. Grandes banques											
15,4	17,3	21,8	6,2	60,7	657,7	137,6	114,4	30,8	168,4	826,1	1942
15,7	17,0	22,1	7,4	62,2	872,6	218,6	182,2	34,4	253,0	1 125,6	1943
15,9	17,2	18,7	7,4	59,2	1 051,2	267,7	222,9	33,4	301,1	1 352,3	1944
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
13,2	3,7	4,6	7,7	29,2	409,5	2,1	1,0	8,2	10,3	419,8	1942
13,5	3,9	7,4	7,6	32,4	461,5	2,3	0,8	8,8	11,1	472,6	1943
13,4	4,4	6,9	7,8	32,5	519,0	4,4	1,9	13,6	18,0	537,0	1944
3a banques de crédit foncier seules											
10,0	0,1	0,6	0,9	11,6	193,5	—	—	—	—	193,5	1942
10,0	0,1	0,6	0,8	11,5	214,0	—	—	—	—	214,0	1943
10,0	—	0,6	0,9	11,5	245,0	—	—	—	—	245,0	1944
3b autres banques seules											
3,2	3,6	4,0	6,8	17,6	216,0	2,1	1,0	8,2	10,3	226,3	1942
3,5	3,8	6,8	6,8	20,9	247,5	2,3	0,8	8,8	11,1	258,6	1943
3,4	4,4	6,3	6,9	21,0	274,0	4,4	1,9	13,6	18,0	292,0	1944
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et la Caisse centrale à St-Gall											
5,5	—	—	0,5	6,0	71,6	—	—	—	—	71,6	1942
6,0	—	—	0,5	6,5	93,7	—	—	—	—	93,7	1943
6,6	—	—	0,5	7,1	103,2	—	—	—	—	103,2	1944
5. Caisses d'épargne											
5,2	0,1	—	0,1	5,4	218,0	—	—	—	—	218,0	1942
5,4	—	—	0,1	5,5	259,6	—	—	—	—	259,6	1943
5,5	0,1	0,1	0,2	5,9	306,8	—	—	—	—	306,8	1944
Total											
64,4	21,4	39,5	16,2	141,1	1 590,2	94,7	82,3	20,1	114,8	1 705,0	1940
64,7	17,3	40,1	15,1	137,2	2 013,8	113,6	89,7	23,8	137,4	2 151,2	1941
64,3	22,1	39,1	16,4	141,9	2 296,1	139,8	115,4	39,4	179,2	2 475,3	1942
65,4	21,8	42,0	17,3	145,5	2 732,7	221,0	183,0	43,6	264,6	2 997,3	1943
67,1	22,6	38,3	17,5	145,5	3 299,7	272,1	224,8	47,4	319,5	3 619,2	1944

Durch Bürgschaften allein und durch Bürgschaften verbunden mit anderer Deckung gesicherte Kredite und Darlehen

Tab. 41

1. Beanspruchte Kredite bei den Bankengruppen

Positionen	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyen- nes et petites banques		Raiffeisen- Kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Spar- Kassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Anzahl der Kredite — Nombre de crédits							
1	2	3	4	5	6	7	8
Wechsel							
nur durch Bürgschaft gesichert	13 748	4 742	1 057	9 447	21	713	29 728
mit Bürgschaft und an- derer zusätzlicher Dek- kung	913	1 049	157	2 642	—	242	5 003
Kontokorrentdebitoren							
nur durch Bürgschaft gedeckt	8 671	4 002	1 745	4 828	3 252	717	23 215
mit hypothekarischer Deckung u. Bürgschaft	4 149	1 805	937	4 819	1 207	786	13 703
mit anderer Deckung und Bürgschaft	1 917	1 663	938	4 956	16	193	9 683
Feste Vorschüsse und Darlehen							
nur durch Bürgschaft gedeckt	21 119	1 167	6 699	20 343	14 371	6 417	70 116
mit hypothekarischer Deckung u. Bürgschaft	12 109	868	6 273	5 570	41	2 325	27 186
mit anderer Deckung und Bürgschaft	2 692	748	2 505	4 295	18	861	11 119
Hypothekaranlagen mit Bürgschaft.	24 540	1 065	21 721	2 912	15 892	5 631	71 811
Sonstige Kredite	250	—	—	—	—	1	251
Total	90 108	17 109	42 032	59 812	34 818	17 936	261 815

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Crédits et prêts garantis par cautionnement seul et par cautionnement accompagné d'autres sûretés

1. Crédits utilisés, répartis par groupes de banques

Tabl. 41

Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyen- nes et petites banques		Raiffeisen- kassen	Spar- Kassen	Total	Positions
		Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques	Caisses de crédit mutuel 1)	Caisses d'épargne		
Bestand in tausend Franken — Montant en milliers de francs.							
9	10	11	12	13	14	15	16
16 081	4 811	1 261	6 966	126	614	29 859	Effets de change garantis par cautionne- ment seulement
1 266	7 035	856	3 076	—	504	12 737	avec cautionnement et autres garanties supplé- mentaires
39 343	64 555	8 394	30 328	13 052	3 300	158 972	Comptes courants débi- teurs garantis par cautionne- ment seulement
40 723	33 303	9 700	48 245	5 422	4 455	141 848	garantis par hypo- thèque et cautionne- ment
28 528	36 444	7 507	37 105	194	2 091	111 869	garantis par d'autres sûretés et cautionne- ment
25 476	11 270	13 334	19 384	16 937	6 327	92 728	Avances et prêts à terme fixe garantis par cautionne- ment seulement
64 164	16 861	35 996	31 939	341	6 334	155 635	garantis par hypo- thèque et cautionne- ment
7 178	4 976	10 858	9 358	50	2 616	35 036	garantis par d'autres sûretés et cautionne- ment
240 852	26 138	204 045	35 712	75 228	45 250	627 225	Placements hypothéc. avec cautionnement
3 402	—	—	—	—	33	3 435	Autres crédits
467 013	205 393	291 951	222 113	111 350	71 524	1 369 344	Total

1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Durch Bürgschaften allein und durch Bürgschaften verbunden mit anderer
Deckung gesicherte Kredite und Darlehen

2. Von Bürgschaftsgenossenschaften verbürgte Kredite¹⁾
bei den Bankengruppen

Tab. 41 (Forts.)

Positionen	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 2)	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Anzahl der Kredite — Nombre de crédits							
1	2	3	4	5	6	7	8
Wechsel							
nur durch Bürgschaft gesichert	—	—	—	—	—	1	1
mit Bürgschaft und anderer zusätzlicher Deckung	—	—	—	—	—	—	—
Kontokorrent- Debitoren							
nur durch Bürgschaft gedeckt	417	233	43	54	1	4	752
mit hypothekarischer Deckung und Bürg- schaft	158	40	24	13	2	—	237
mit anderer Deckung und Bürgschaft . . .	12	89	37	1	—	—	139
Feste Vorschüsse und Darlehen							
nur durch Bürgschaft gedeckt	503	152	216	55	1	11	938
mit hypothekarischer Deckung und Bürg- schaft	1 053	84	184	38	—	51	1 410
mit anderer Deckung und Bürgschaft . . .	50	23	30	21	—	2	126
Hypothekar- anlagen							
mit Bürgschaft . . .	1 965	74	1 230	20	15	145	3 449
Sonstige Kredite . . .	—	—	—	—	—	—	—
Total	4 158	695	1 764	202	19	214	7 052

¹⁾ Diese Kredite sind in den Zahlen der Tabelle 41, Seite 112—113, eingeschlossen.

²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Crédits et prêts garantis par cautionnement seul et par cautionnement accompagné d'autres sûretés

2. Crédits garantis par des sociétés coopératives de cautionnement¹⁾ répartis par groupes de banques

Tabl. 41 (suite)

Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 2)	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	Positions
		Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
Bestand in tausend Franken — Montant en milliers de francs							
9	10	11	12	13	14	15	16
—	—	—	—	—	3	3	Effets de change garantis par caution- nement seulement avec cautionnement et autres garanties supplémentaires
—	—	—	—	—	—	—	Comptes courants débiteurs garantis par caution- nement seulement garantis par hypo- thèque et cautionne- ment
1 494	696	116	159	4	31	2 500	garantis par d'autres sû- retés et cautionnement
677	192	180	69	43	—	1 161	Avances et prêts à terme fixe garantis par caution- nement seulement garantis par hypo- thèque et cautionne- ment
41	231	132	3	—	—	407	garantis par d'autres sû- retés et cautionnement
1 323	453	564	85	1	24	2 450	Placements hypothécaires avec cautionnement
4 297	472	1 142	209	—	194	6 314	Autres crédits
128	54	105	53	—	6	346	Total
14 797	662	10 196	252	48	885	26 840	
—	—	—	—	—	—	—	
22 757	2 760	12 435	830	96	1 143	40 021	

¹⁾ Ces crédits sont compris dans le tableau 41, p. 112—113.

²⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Durch Bürgschaften allein und durch Bürgschaften verbunden mit anderer Deckung gesicherte Kredite und Darlehen

3. Zusammenfassung nach der Art der Darlehen

Répartition selon la nature du prêt

Tab. 41 (Forts.)

Positionen Positions	Beanspruchte verbürgte Kredite Crédits utilisés, garantis par cautionnement		davon sind von Bürgschaftsgenossenschaften verbürgt dont crédits garantis par des sociétés coopératives de cautionnement		Durchschnittsbetrag Montant moyen	
	Anzahl Nombre	in — en 1000 Fr.	Anzahl Nombre	in — en 1000 Fr.	der beanspruchten verbürgten Kredite des crédits utilisés, garantis par cautionnement	der von Bürgschaftsgenossenschaften verbürgten Kredite - des crédits garantis par des sociétés coopératives de cautionnement
					in Franken	— en francs
1	2	3	4	5	6	7
Wechsel — Effets de change nur durch Bürgschaft gesichert — garantis par cautionnement seulement.	29 728	29 859	1	3	1 004	3 000
mit Bürgschaft und anderer zusätzlicher Deckung — avec cautionnement et autres garanties supplémentaires. . . .	5 003	12 737	—	—	2 546	—
Kontokorrentdebitoren — Comptes courants débiteurs nur durch Bürgschaft gedeckt — garantis par cautionnement seulement.	23 215	158 972	752	2 500	6 848	3 324
mit hypothekarischer Deckung und Bürgschaft — garantis par hypothèque et cautionnement.	13 703	141 848	237	1 161	10 352	4 899
mit anderer Deckung und Bürgschaft — garantis par d'autres sûretés et cautionnement.	9 683	111 869	139	407	11 553	2 928
Feste Vorschüsse und Darlehen — Avances et prêts à terme fixe nur durch Bürgschaft gedeckt — garantis par cautionnement seulement.	70 116	92 728	938	2 450	1 322	2 612
mit hypothekarischer Deckung und Bürgschaft — garantis par hypothèque et cautionnement.	27 186	155 635	1 410	6 314	5 725	4 478
mit anderer Deckung und Bürgschaft — garantis par d'autres sûretés et cautionnement.	11 119	35 036	126	346	3 151	2 746
Hypothekaranlagen mit Bürgschaft — Placements hypothécaires avec cautionnement	71 811	627 225	3 449	26 840	8 734	7 782
Sonstige Kredite — Autres crédits	251	3 435	—	—	13 685	—
Total	261 815	1 369 344	7 052	40 021	5 230	5 675

Crédits et prêts garantis par cautionnement seul et par cautionnement accompagné d'autres sûretés

4. Zusammenfassung nach den Bankengruppen Ensemble des prêts répartis par groupes de banques

Tabl. 41 (suite)

Gruppe — Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Beanspruchte verbürgte Kredite Crédits utilisés, garantis par cautionnement		davon sind von Bürgerschaftsgenossenschaften verbürgt dont crédits garantis par des sociétés coopératives de cautionnement		Durchschnittsbetrag Montant moyen	
		Anzahl Nombre	in — en 1000 Fr.	Anzahl Nombre	in — en 1000 Fr.	der beanspruchten verbürgten Kredite des crédits utilisés, garantis par cautionnement	der von Bürgerschaftsgenossenschaften verbürgten Kredite des crédits garantis par des sociétés coopératives de cautionnement
						In Franken — en francs	
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken Banques cantonales	27	90 108	467 013	4 158	22 757	5 183	5 473
2. Großbanken Grandes banques	7	17 109	205 393	695	2 760	12 005	3 971
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennés et petites banques.							
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier seules	79	42 032	291 951	1 764	12 435	6 946	7 049
b. Andere Banken — Autres banques seules	105	59 812	222 113	202	830	3 714	4 109
4. Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)	3(785)	34 818	111 350	19	96	3 198	5 053
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	71	17 936	71 524	214	1 143	3 988	5 341
Total	292	261 815	1 369 344	7 052	40 021	5 230	5 675

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

**Durch Bürgschaften allein und durch Bürgschaften verbunden mit anderer
Deckung gesicherte Kredite und Darlehen**
**Crédits et prêts garantis par cautionnement seul et par cautionnement
accompagné d'autres sûretés**

5. Zusammenstellung nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Tab. 41 (Forts) Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons. Tabl. 41 (suite)

Banken im Kanton	Beanspruchte, verbürgte Kredite Crédits utilisés, garantis par cautionnement			davon sind von Bürg- schaftsge nossenschaften verbürgt		Banques situées dans le canton de
	Anzahl Nombre	in — en 1000 Fr.	Durch- schnitts- betrag in Franken	dont crédits garantis par des sociétés coopératives de cautionnement		
			Montant moyen en francs	Anzahl Nombre	in — en 1000 Fr.	
Zürich	8 541	62 943	7 370	377	1 628	Zurich
Bern	47 584	234 758	4 934	560	2 490	Berne
Luzern	4 118	15 252	3 704	98	269	Lucerne
Uri	27	83	3 074	—	—	Uri
Schwyz	552	2 573	4 661	182	567	Schwytz
Obwalden	430	2 108	4 902	3	13	Unterwald-le Haut
Nidwalden	104	1 160	11 154	—	—	Unterwald-le-Bas
Glarus	620	5 613	9 053	9	24	Glaris
Zug	1 226	2 143	1 748	16	68	Zoug
Freiburg	12 598	33 670	2 673	34	157	Fribourg
Solothurn	16 219	113 220	6 981	356	2 534	Soleure
Basel-Stadt	4 692	70 905	15 112	898	8 382	Bâle-Ville
Baselland	8 887	107 707	12 120	908	6 776	Bâle-Campagne
Schaffhausen	1 966	8 984	4 570	126	592	Schaffhouse
Appenzell A.-Rh.	1 321	5 093	3 855	239	840	Appenzell-Rh.-Ext.
Appenzell I.-Rh.	1 016	3 108	3 059	12	49	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen	14 891	59 084	3 968	1 170	4 575	St-Gall
Graubünden	2 804	13 714	4 891	115	561	Grisons
Aargau	19 300	127 730	6 618	998	6 016	Argovie
Thurgau	3 160	18 780	5 943	514	2 853	Thurgovie
Tessin	4 109	13 080	3 183	14	53	Tessin
Waadt	32 201	121 101	3 761	196	675	Vaud
Wallis	30 355	68 357	2 252	10	39	Valais
Neuenburg	1 557	8 628	5 541	37	106	Neuchâtel
Genf	949	6 628	6 984	7	19	Genève
Total	219 227	1 106 422	5 047	6 879	39 286	Total
Nicht berücksich- tigte Institute ¹⁾	42 588	262 922	6 174	173	735	Instituts non com- pris dans la réparti- tion par cantons ¹⁾
Total	261 815	1 369 344	5 230	7 052	40 021	Total

¹⁾ Verschiedene Banken mit Niederlassungen in mehreren Kantonen.
Diverses banques ayant des succursales dans plusieurs cantons.

Tab. 42

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tabl. 42

Positionen — Positions	Jahres- ende	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total
	Fin d'année	Banques can- tonales	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques		Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Gesamtausweis — Situation générale								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zahl der Banken — Nombre de banques	1944	27	7	80	145	2(785)	118	379
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1939	6 986,5	3 556,4	1 996,5	1 071,0	420,1	1 439,3	15 469,8
	1940	7 010,2	3 661,6	2 121,4	1 030,8	434,2	1 407,7	15 665,9
	1941	7 110,7	3 765,3	1 994,7	1 104,4	469,1	1 425,6	15 869,8
	1942	7 207,4	3 982,5	2 037,1	1 170,8	522,7	1 474,6	16 395,1
	1943	7 346,2	4 233,2	2 075,8	1 237,2	580,7	1 532,6	17 005,7
	1944	7 624,6	4 440,5	2 149,8	1 329,7	638,6	1 601,2	17 784,4
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15, abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1939	1 180,1	2 147,9	242,4	252,6	80,1	210,4	4 113,5
	1940	1 177,3	2 320,0	221,8	237,7	84,8	206,4	4 248,0
	1941	1 244,1	2 437,5	231,6	280,5	96,9	210,5	4 501,1
	1942	1 369,1	2 573,0	258,5	319,6	114,9	220,1	4 855,2
	1943	1 400,4	2 718,0	281,9	352,0	132,1	232,4	5 116,8
	1944	1 492,2	2 836,6	300,7	397,6	146,5	248,3	5 421,9
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13 Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1939	172,6	537,7	32,8	57,1	3,9	32,5	836,6
	1940	259,1	717,2	32,6	56,7	4,2	18,7	1 088,5
	1941	224,5	474,1	41,2	75,8	5,7	39,2	860,5
	1942	286,8	598,3	46,0	81,6	6,5	51,2	1 070,4
	1943	326,3	558,2	52,6	81,0	7,4	55,3	1 080,8
	1944	247,2	400,7	53,9	75,3	8,7	53,6	839,4
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14 abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1939	845,0	1 469,4	131,4	203,8	56,5	183,9	2 890,0
	1940	867,8	1 521,5	127,4	194,4	66,1	164,3	2 941,5
	1941	1 078,2	1 869,4	160,8	225,2	85,7	191,4	3 610,7
	1942	1 166,4	1 867,2	190,2	243,1	114,1	222,9	3 803,9
	1943	1 271,5	2 142,3	206,5	278,8	141,4	263,0	4 303,5
	1944	1 567,6	2 343,3	237,0	304,5	165,2	314,9	4 932,5
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1939	1 017,6	2 007,1	164,2	260,9	60,4	216,4	3 726,6
	1940	1 126,9	2 238,7	160,0	251,1	70,3	183,0	4 030,0
	1941	1 302,7	2 343,5	202,0	301,0	91,4	230,6	4 471,2
	1942	1 453,2	2 465,5	236,2	324,7	120,6	274,1	4 874,3
	1943	1 597,8	2 700,5	259,1	359,8	148,8	318,3	5 384,3
	1944	1 814,8	2 744,0	290,9	379,8	173,9	368,5	5 771,9
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	1939	330,1	887,4	61,7	81,2	20,9	53,0	1 434,3
	1940	332,8	963,5	56,0	74,1	22,2	51,8	1 505,4
	1941	358,4	1 021,1	58,8	90,5	25,8	53,1	1 607,7
	1942	396,5	1 077,4	66,0	104,4	31,6	55,6	1 731,5
	1943	405,2	1 136,8	72,4	116,1	36,9	58,8	1 826,2
	1944	433,6	1 185,2	78,0	133,5	41,0	63,1	1 934,4

Tab. 42 (Forts.)

Liquiditätsausweis ¹⁾

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten								
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren	1943 1944	96,1 94,1	434,2 400,5	6,8 7,6	29,3 36,5	0,1 —	1,8 2,1	568,3 540,8
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1943 1944	758,4 851,8	2 108,5 2 235,9	117,0 129,1	239,0 275,0	75,8 83,0	33,6 38,3	3 332,3 3 613,1
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1943 1944	3,2 3,5	22,7 38,2	0,5 0,7	0,7 1,2	— —	— —	27,1 43,6
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1943 1944	12,8 18,9	40,0 56,2	2,5 3,5	4,3 4,9	— —	0,7 0,9	60,3 84,4
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen	1943 1944	4,1 4,3	0,2 0,1	1,1 1,2	0,8 1,0	— —	2,8 3,0	9,0 9,6
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1943 1944	0,5 0,4	0,8 0,9	0,1 0,6	0,6 1,6	— —	— 0,7	2,0 4,2
g) 15 % der nicht gekündigten Spareinlagen	1943 1944	445,9 472,0	28,1 30,5	121,6 131,5	58,0 62,6	52,7 58,7	189,0 200,4	895,3 955,7
h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1943 1944	17,7 19,6	52,4 56,1	12,9 13,1	17,7 17,9	3,5 4,8	3,2 1,0	107,4 112,5
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1943 1944	58,1 24,9	24,7 13,2	19,6 14,8	5,3 3,7	— —	2,3 2,6	110,0 59,2
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente	1943 1944	3,7 2,8	6,3 6,9	1,3 0,3	0,7 0,4	— —	— —	12,0 10,4
l) hereingenommene Reportgelder . . .	1943 1944	— —	0,1 0,1	— —	0,1 —	— —	— —	0,2 0,1
Total Pos. a—l	1943 1944	1 400,5 1 492,3	2 718,0 2 838,6	283,4 302,4	356,5 404,8	132,1 146,5	233,4 249,0	5 123,9 5 433,6
abzüglich — à déduire:								
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1943 1944	0,1 0,1	— 2,0	1,5 1,7	4,5 7,2	— —	1,0 0,7	7,1 11,7
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen — Les engagements à court terme atteignent	1943 1944	1 400,4 1 492,2	2 718,0 2 836,6	281,9 300,7	352,0 397,6	132,1 146,5	232,4 248,3	5 116,8 5 421,9

¹⁾ Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

Etat de liquidité 1)

Tabl. 42 (suite)

Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total	Jah- res- ende Fin d'an- née	Positions
		Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					

2. Répartition des engagements à court terme

in Prozenten — en pour-cent							17	18
10	11	12	13	14	15	16		
6.86	15.97	2.40	8.22	0.08	0.77	11.09	1943	a) engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
6.81	14.11	2.51	9.02	—	0.84	9.95	1944	
54.15	77.58	41.28	67.04	57.98	14.40	65.03	1943	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
57.07	78.77	42.69	67.93	56.66	15.38	66.50	1944	
0.23	0.84	0.18	0.19	—	—	0.53	1943	c) chèques et dispositions à court terme
0.23	1.35	0.23	0.30	—	—	0.80	1944	
0.91	1.47	0.88	1.21	—	0.30	1.18	1943	d) créances à terme, remboursables dans le délai d'un mois
1.27	1.98	1.16	1.21	—	0.36	1.55	1944	
0.29	0.01	0.39	0.22	—	1.20	0.18	1943	e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.29	—	0.40	0.25	—	1.21	0.18	1944	
0.04	0.03	0.03	0.17	—	—	0.04	1943	f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.03	0.03	0.20	0.40	—	0.23	0.03	1944	
31.84	1.08	42.91	16.27	39.89	80.98	17.47	1943	g) 15 % des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne
31.63	1.07	43.49	15.46	40.07	80.48	17.59	1944	
1.26	1.93	4.55	4.96	2.65	1.37	2.10	1943	h) 15 % des dépôts non dénoncés sur autres livrets
1.31	1.98	4.33	4.42	3.27	0.40	2.07	1944	
4.15	0.91	6.92	1.49	—	0.98	2.15	1943	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
1.87	0.47	4.89	0.91	—	1.05	1.09	1944	
0.27	0.23	0.46	0.20	—	—	0.23	1943	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.19	0.24	0.10	0.10	—	—	0.19	1944	
—	—	—	0.03	—	—	—	1943	l) engagements dérivant d'opérations de report
—	—	—	—	—	—	—	1944	
100	100	100	100	100	100	100	1943	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	1944	

**3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements**

1	2	3	4	5	6	7	8	9
16.89	60.40	12.14	23.59	19.07	14.62	26.59	1939	Jahresende — Fin d'année
16.79	63.36	10.46	23.06	19.53	14.66	27.12	1940	
17.50	64.74	11.61	25.40	20.66	14.74	28.36	1941	
19.00	64.61	12.69	27.30	21.98	14.93	29.61	1942	
19.06	64.21	13.58	28.45	22.75	15.16	30.09	1943	
19.57	63.88	13.99	29.30	22.94	15.51	30.49	1944	

1) Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.

Tab. 42 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total
		Banques cantonales	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques		Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne	
				Boden- kredit- banken	andere Banken			
				banques de crédit foncier	autres banques			
4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven								
1	in Millionen Franken — en millions de francs							
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14	2	3	4	5	6	7	8	9
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obliga- tionen	1941	168,2	221,9	12,9	17,2	—	5,9	426,1
	1942	134,7	219,8	8,2	22,3	—	3,8	388,8
	1943	137,1	253,9	11,7	29,2	—	2,7	434,6
	1944	133,6	302,6	9,9	28,1	—	9,4	483,6
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1941	783,9	1 130,9	127,8	163,6	45,4	170,7	2 422,3
	1942	874,9	1 212,4	155,1	170,0	61,1	196,4	2 669,9
	1943	1 011,7	1 532,2	169,1	193,9	85,7	236,7	3 229,3
	1944	1 327,9	1 660,6	198,4	223,0	108,0	278,1	3 796,0
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	1941	72,9	305,6	19,9	45,0	40,3	15,5	499,2
	1942	96,0	247,8	23,4	50,5	53,0	23,3	494,0
	1943	84,9	247,9	24,4	49,6	55,7	24,3	486,8
	1944	75,3	283,5	27,5	48,5	57,2	27,8	519,8
d) innert drei Monaten fällige Schatz- scheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aussteller oder Akzeptanten	1941	—	63,5	—	1,0	—	—	64,5
	1942	—	45,3	0,1	0,8	—	—	46,2
	1943	—	27,5	—	0,6	—	—	28,1
	1944	—	24,6	—	0,5	—	—	25,1
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards	1941	2,0	38,0	—	0,6	—	—	40,6
	1942	0,7	17,1	—	0,5	—	—	18,3
	1943	0,4	10,6	—	5,8	—	—	16,8
	1944	0,5	10,6	—	7,6	—	—	18,7
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind . . .	1941	54,7	95,0	3,0	4,6	—	0,1	157,4
	1942	53,3	104,7	4,4	3,5	—	0,2	166,1
	1943	30,3	57,1	2,5	3,4	—	0,1	93,4
	1944	24,8	52,4	2,7	3,3	—	0,1	83,3
g) innert Monatsfrist fällige Coupons .	1941	4,9	14,5	0,5	0,8	—	0,1	20,8
	1942	6,9	20,2	0,5	1,2	—	0,1	28,9
	1943	7,2	13,1	0,3	0,7	—	0,1	21,4
	1944	5,6	11,0	0,2	0,7	—	0,1	17,6
Total Pos. a—g	1941	1 086,6	1 869,4	164,1	232,8	85,7	192,3	3 630,9
	1942	1 166,5	1 867,3	191,7	248,8	114,1	223,8	3 812,2
	1943	1 271,6	2 142,3	208,0	283,2	141,4	263,9	4 310,4
	1944	1 567,7	2 345,3	238,7	311,7	165,2	315,5	4 944,1
5 a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi								
	in Millionen Franken — en millions de francs							
gefordert sind — exigées par la loi . . .	1941	35,8	102,1	5,9	9,0	2,6	5,3	160,7
	1942	39,6	107,7	6,6	10,4	3,2	5,6	173,1
	1943	40,5	113,7	7,2	11,6	3,7	5,9	182,6
	1944	43,4	118,5	7,8	13,3	4,1	6,3	193,4

Etat de liquidité

Tabl. 42 (suite)

Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total	Jahres- ende	Positions
		Banques locales, moyennes et petites banques						
Banques cantonales	Grandes banques	Boden- kredit- banken	andere Banken				Fin d'année	
		banques de crédit foncier	autres banques					
4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques								
in Prozenten — en pour-cent								18
10	11	12	13	14	15	16	17	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14 a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois d) bons du Trésor, acceptations de ban- que de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et étoient dans les trois mois e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale g) coupons échéant dans le délai d'un mois Total pos. a—g
15.48	11.87	7.86	7.39	—	3.07	11.74	1941	
11.55	11.77	4.28	8.96	—	1.70	10.20	1942	
10.78	11.85	5.63	10.31	—	1.02	10.08	1943	
8.52	12.90	4.15	9.02	—	2.98	9.78	1944	
72.14	60.50	77.88	70.27	52.98	88.77	66.71	1941	
75.00	64.93	80.91	68.33	53.55	87.76	70.03	1942	
79.56	71.52	81.30	68.47	60.61	89.69	74.92	1943	
84.71	70.81	83.12	71.54	65.38	88.15	76.78	1944	
6.71	16.35	12.13	19.33	47.02	8.06	13.75	1941	
8.23	13.27	12.21	20.30	46.46	10.41	12.96	1942	
6.68	11.57	11.73	17.51	39.39	9.21	11.29	1943	
4.80	12.09	11.52	15.66	34.62	8.81	10.51	1944	
—	3.40	—	0.43	—	—	1.78	1941	
—	2.43	0.05	0.32	—	—	1.21	1942	
—	1.28	—	0.21	—	—	0.65	1943	
—	1.05	—	0.16	—	—	0.51	1944	
0.18	2.03	—	0.26	—	—	1.12	1941	
0.06	0.91	—	0.20	—	—	0.48	1942	
0.03	0.50	—	2.05	—	—	0.39	1943	
0.03	0.45	—	2.44	—	—	0.38	1944	
5.04	5.08	1.83	1.98	—	0.05	4.33	1941	
4.57	5.81	2.29	1.41	—	0.09	4.36	1942	
2.38	2.67	1.20	1.20	—	0.04	2.17	1943	
1.58	2.23	1.13	1.06	—	0.03	1.68	1944	
0.45	0.77	0.30	0.34	—	0.05	0.57	1941	
0.59	1.08	0.26	0.48	—	0.04	0.76	1942	
0.57	0.61	0.14	0.25	—	0.04	0.50	1943	
0.36	0.47	0.08	0.22	—	0.03	0.36	1944	
100	100	100	100	100	100	100	1941	
100	100	100	100	100	100	100	1942	
100	100	100	100	100	100	100	1943	
100	100	100	100	100	100	100	1944	
5 b. Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel								
Disponibilités effectivement indiquées par les banques								
in Millionen — en millions de francs								
224,5	474,1	41,2	75,8	5,7	39,2	860,5	1941	ausgewiesen sind — effectivement in- diquées
286,8	598,3	46,0	81,6	6,5	51,2	1 070,4	1942	
326,3	558,2	52,6	81,0	7,4	55,3	1 080,8	1943	
247,2	400,7	53,9	75,3	8,7	53,6	839,4	1944	

Liquiditätsausweis

6. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten
Tab. 42 (Forts.)

Positionen — Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kanton-banken Banques cantonales	Gross-banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff-eisen-kassen Caisses de crédit mutuel	Spar-kassen Caisses d'épargne	Total	
				Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			1943	1944
1944									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken Nombre de banques	bis — jusqu'à 15 ⁰ / ₀	4	—	29	35	—	63	127	131
	" " " 20 ⁰ / ₀	9	—	33	21	—	48	116	111
	" " " 25 ⁰ / ₀	7	—	15	32	1 (773)	6	60	61
	über—plus de 25 ⁰ / ₀	7	7	3	57	1 (12)	1	70	76
	Total	27	7	80	145	2 (785)	118	373	379
in Millionen Franken — en millions de francs									
Gesamte Verbindlichkeiten Total des engagements	bis — jusqu'à 15 ⁰ / ₀	1 404,0	—	1 198,0	77,7	—	585,9	3 305,9	3 265,6
	" " " 20 ⁰ / ₀	3 418,7	—	652,5	92,5	—	927,8	5 300,5	5 091,5
	" " " 25 ⁰ / ₀	1 394,1	—	228,1	405,4	628,5	86,9	1 442,0	2 743,0
	über—plus de 25 ⁰ / ₀	1 407,8	4 440,5	71,2	754,1	10,1	0,6	5 957,3	6 684,3
	Total	7 624,6	4 440,5	2 149,8	1 329,7	638,6	1 601,2	16 005,7	17 784,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 Engagements à court terme, d'après l'art. 15	bis — jusqu'à 15 ⁰ / ₀	87,5	—	118,8	6,8	—	77,9	302,0	291,0
	" " " 20 ⁰ / ₀	615,1	—	114,3	16,4	—	152,9	916,4	898,7
	" " " 25 ⁰ / ₀	297,4	—	48,3	89,5	143,9	17,2	536,7	596,3
	über—plus de 25 ⁰ / ₀	492,2	2 836,6	19,3	284,9	2,6	0,3	3 361,7	3 635,9
	Total	1 492,2	2 836,6	300,7	397,6	146,5	248,3	5 116,8	5 421,9
Greifbare Mittel gemäss Art. 13 Disponibilités, d'après l'art. 13	bis — jusqu'à 15 ⁰ / ₀	18,8	—	24,9	1,9	—	17,2	66,5	62,8
	" " " 20 ⁰ / ₀	97,7	—	17,9	4,2	—	33,8	193,5	153,6
	" " " 25 ⁰ / ₀	39,7	—	8,3	18,6	8,3	2,6	104,1	77,5
	über—plus de 25 ⁰ / ₀	91,0	400,7	2,8	50,6	0,4	—	716,7	545,5
	Total	247,2	400,7	53,9	75,3	8,7	53,6	1 080,8	839,4
Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables	bis — jusqu'à 15 ⁰ / ₀	143,9	—	139,7	8,4	—	119,9	403,0	411,9
	" " " 20 ⁰ / ₀	740,2	—	99,6	19,5	—	228,8	991,1	1 088,1
	" " " 25 ⁰ / ₀	371,5	—	41,0	68,1	170,6	19,2	597,3	670,4
	über—plus de 25 ⁰ / ₀	559,2	2 744,0	10,6	283,8	3,3	0,6	3 392,9	3 601,5
	Total	1 814,8	2 744,0	290,9	379,8	173,9	368,5	5 384,3	5 771,9
Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	bis — jusqu'à 15 ⁰ / ₀	21,9	—	29,7	1,6	—	19,5	75,5	72,7
	" " " 20 ⁰ / ₀	158,9	—	29,4	4,2	—	38,9	235,2	231,4
	" " " 25 ⁰ / ₀	80,6	—	13,0	24,8	40,3	4,6	147,4	163,3
	über—plus de 25 ⁰ / ₀	172,2	1 185,2	5,9	102,9	0,7	0,1	1 368,1	1 467,0
	Total	433,6	1 185,2	78,0	133,5	41,0	63,1	1 826,2	1 934,4

Etat de liquidité

6. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements

Tabl. 42 (suite)

Positionen — Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total			
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			1944		1943	1944
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements à court terme											
	bis — jusqu'à 15%	25.03	—	25.00	23.53	—	25.03	25.00	24.98		
a) gefordert sind exigés par la loi	" " " 20%	25.88	—	25.72	25.61	—	25.44	25.67	25.75		
	" " " 25%	27.10	—	26.92	27.71	28.01	26.74	27.46	27.39		
	über — plus de 25%	34.99	41.78	30.57	36.12	29.37	37.60	40.70	40.35		
	Total	29.06	41.78	25.94	33.58	28.01	25.41	35.69	35.68		
	bis — jusqu'à 15%	164.51	—	117.59	123.53	—	153.92	133.44	141.55		
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	" " " 20%	120.34	—	87.14	118.90	—	149.64	108.15	121.07		
	" " " 25%	124.92	—	84.89	76.09	118.55	111.68	111.29	112.43		
	über — plus de 25%	113.61	96.74	54.92	99.61	129.10	220.54	100.93	99.05		
	Total	121.62	96.74	96.74	95.52	118.70	148.41	105.23	106.46		
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent du total des engagements											
	bis — jusqu'à 15%	1.56	—	2.48	2.06	—	3.33	2.28	2.23		
a) gefordert sind exigés par la loi	" " " 20%	4.65	—	4.51	4.54	—	4.19	4.44	4.54		
	" " " 25%	5.78	—	5.70	6.12	6.41	5.29	6.04	5.95		
	über — plus de 25%	12.23	26.69	8.29	13.65	7.48	16.50	22.97	21.95		
	Total	5.69	26.69	3.68	10.04	6.42	3.94	10.74	10.88		
	bis — jusqu'à 15%	10.25	—	11.66	10.81	—	20.47	12.19	12.61		
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	" " " 20%	21.65	—	15.26	21.08	—	24.66	18.70	21.37		
	" " " 25%	26.65	—	17.97	16.80	27.14	22.09	24.46	24.44		
	über — plus de 25%	39.72	61.79	14.89	37.63	32.89	96.77	56.95	53.88		
	Total	23.80	61.79	13.53	28.56	27.23	23.01	31.66	32.45		
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements											
	bis — jusqu'à 15%	6.23	—	9.92	8.75	—	13.30	9.14	8.91		
	" " " 20%	17.99	—	17.52	17.73	—	16.48	17.29	17.65		
	" " " 25%	21.33	—	21.17	22.08	22.90	19.79	21.98	21.74		
	über — plus de 25%	34.96	63.88	27.11	37.78	25.47	43.88	56.43	54.39		
	Total	19.57	63.88	13.99	29.90	22.94	15.51	30.09	30.49		

Tab. 42 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiffen- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total
				Banques locales, moyennes et petites banques				
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements								
Die greifbaren Mittel — Les disponibilités								
in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme								
	2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigées par la loi	1936	2.74	4.02	2.49	3.28	2.60	2.58	3.41
	1937	2.78	4.10	2.51	3.23	2.55	2.51	3.47
	1938	2.81	4.09	2.56	3.26	2.57	2.51	3.47
	1939	2.80	4.13	2.56	3.21	2.62	2.52	3.49
	1940	2.83	4.18	2.52	3.11	2.59	2.52	3.55
	1941	2.88	4.19	2.55	3.21	2.68	2.52	3.57
	1942	2.89	4.19	2.55	3.25	2.79	2.54	3.57
	1943	2.89	4.18	2.55	3.30	2.80	2.54	3.57
	1944	2.91	4.18	2.59	3.35	2.80	2.54	3.57
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1936	27.03	45.96	16.60	21.72	3.98	11.49	34.66
	1937	39.78	43.51	23.44	24.81	4.53	23.09	38.57
	1938	36.48	43.85	22.62	27.99	4.50	26.73	40.46
	1939	14.63	25.03	13.53	22.60	4.87	15.45	20.34
	1940	22.01	30.91	14.70	23.85	4.95	9.06	25.62
	1941	18.05	19.45	17.79	27.02	5.88	18.64	19.12
	1942	20.95	23.25	17.79	25.53	5.66	23.26	22.05
	1943	23.30	20.54	18.66	23.01	5.60	23.80	21.12
	1944	16.57	14.13	17.92	18.94	5.94	21.59	15.48
in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements								
a) gefordert sind — exigées par la loi	1936	0.42	2.09	0.27	0.77	0.47	0.37	0.82
	1937	0.46	2.35	0.29	0.79	0.48	0.36	0.91
	1938	0.47	2.36	0.31	0.81	0.49	0.37	0.91
	1939	0.47	2.49	0.31	0.76	0.50	0.37	0.93
	1940	0.48	2.65	0.26	0.72	0.51	0.37	0.96
	1941	0.50	2.71	0.30	0.82	0.55	0.37	1.01
	1942	0.55	2.70	0.32	0.89	0.61	0.38	1.06
	1943	0.55	2.69	0.35	0.94	0.64	0.38	1.07
	1944	0.57	2.67	0.36	1.00	0.64	0.39	1.09
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1936	4.14	23.87	1.82	5.08	0.73	1.66	8.36
	1937	6.69	24.99	2.75	6.07	0.85	3.33	10.13
	1938	6.12	23.17	2.75	6.93	0.86	3.90	10.60
	1939	2.47	15.12	1.64	5.33	0.93	2.26	5.41
	1940	3.70	19.59	1.54	5.50	0.97	1.33	6.95
	1941	3.16	12.59	2.07	6.86	1.22	2.75	5.42
	1942	3.98	15.02	2.26	6.97	1.24	3.47	6.53
	1943	4.44	13.19	2.53	6.55	1.27	3.61	6.36
	1944	3.24	9.02	2.51	5.66	1.36	3.35	4.72

Etat de liquidité

Tabl. 42 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total	
				Banques locales, moyennes et petites banques					
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
8. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements									
		Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen les disponibilités et les actifs facilement mobilisables cumulés							
		in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
		2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigés par la loi	1936	27.37	40.21	25.16	32.75	25.99	25.20	34.11	
	1937	27.74	40.95	25.31	32.43	25.92	25.21	34.74	
	1938	28.10	40.93	25.63	32.59	26.09	25.26	34.69	
	1939	27.97	41.31	25.45	32.15	26.09	25.19	34.87	
	1940	28.27	41.75	25.25	31.17	26.18	25.10	35.44	
	1941	28.81	41.89	25.39	32.26	26.63	25.23	35.72	
	1942	28.96	41.87	25.53	32.67	27.50	25.26	35.66	
	1943	28.93	41.82	25.68	32.98	27.93	25.30	35.69	
1944	29.06	41.78	25.94	33.58	28.01	25.41	35.68		
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	1936	97.55	103.65	79.63	106.09	55.81	86.94	98.99	
	1937	109.21	101.69	90.77	113.57	70.68	110.64	103.88	
	1938	108.03	99.49	86.74	110.93	81.62	120.25	102.65	
	1939	86.23	93.44	67.74	103.29	75.41	102.85	90.59	
	1940	95.72	96.50	72.14	105.64	82.90	88.66	94.87	
	1941	104.71	96.14	87.22	107.91	94.32	109.65	99.34	
	1942	106.14	95.82	91.37	101.60	104.96	124.53	100.39	
	1943	114.10	99.36	91.91	102.22	112.64	136.06	105.23	
1944	121.42	96.74	96.74	95.52	118.70	148.41	106.46		
		in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
a) gefordert sind — exigés par la loi	1936	4.19	20.89	2.75	7.66	4.74	3.65	8.22	
	1937	4.60	23.52	2.97	7.94	4.85	3.64	9.12	
	1938	4.70	23.60	3.13	8.13	4.99	3.68	9.09	
	1939	4.72	24.95	3.09	7.58	4.98	3.68	9.27	
	1940	4.75	26.45	2.64	7.19	5.11	3.68	9.61	
	1941	5.04	27.12	2.95	8.19	5.50	3.72	10.13	
	1942	5.50	27.05	3.24	8.92	6.05	3.77	10.56	
	1943	5.52	26.85	3.49	9.38	6.35	3.84	10.74	
1944	5.69	26.69	3.63	10.04	6.42	3.94	10.88		
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	1936	14.95	53.88	8.72	24.82	10.18	12.59	23.87	
	1937	18.10	58.41	10.67	27.80	13.23	15.97	27.27	
	1938	18.13	57.36	10.56	27.67	15.62	17.53	26.90	
	1939	14.57	56.44	8.22	24.36	14.38	15.04	24.09	
	1940	16.08	61.14	7.54	24.36	16.19	13.00	25.72	
	1941	18.32	62.24	10.13	27.25	19.48	16.18	28.17	
	1942	20.16	61.91	11.59	27.73	23.07	18.59	29.73	
	1943	21.75	63.79	12.48	29.08	25.62	20.77	31.66	
1944	23.80	61.79	13.53	28.56	27.23	23.01	32.45		

Tab. 43

Umsätze der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 43

Jahr Année	Zahl. der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Brutto- gewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
1942	27	38 155,7	8 119,5	97,30	21,28	0,26
1943	27	38 532,9	8 272,0	97,20	21,47	0,25
1944	27	39 552,1	8 561,6	100,34	21,65	0,25
2. Grossbanken — Grandes banques						
1942	6	62 982,8	3 365,5	86,90	5,34	0,14
1943	6	61 143,1	3 515,3	85,08	5,75	0,14
1944	6	59 556,8	3 658,6	86,56	6,14	0,15
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques						
1942	217	14 830,1	3 659,2	51,22	24,67	0,35
1943	215	15 135,3	3 768,3	52,97	24,90	0,35
1944	214	15 442,6	3 939,3	54,51	25,51	0,35
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1942	81	4 866,7	2 305,3	25,11	47,37	0,52
1943	81	5 240,1	2 346,3	25,87	44,78	0,49
1944	80	5 440,4	2 421,8	26,57	44,52	0,49
3b andere Banken allein — autres banques seules						
1942	136	9 963,4	1 353,9	26,11	13,59	0,26
1943	134	9 895,2	1 422,0	27,10	14,37	0,27
1944	134	10 002,2	1 517,5	27,94	15,17	0,28
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel						
1942	2 (743)	546,0	550,0	3,93	100,73	0,72
1943	2 (766)	643,6	610,2	4,48	94,81	0,70
1944	2 (785)	657,4	670,4	5,09	101,98	0,77
5. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1942	111	1 705,2	1 596,6	14,90	93,63	0,87
1943	109	1 856,5	1 658,4	16,64	89,33	0,90
1944	113	2 018,1	1 732,6	15,95	85,85	0,79
Total						
1942	363	118 219,8	17 290,8	254,25	14,63	0,22
1943	359	117 311,4	17 824,2	256,37	15,19	0,22
1944	362	117 227,0	18 562,5	262,45	15,83	0,22

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 44 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 44

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Total	Ausgaben — Dépenses						
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kom- missio- nen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portee- feuille Produits du portee- feuille effets	Ertrag der Wert- schrif- ten usw. Pro- duits du portee- feuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emis- sions- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amor- tisse- ments	Rein- gewinn Béné- fice net		
							Bank- be- hörden und Perso- nal Orga- nes de la banque et per- sonnel		Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance					Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1942	51.34	8.98	6.31	29.75	2.07	1.55	100	29.09	2.25	5.87	1.02	5.72	10.36	45.69	
1943	51.09	8.53	6.78	29.97	2.33	1.30	100	30.25	2.33	5.99	0.60	5.70	9.76	45.37	
1944	46.35	8.69	7.27	34.08	2.17	1.44	100	30.20	2.27	6.17	0.60	5.89	10.90	43.97	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1942	27.84	27.57	22.32	14.07	1.07	7.13	100	50.73	3.81	9.75	—	6.98	10.74	17.99	
1943	29.64	28.46	21.14	13.77	1.14	5.85	100	53.35	4.42	9.44	—	6.71	8.81	17.77	
1944	30.40	26.88	20.64	15.11	1.04	5.98	100	53.40	4.61	9.69	—	7.14	7.95	17.21	
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques															
1942	48.53	12.36	7.98	25.02	2.39	3.12	100	32.49	1.71	11.48	0.13	13.74	5.91	34.54	
1943	47.59	12.63	8.37	26.21	2.67	2.53	100	33.54	1.81	11.45	0.10	13.56	5.02	34.52	
1944	46.21	12.84	7.74	28.22	2.52	2.47	100	33.65	1.89	11.90	0.58	13.81	4.39	34.28	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1942	65.80	6.49	1.48	23.62	1.90	0.71	100	26.77	1.58	8.39	0.25	16.00	4.04	42.52	
1943	64.39	6.47	1.58	25.18	1.77	0.61	100	27.11	1.60	9.39	0.19	16.18	3.78	41.75	
1944	62.42	6.37	1.78	26.03	1.82	1.58	100	27.30	1.83	9.46	0.98	15.33	3.66	41.44	
3b andere Banken allein — autres banques seules															
1942	32.32	17.87	14.09	26.34	4.01	5.37	100	37.87	1.88	13.91	0.02	11.61	7.67	27.04	
1943	31.94	18.38	14.69	27.17	3.50	4.32	100	39.54	2.01	13.37	0.01	11.12	6.16	27.79	
1944	31.18	18.83	13.26	30.25	3.17	3.31	100	39.53	1.94	14.17	0.22	11.44	5.07	27.63	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1942	90.68	—	0.03	6.34	0.71	2.24	100	24.28	0.48	17.33	—	11.31	3.16	43.39	
1943	92.36	—	0.02	4.87	0.49	2.26	100	23.25	0.69	16.86	—	11.21	2.57	45.42	
1944	92.00	—	0.02	5.70	0.33	1.95	100	22.06	0.65	16.71	—	11.14	2.51	46.93	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1942	43.45	1.39	2.78	46.41	4.33	1.14	100	19.11	1.69	8.45	—	23.07	15.04	32.64	
1943	37.53	1.37	3.46	52.34	4.28	1.02	100	18.95	1.28	8.47	—	24.68	15.94	30.68	
1944	30.47	1.70	3.12	53.84	4.73	1.14	100	19.59	1.21	9.22	—	21.08	16.33	32.07	
Total															
1942	40.98	16.97	13.15	22.78	1.93	4.19	100	33.32	2.76	8.80	0.36	8.64	9.88	31.24	
1943	41.44	16.99	12.72	23.47	1.98	3.40	100	39.65	3.02	8.72	0.22	8.72	8.54	31.13	
1944	39.68	16.40	12.52	26.03	1.88	3.49	100	39.68	3.08	9.01	0.31	8.67	8.66	30.59	

Tab. 45

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille Produits du porte- feuille effets 1)	Ertrag der Wert- schriften und der Syndikats- beteiligungen Produits du portefeuille des titres et des partici- pations syndicales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beträge an Wohl- fabr- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
Schweizerische Nationalbank														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1939	1		954	147	807	475	6 010	2 511	102	96	10 001	2 946	177	1 587
1940	1		1 742	132	1 610	546	6 130	3 087	70	76	11 519	3 048	216	2 101
1941	1		698	134	564	634	8 016	2 555	26	96	11 891	3 086	213	1 610
1942	1		532	133	399	669	10 503	2 184	36	110	13 901	3 384	1 209	3 145
1943	1		469	137	332	568	8 462	2 269	13	69	11 713	3 492	270	2 143
1944	1		476	131	345	674	9 665	2 198	49	87	13 018	3 619	295	2 859
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1939	1		723	239	484	—	—	—	—	—	484	120	—	31
1940	1		689	227	462	37	—	—	—	—	499	119	—	30
1941	1		590	247	343	42	—	—	—	150	535	119	—	29
1942	1		624	285	339	27	—	—	5	106	477	119	—	39
1943	1		344	149	195	20	—	—	22	193	430	123	—	35
1944	1		367	127	240	9	—	—	31	150	430	125	—	37
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1940	1		13 674	12 961	713	-42	—	446	—	1	1 118	53	—	2
1941	1		14 797	14 004	793	-43	—	441	—	—	1 191	57	—	2
1942	1		15 143	14 342	801	-46	—	443	—	—	1 198	58	—	2
1943	1		14 988	14 225	763	-54	—	507	—	—	1 216	58	—	1
1944	1		14 658	13 929	729	-59	—	529	—	—	1 199	58	—	1
1945	1		14 319	13 632	687	-60	—	569	—	—	1 196	59	—	3
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1939	1		12 776	11 867	909	-28	—	191	—	24	1 096	75	—	28
1940	1		13 510	12 505	1 005	-27	—	222	—	24	1 224	78	—	36
1941	1		13 425	12 339	1 086	-30	—	224	—	25	1 305	90	—	44
1942	1		12 533	11 443	1 090	-29	—	230	—	40	1 331	87	—	53
1943	1		12 421	11 338	1 083	-28	—	233	—	43	1 331	89	—	51
1944	1		12 305	11 194	1 111	-27	—	235	—	43	1 362	90	—	54
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen														
1939	1		1 372	1 938	- 566	5	67	1 052	—	50	608	243	14	42
1940	1		1 669	2 019	- 350	4	59	886	—	49	648	244	14	46
1941	1		1 733	2 399	- 666	4	93	1 272	—	56	759	285	15	56
1942	1		1 986	2 817	- 831	11	75	1 584	—	63	902	298	16	90
1943	1		1 981	3 189	-1208	10	106	1 963	—	68	939	374	21	41
1944	1		2 197	3 724	-1527	11	147	2 365	—	79	1 075	411	22	52

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 45

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende ²⁾	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	—	38	5 253	4 753	500	—	—	—	—	1939
—	735	166	5 253	4 753	500	—	—	—	—	1940
—	1 147	582	5 253	4 753	500	—	—	—	—	1941
—	188	562	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1942
—	323	72	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1943
—	300	532	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1944
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	—	—	333	—	333	—	—	—	—	1939
—	—	—	350	—	350	—	—	—	—	1940
—	—	—	387	—	387	—	—	—	—	1941
—	—	—	319	—	319	—	—	—	—	1942
—	—	—	272	—	272	—	—	—	—	1943
—	—	—	268	—	268	—	—	—	—	1944
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
—	—	272	791	706	85	—	—	—	—	1940
—	—	117	1 015	760	255	—	—	—	—	1941
—	—	137	1 001	760	205	—	—	—	+ 36	1942
—	—	172	985	790	200	—	—	—	— 5	1943
—	—	172	968	800	150	—	—	—	+ 18	1944
—	—	172	962	800	150	—	—	—	+ 12	1945
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
189	19	27	758	675	100	—	—	—	— 17	1939
189	18	34	869	765	100	—	—	—	+ 4	1940
199	27	29	916	810	100	—	—	—	+ 6	1941
235	26	18	912	810	100	—	—	—	+ 2	1942
241	21	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1943
243	54	18	903	810	100	—	—	—	— 7	1944
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel										
—	35	7	267	165	100	—	—	—	+ 2	1939
—	53	10	281	166	120	—	—	—	— 5	1940
—	73	5	325	175	150	—	—	—	—	1941
—	117	6	375	225	150	—	—	—	—	1942
—	94	6	403	203	200	—	—	—	—	1943
—	88	24	478	224	250	—	—	—	+ 4	1944

¹⁾ Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

²⁾ Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 45 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes										Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuilles Pro- duits du por- te- feuille des effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syn- dikats- betei- ligungen Produits du porte- feuille des titres et des parti- cipations syn- dicales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ges- chäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
														in tausend Franken
1. Kantonalbanken														
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 087	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871	
1940	27	247 187	200 489	46 698	7 851	4 989	27 588	1 984	1 267	90 377	25 194	2 012	5 206	
1941	27	247 880	201 796	46 084	8 257	5 710	29 646	1 998	1 344	93 039	26 336	2 160	5 290	
1942	27	245 356	195 406	49 950	8 737	6 141	28 943	2 011	1 514	97 296	28 299	2 190	5 706	
1943	27	242 510	192 848	49 662	8 287	6 596	29 132	2 261	1 265	97 203	29 400	2 267	5 826	
1944	27	240 132	193 627	46 505	8 720	7 295	34 198	2 178	1 449	100 345	30 304	2 273	6 194	
2. Grossbanken														
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459	
1940	7	78 826	45 905	32 921	35 245	29 320	8 187	1 535	9 961	117 169	58 841	3 340	12 670	
1941	7	77 596	46 081	31 515	34 922	28 932	16 049	1 395	8 469	121 282	60 045	4 201	11 935	
1942	7	80 699	46 107	34 592	34 254	27 730	17 483	1 325	8 853	124 237	63 026	4 728	12 118	
1943	7	84 202	48 253	35 949	34 524	25 645	16 703	1 384	7 085	121 293	64 712	5 362	11 443	
1944	7	87 220	49 643	37 577	33 169	25 515	18 682	1 285	7 387	123 615	66 005	5 700	11 974	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken														
1939	216	116 807	92 505	24 302	5 933	4 095	12 105	1 398	1 598	49 431	15 404	732	5 085	
1940	215	115 978	91 319	24 659	5 847	4 206	11 922	1 467	1 493	49 594	15 350	745	5 381	
1941	219	115 714	90 840	24 874	6 197	3 949	12 681	1 445	1 620	50 766	15 932	818	5 562	
1942	220	114 815	89 643	25 172	6 410	4 139	12 979	1 551	1 615	51 866	16 852	886	5 955	
1943	222	116 771	91 248	25 523	6 776	4 488	14 058	1 430	1 356	53 631	17 990	972	6 143	
1944	225	116 621	91 090	25 531	7 093	4 275	15 594	1 394	1 368	55 255	18 594	1 043	6 578	
3 a Bodenkreditbanken allein														
1939	80	78 569	62 326	16 243	1 316	517	5 282	450	269	24 077	5 992	325	1 819	
1940	79	78 511	61 488	17 023	1 433	473	5 035	438	283	24 685	5 969	317	1 998	
1941	82	78 525	61 644	16 881	1 522	333	5 483	438	205	24 862	6 342	365	2 091	
1942	81	77 135	60 611	16 524	1 629	371	5 931	478	178	25 111	6 721	383	2 233	
1943	81	78 141	61 485	16 656	1 673	409	6 513	457	158	25 866	7 012	413	2 430	
1944	80	77 357	60 769	16 588	1 693	473	6 918	484	419	26 575	7 255	487	2 514	
3 b andere Banken allein														
1939	136	38 238	30 179	8 059	4 617	3 578	6 823	948	1 329	25 354	9 412	407	3 266	
1940	136	37 467	29 831	7 636	4 414	3 733	6 887	1 029	1 210	24 909	9 381	428	3 383	
1941	137	37 189	29 196	7 993	4 675	3 616	7 198	1 007	1 415	25 904	9 590	453	3 471	
1942	139	37 680	29 032	8 648	4 781	3 768	7 048	1 073	1 437	26 755	10 131	503	3 722	
1943	141	38 630	29 763	8 867	5 103	4 079	7 545	973	1 198	27 765	10 978	559	3 713	
1944	145	39 264	30 321	8 943	5 400	3 802	8 676	910	949	28 680	11 339	556	4 064	

Compte de profits et pertes

Tabl. 45 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung	Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantièmes Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zugewinn Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
1. Banques cantonales											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+	78	1939
645	5 099	8 476	43 745	34 959	7 460	79	336	841	+	70	1940
1 170	5 331	8 879	43 873	35 477	7 647	149	124	510	-	34	1941
997	5 567	10 084	44 453	35 499	7 970	225	149	452	+	158	1942
584	5 538	9 489	44 099	35 437	7 548	237	123	635	+	119	1943
602	5 915	10 941	44 116	35 236	7 855	243	147	554	+	81	1944
2. Grandes banques											
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	-	176	1939
—	8 536	12 535	21 247	19 532	1 000	—	—	—	+	715	1940
—	8 344	14 816	21 941	19 502	500	—	—	—	+	1 939	1941
—	8 673	13 348	22 344	19 487	500	—	—	—	+	2 357	1942
—	8 141	10 087	21 548	19 457	500	—	—	—	+	1 591	1943
—	8 831	9 827	21 278	19 442	500	—	—	—	+	1 336	1944
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
82	6 254	4 146	17 728	14 643	2 100	227	155	462	+	141	1939
200	8 212	2 974	16 732	14 218	2 412	196	144	440	-	678	1940
108	7 420	3 620	17 306	14 870	2 387	213	139	305	-	608	1941
69	7 125	3 067	17 912	14 839	2 241	217	199	272	+	144	1942
51	7 270	2 690	18 515	15 080	2 314	198	181	357	+	385	1943
321	7 355	2 425	18 939	15 200	2 593	218	183	335	+	410	1944
3a banques de crédit foncier seules											
78	3 407	1 648	10 808	8 981	1 183	107	130	369	+	38	1939
199	4 750	1 233	10 219	8 738	1 403	81	134	297	-	434	1940
108	3 956	1 270	10 730	8 869	1 240	83	122	239	+	177	1941
64	4 018	1 014	10 678	8 774	1 293	93	133	204	+	131	1942
49	4 184	978	10 800	8 842	1 302	86	165	278	+	127	1943
259	4 075	972	11 013	8 847	1 382	98	162	259	+	265	1944
3b autres banques seules											
4	2 847	2 498	6 920	5 662	917	120	25	93	+	103	1939
1	3 462	1 741	6 513	5 480	1 009	115	10	143	-	244	1940
—	3 464	2 350	6 576	6 001	1 147	130	17	66	-	785	1941
5	3 107	2 053	7 234	6 065	948	124	16	68	+	13	1942
2	3 086	1 712	7 715	6 238	1 012	112	16	79	+	258	1943
62	3 280	1 453	7 926	6 353	1 211	120	21	76	+	145	1944

Tab. 45 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes										Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen Produits du portefeuille des titres et des partici- pations syndi- cales	Ertrag der Lie- gen- schaften Pro- duits des im- meub- les	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration				
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau		
														in tausend Franken	
4. Raiffeisenkassen															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1939	2 (679)	15 725	12 808	2 917	1	3	203	36	55	3 215	837	—	502		
1940	2 (634)	16 341	13 217	3 124	1	1	200	39	103	3 468	841	15	510		
1941	2 (716)	16 971	13 662	3 309	—	1	204	43	69	3 626	885	16	578		
1942	2 (743)	17 930	14 371	3 559	—	1	249	28	88	3 925	953	19	682		
1943	2 (766)	19 425	15 289	4 136	—	1	218	22	101	4 478	1 041	31	755		
1944	2 (735)	20 744	16 064	4 680	—	1	290	17	99	5 037	1 122	33	850		
5. Sparkassen															
1939	111	47 575	41 959	5 616	78	589	6 673	772	217	13 945	2 434	166	1 117		
1940	118	48 001	41 814	6 187	89	243	6 937	665	79	14 200	2 471	140	1 103		
1941	118	49 732	42 844	6 888	161	481	6 456	695	113	14 794	2 660	164	1 189		
1942	116	48 326	41 839	6 487	207	415	6 929	722	171	14 931	2 853	253	1 262		
1943	115	50 694	44 436	6 258	229	577	8 726	714	169	16 673	3 160	214	1 412		
1944	118	48 381	43 512	4 869	272	499	9 403	755	182	15 980	3 130	194	1 474		
Total 1—5¹⁾															
1930	310	829 608 ²⁾	714 575 ³⁾	125 893	70 685	81 136	85 040	—	14 298	377 052	155 214				
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ³⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860	156 926				
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082	148 202				
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434	136 858				
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390	132 660				
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015		
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303		
1937	365	574 839	466 463	108 376	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 062	99 497	5 556	25 480		
1938	361	539 690	430 691	108 999	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	279 923	102 103	5 853	24 982		
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034		
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870		
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554		
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723		
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579		
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 070		

1) Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

2) Von 309 Banken.

3) Von 308 Banken.

4) Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes

Tabl. 45 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende	Tantièmes Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	354	97	1 425	266	1 159	—	—	—	—	1939
—	510	111	1 481	278	1 203	—	—	—	—	1940
—	505	107	1 535	287	1 248	—	—	—	—	1941
—	444	124	1 703	300	1 403	—	—	—	—	1942
—	502	115	2 034	313	1 718	—	—	3	—	1943
—	567	128	2 387	341	2 046	—	—	—	—	1944
5. Caisses d'épargne										
—	3 236	2 054	4 938	599	3 865	9	111	423	- 69	1939
—	3 181	2 234	5 071	567	3 964	8	145	361	+ 26	1940
—	3 712	1 711	5 358	613	4 166	11	136	409	+ 23	1941
—	3 444	2 245	4 874	687	3 587	10	150	445	- 5	1942
—	4 114	2 658	5 115	729	3 695	10	195	481	+ 5	1943
—	3 368	2 690	5 124	736	3 733	11	164	456	+ 24	1944
Total 1—5¹⁾										
3 021	27 297	22 994	168 526	132 002	30 085	3 163	1 340	2 049	- 113	1930
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931
803	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933
858	21 499	69 288	73 085	82 457	- 9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936
1 376	21 261	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937
1 276	21 070	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943
923	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

²⁾ De 309 banques.

³⁾ De 308 banques.

⁴⁾ De 320 banques.

Tab. 46

Verwaltungskosten¹⁾ — Frais d'administration¹⁾

Tabl. 46

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1942	41 762	88 545	30 818	13 355	17 463	2 098	7 812	171 035
1943	43 031	89 658	32 375	14 039	18 336	2 329	8 900	176 293
1944	44 686	92 510	33 570	14 331	19 239	2 572	8 166	181 504
in Prozenten des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut								
1942	42.98	71.27	59.42	53.19	65.27	53.45	52.92	58.52
1943	44.27	73.92	60.86	54.28	66.04	52.01	53.38	60.11
1944	44.53	74.84	60.75	53.92	67.08	50.56	51.10	60.44
in Prozenten der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan								
1942	0.51	1.87	0.88	0.58	1.25	0.38	0.49	0.91
1943	0.52	1.80	0.85	0.60	1.25	0.33	0.54	0.91
1944	0.52	1.78	0.84	0.59	1.23	0.38	0.47	0.90
1) Mit Einschluss der über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Steuern. — Y compris les impôts comptabilisés par le compte de profits et pertes.								

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal
 Tab. 47 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 47

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Total	davon — dont				
					Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. — Con- tributions ordinaires des banques aux caisses de pensions, etc. .	1942	2 190	4 728	886	383	503	19	253	8 076
	1943	2 267	5 362	972	413	559	31	214	8 846
	1944	2 273	5 700	1 043	487	556	33	194	9 243
Ausserordentliche Zuweisungen d. Banken aus dem Reingewinn — Allocations extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net . .	1942	149	—	199	183	16	—	150	498
	1943	123	—	181	165	16	—	195	499
	1944	147	—	183	162	21	—	164	494
Total	1942	2 339	4 728	1 085	566	519	19	403	8 574
	1943	2 390	5 362	1 153	578	575	31	409	9 345
	1944	2 420	5 700	1 226	649	577	33	358	9 737

Tab. 48

Steuern und Abgaben — Impôts et taxes

Tabl. 48

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Total	davon — dont				
					Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verbuchung über die Gewinn- und Verlustrechnung — Montants comptabilisés par le compte de profits et pertes	1941	5 331	8 344	7 420	3 956	3 464	505	3 712	25 312
	1942	5 567	8 673	7 125	4 018	3 107	444	3 444	25 253
	1943	5 538	8 141	7 270	4 184	3 086	502	4 114	25 565
	1944	5 915	8 831	7 355	4 075	3 280	567	3 368	26 036
Entnahme aus den Reserven zur Tilgung von Steuern — Prélèvement sur les réserves pour l'amortissement de l'impôt	1941	—	—	247	84	163	—	18	265
	1942	—	—	19	19	—	—	—	19
	1943	—	—	9	9	—	—	—	9
	1944	—	—	9	9	—	—	—	9
Gesamte Aufwendungen für Steuern und Abgaben — Total des sommes affectées aux impôts et taxes	1941	5 331	8 344	7 667	4 040	3 627	505	3 730	25 577
	1942	5 567	8 673	7 144	4 037	3 107	444	3 444	25 272
	1943	5 538	8 141	7 279	4 193	3 086	502	4 114	25 574
	1944	5 915	8 831	7 364	4 084	3 280	567	3 368	26 045

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 49

Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tabl. 49

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	
				Total	davon — dont				
					Bodenkreditbanken banques de crédit foncier				andere Banken autres banques
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élèvent à davon — ceux-ci furent couverts	1942	10 104	13 348	1 106	2 119	130	2 631	29 438	
	1943	9 821	10 087	1 003	1 719	115	3 207	25 952	
	1944	10 941	9 827	972	1 761	160	3 080	26 741	
a) Verbuchung über die Gewinn- und Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes	1942	10 084	13 348	1 014	2 053	124	2 245	28 868	
	1943	9 489	10 087	978	1 712	115	2 658	25 039	
	1944	10 941	9 827	972	1 453	128	2 690	26 011	
b) Deckung durch Heranziehung offener Reserven — par des prélèvements sur les réserves	1942	20	—	92	66	6	386	570	
	1943	332	—	25	7	—	549	913	
	1944	—	—	—	308	32	390	730	

Sanierungen mit Kapitalabschreibung

Tab. 50

Assainissements entraînant une réduction du capital

Tabl. 50

Positionen — Positions	1942	1943	1944
1	2	3	4
Zahl der Banken — Nombre de banques	2	1	1
	in tausend Franken en milliers de francs		
Verluste und Abschreibungen — Pertes et amortissements . . .	638	180	—
Zuweisung an die Reserven — Allocation aux réserves	52	—	100
Total	690	180	100
Abschreibung von — Réduction de:			
Kapital — Capital	610	180	100
Reserven — Réserves	80	—	—
bisher nicht ausgewiesenen Rückstellungen — Provisions ne figurant pas au bilan	—	—	—
ungesicherten Guthaben der Einleger — Avoirs non privilégiés des déposants	—	—	—
Total	690	180	100

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 51

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 51

Positionen — Positions	1942	1943	1944
1	2	3	4
	in tausend Franken — en milliers de francs		
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	9 208	9 208	9 423
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	326	325	332
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	286	283	311
Total	612	608	643
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dotationskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	242	249	251
Total	854	857	894

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge

Tab. 52

Capital productif et à renter, rendement

Tabl. 52

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berechtig- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1942	634 000	251 358	885 358	97 296	44 453	35 499	15.35	10.99	7.01	5.02	5.60	4.01
1943	638 250	258 859	897 109	97 203	44 099	35 437	15.23	10.84	6.91	4.92	5.55	3.95
1944	639 000	266 119	905 119	100 345	44 116	35 236	15.70	11.09	6.90	4.87	5.51	3.89
2. Grossbanken — Grandes banques												
1942	520 300	137 114	657 414	124 237	22 344	19 487	23.88	18.90	4.29	3.40	3.75	2.96
1943	519 300	151 971	671 271	121 293	21 548	19 457	23.86	18.07	4.15	3.21	3.75	2.90
1944	518 800	154 062	672 862	123 615	21 278	19 442	23.83	18.37	4.10	3.16	3.75	2.89
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1942	330 418	128 449	458 867	51 866	17 912	14 839	15.70	11.30	5.42	3.90	4.49	3.23
1943	328 645	130 933	459 578	53 631	18 515	15 080	16.32	11.67	5.63	4.03	4.59	3.23
1944	328 779	133 309	462 088	55 255	18 939	15 200	16.81	11.96	5.76	4.10	4.62	3.29
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1942	174 234	83 580	257 814	25 111	10 678	8 774	14.41	9.74	6.13	4.14	5.04	3.40
1943	174 958	84 872	259 830	25 866	10 800	8 842	14.78	9.95	6.17	4.16	5.05	3.40
1944	174 768	86 151	260 919	26 575	11 013	8 847	15.21	10.19	6.30	4.22	5.06	3.39
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1942	156 184	44 869	201 053	26 755	7 234	6 065	17.13	13.31	4.63	3.60	3.88	3.02
1943	153 687	46 061	199 748	27 765	7 715	6 238	18.07	13.90	5.02	3.86	4.06	3.12
1944	154 011	47 158	201 169	28 680	7 926	6 353	18.62	14.26	5.15	3.94	4.13	3.16
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1942	6 331	19 142	25 473	3 925	1 703	300	62.00	15.41	26.90	6.69	4.74	1.18
1943	6 703	20 539	27 242	4 478	2 034	313	66.81	16.44	30.34	7.47	4.67	1.15
1944	7 051	22 257	29 308	5 087	2 387	341	72.15	17.36	33.85	8.14	4.84	1.16
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1942	8 277	105 183	113 460	14 931	4 874	687	180.89	13.16	58.89	4.30	8.30	0.61
1943	8 438	108 899	117 337	16 673	5 115	729	197.59	14.21	60.62	4.36	8.64	0.62
1944	8 937	112 482	121 419	15 980	5 124	736	178.81	13.16	57.93	4.22	8.24	0.61
Total												
1942	1 499 326	641 246	2 140 572	292 255	91 286	70 812	19.49	13.65	6.09	4.26	4.72	3.31
1943	1 501 336	671 201	2 172 537	293 278	91 311	71 016	19.53	13.50	6.08	4.20	4.73	3.27
1944	1 502 567	688 229	2 190 796	300 282	91 844	70 955	19.98	13.71	6.11	4.19	4.72	3.24

Tab. 53 **Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes** Tabl. 53

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindegemeinschaften Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total			
		in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1942	19 650	11 054	30 704	4 795	—	35 499
	1943	19 350	11 287	30 637	4 800	—	35 437
	1944	19 281	11 155	30 436	4 800	—	35 236
2. Grossbanken — Grandes banques . . .	1942	—	—	—	16 742	2 745	19 487
	1943	—	—	—	16 742	2 715	19 457
	1944	—	—	—	16 742	2 700	19 442
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques	1942	536	295	831	12 329	1 679	14 839
	1943	535	304	839	12 526	1 715	15 080
	1944	542	348	890	12 600	1 710	15 200
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . . .	1942	519	272	791	7 175	808	8 774
	1943	518	274	792	7 243	807	8 842
	1944	526	288	814	7 236	777	8 847
b. andere Banken allein — autres ban- ques seules	1942	17	23	40	5 154	871	6 065
	1943	17	30	47	5 283	908	6 238
	1944	16	60	76	5 344	933	6 353
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	1942	—	—	—	—	300	300
	1943	—	—	—	—	313	313
	1944	—	—	—	—	341	341
5. Sparkassen — Caisses d'épargne . . .	1942	37	323	360	49	278	687
	1943	38	335	373	57	299	729
	1944	37	324	361	52	323	736
Total	1942	20 223	11 672	31 895	33 915	5 002	70 812
	1943	19 923	11 926	31 849	34 125	5 042	71 016
	1944	19 860	11 827	31 687	34 194	5 074	70 955
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent							
Total	1942	28.56	16.48	45.04	47.90	7.06	100
	1943	28.05	16.79	44.84	48.05	7.11	100
	1944	27.99	16.87	44.66	48.19	7.15	100

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 54

Tabl. 54

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1941	1942	1943	1944
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	70 749	70 812	71 016	70 955
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	30 681	30 548	30 487	30 296
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	43.37%	43.14%	42.93%	42.70%
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	19 694	19 470	19 170	19 101
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	10 987	11 078	11 317	11 195
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	514 183	522 000	526 250	527 000
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	5.37%	5.85%	5.73%	5.75%
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.83%	3.73%	3.64%	3.63%
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.14%	2.12%	2.15%	2.12%
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	64.19%	63.74%	62.88%	63.05%
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	35.81%	36.26%	37.12%	36.95%

Tab. 55

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 55

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	4.77	4.24	4.06	4.15	4.18	4.21	4.21
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	4.39	3.50	3.53	3.59	3.48	3.57	3.61

Gruppierung der Banken nach der Dividende
Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 56

Tabl. 56

Dividendsatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals			
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent capital à renter			
	1942	1943	1944	1942	1943	1944	1942	1943	1944	
Aktienbanken — Banques par actions										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0		36	31	37	27 492	25 257	26 397	3.39	3.11	3.25
über 1—2		1	1	—	800	300	—	0.10	0.04	—
" 2—3		9	12	10	77 850	79 021	76 770	9.61	9.75	9.46
" 3—4		33	33	30	361 280	360 893	362 253	44.57	44.51	44.64
" 4—5		57	63	71	259 972	260 954	273 098	32.07	32.19	33.66
" 5—6		50	42	39	69 279	61 089	43 828	8.55	7.53	5.40
" 6—7		10	19	11	7 274	17 165	22 425	0.90	2.12	2.77
" 7—8		3	2	6	6 100	5 600	6 600	0.75	0.89	0.81
" 8—9		1	1	1	90	90	90	0.01	0.01	0.01
" 9—10		—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 10—12		1	1	—	400	400	—	0.05	0.05	—
Total		201	205	205	810 537	810 769	811 461	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives										
	0	2	3	1	28	612	22	0.02	0.43	0.01
über 1—2		—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2—3		4	5	7	92 116	90 889	90 839	64.16	64.41	64.59
" 3—4		9	6	5	13 226	13 112	13 134	9.21	9.29	9.34
" 4—5		23	25	22	28 176	29 505	29 986	19.62	20.91	21.32
" 5—6		15	11	13	10 028	6 162	5 791	6.98	4.37	4.12
" 6—7		—	4	1	—	822	67	—	0.58	0.04
" 7—8		—	—	3	—	—	802	—	—	0.37
" 8—9		—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 9—10		1	1	1	7	7	7	0.01	0.01	0.01
Total		54	55	53	143 531	141 109	140 648	100	100	100
<p>1) Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>										

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
 Tab. 57 **taux des dividendes par rapport à l'année précédente** Tabl. 57

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions				Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter		
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent	
1943							
1. Keine Veränderung sans changement	143	746 855	92.12	33	130 057	92.17	
2. Zunahme - Augmentation							
0—1	34	37 815	4.66	10	8 508	6.03	
1—2	6	1 045	0.13	5	860	0.61	
2—3	4	1 320	0.16	1	24	0.01	
3—4	4	700	0.09	—	—	—	
Total	48	40 880	5.04	16	9 392	6.65	
3. Abnahme - Diminution							
0—1	12	21 509	2.65	4	1 067	0.76	
1—2	—	—	—	1	9	0.01	
2—3	1	1 000	0.12	1	584	0.41	
3—4	1	525	0.07	—	—	—	
Total	14	23 034	2.84	6	1 660	1.18	
Total 1—3	205	810 769	100	55	141 109	100	
1944							
1. Keine Veränderung sans changement	138	736 125	90.72	30	127 957	90.98	
2. Zunahme - Augmentation							
0—1	38	47 060	5.80	12	9 212	6.55	
1—2	2	350	0.04	1	67	0.05	
2—3	—	—	—	2	456	0.32	
Total	40	47 410	5.84	15	9 735	6.92	
3. Abnahme - Diminution							
0—1	19	25 805	3.18	7	2 937	2.09	
1—2	4	690	0.08	1	19	0.01	
2—3	2	551	0.07	—	—	—	
3—4	1	800	0.10	—	—	—	
4—5	1	80	0.01	—	—	—	
Total	27	27 926	3.44	8	2 956	2.10	
Total 1—3	205	811 461	100	53	140 648	100	
<p>¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendensätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>							

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1944
Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1944

Tab. 58

Tabl. 58

Gründungs- jahr Année de consti- tution 1)	Domizil Domcile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
			Bestand Ende 1944 in tausend Fr. Montant à fin 1944 en milliers de frs.		
Neuaufnahmen — Admissions					
1	2	3	4	5	6
		Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques			
		b. andere Banken — autres banques			
1943	Basel . . .	Kredit- und Bürgschafts-A.-G.	50	50	93
1932/1943	Luzern . . .	Moser A.-G., Bankgeschäft	100	104	249
1934/1944	Zürich . . .	Ako-Bank, Anspar- und Kredit-Organisations- Aktiengesellschaft	320	320	1 588
1943	Zürich . . .	Bank- und Handelsaktiengesellschaft einbezahlt	200 100	211	410
1943	Zürich . . .	DAG Darlehens-A.-G.	100	100	1 324
1940/1944	Zürich . . .	Immo-Hyp., Immobilien- und Kredit-Bank	250	263	348
		Sparkassen — Caisses d'épargne			
1943	Morges . . .	Caisse d'Epargne de Morges S.A.	50	53	634
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	—	11	366
1943	Waldenburg (Verwaltung in Bern)	Sparkasse der Ascoop	35	35	624
Weglassungen — Sorties					
		Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques			
		a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier			
1865	Brunnadern	Ersparnisanstalt Brunnadern Käufliche Abtretung von Aktiven und Passiven an die Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G., Lichtensteig auf den 1. Oktober 1944.	59	265	2 289
		b. andere Banken — autres banques			
1933	Genève . . .	Diffusion Industrielle S. A. Durch Beschluß der Eidg. Bankenkommision ist diese Gesellschaft dem Bankengesetz nicht mehr unterstellt.	100	106	300
1935	Zürich . . .	Handels- und Verwaltungs-A.-G. Durch Beschluß der Eidg. Bankenkommision ist diese Gesellschaft dem Bankengesetz nicht mehr unterstellt.	50	55	349
<p>1) Die zweite Jahreszahl gibt das Jahr an, in welchem die Gesellschaft in eine Bank umgewandelt wurde. La deuxième date indique quand la société a été transformée en banque.</p>					

Die Niederlassungen der Banken — Les comptoirs des banques

Tab. 59

1. Gesamtübersicht — Tableau d'ensemble

Tabl. 59

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze Sièges	Zweig- nieder- lassungen Succur- sales	Agenturen und Depositen- kassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bureaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt	Total
				vom Personal der Bank geführt gérés par les employés de la banque		Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	
	2	3	4	5	6	7	8
¹ Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1944	2	8	3	—	12	25
Kantonalbanke — Banques cantonales . . .	1943	27	74	126	33	722	982
	1944	27	75	127	30	739	998
Grossbanken — Grandes banques	1943	19	73	80	1	16	189
	1944	19	75	79	1	17	191
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques							
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1943	84	30	13	3	279	409
	1944	83	31	15	3	287	419
b. andere Banken — autres banques . . .	1943	145	42	42	4	146	379
	1944	149	49	38	8	150	394
Raiffeisenkassen - Caisses de crédit mutuel Verband schweizerischer Darlehenskassen Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel Zentralkasse — Caisse centrale	1943	1	—	—	—	1	2
	1944	1	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1943	753	—	—	—	—	753
	1944	773	—	—	—	—	773
Fédération vaudoise des caisses de cré- dit mutuel	1943	13	—	—	—	—	13
	1944	12	—	—	—	—	12
Sparkassen — Caisses d'épargne	1943	115	11	5	1	207	341
	1944	118	11	7	1	212	349
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) ¹⁾	1943	—	—	—	—	244	244
	1944	—	—	—	—	244	244
Total	1943	1 157	230	266	42	1 617	3 312
	1944	1 182	241	266	43	1 650	3 382
Privatbankiers — Banquiers privés . . .	1943	80	2	4	—	—	86
	1944	76	2	4	—	—	82
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comp- toirs en Suisse	1943	—	14	—	—	—	14
	1944	—	14	—	—	—	14
Total	1941	1 188	247	267	43	1 614	3 359
	1942	1 213	246	267	46	1 602	3 374
	1943	1 237	246	270	42	1 617	3 412
	1944	1 258	257	270	43	1 650	3 478

¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse d'Épargne et de Crédit à St-Gall).

Die Niederlassungen der Banken

2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 59 (Forts.)

Kanton resp. Land	Kanton- banken Ban- ques canto- nales	Gross- banken Gran- des ban- ques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques				Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Privat- ban- klers Ban- quiers privés	Aus- ländi- sche Banken Ban- ques étran- gères	Total Kol. 2—9	Raiffetenskassen Caisses de crédit mutuel		
			Total	davon — dont		Verband schweiz. Darlehenskassen					Fédé- ration vau- doise des caisses de crédit mutuel		
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres ban- ques							Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel	
													Zentral- kasse Caisse centrale
Stand Ende 1944													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Zürich	123	46	70	32	38	90	17	2	348	—	8	—	
Bern	39	16	98	37	61	117	3	1	274	—	92	—	
Luzern	110	4	66	10	56	—	3	1	184	—	30	—	
Uri	6	1	—	—	—	—	—	—	7	—	16	—	
Schwyz	24	3	7	4	3	1	—	—	35	—	12	—	
Obwalden	7	—	2	—	2	1	2	—	12	—	3	—	
Nidwalden	4	—	—	—	—	1	—	—	5	—	4	—	
Glarus	17	2	1	1	—	9	—	—	29	—	1	—	
Zug	11	1	2	—	2	—	—	—	14	—	7	—	
Freiburg	116	10	33	6	27	7	2	—	168	—	62	—	
Solothurn	69	1	22	18	4	5	—	—	97	—	64	—	
Basel-Stadt	5	13	13	4	9	2	18	3	54	1	—	—	
Basel-Land	28	—	11	11	—	8	—	—	47	—	12	—	
Schaffhausen	14	2	12	10	2	1	2	—	31	—	3	—	
Appenzell A.-Rh.	18	1	—	—	—	13	—	—	32	—	3	—	
Appenzell I.-Rh.	2	—	1	—	1	—	—	—	3	—	2	—	
St. Gallen	40	13	47	36	11	48	2	—	150	1	75	—	
Graubünden	65	5	13	12	1	—	1	—	84	—	31	—	
Aargau	69	8	183	183	—	7	—	—	267	—	82	—	
Thurgau	73	9	28	28	—	—	—	—	110	—	42	—	
Tessin	13	14	32	—	32	—	1	2	62	—	2	—	
Waadt	66	15	47	—	47	10	7	—	145	—	55	12	
Wallis	55	—	87	—	87	25	9	—	176	—	111	—	
Neuenburg	23	12	27	27	—	3	3	—	68	—	25	—	
Genf	1	11	9	—	9	1	12	5	39	—	31	—	
Total	998	187	811	419	392	349	82	14	2 441	2	773	12	
England	—	2	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	
Vereinigte Staa- ten	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
Argentinien	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
Total	998	191	813	419	394	349	82	14	2 447	2	773	12	

Les comptoirs des banques

2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 59 (suite)

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse	Total		davon — dont						Canton ou pays
			Sitze Siège	Zweig- anstal- ten und Filialen Succur- sales et filiales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bureaux de recette	Agenturen und Einnehme- reien Agences et bureaux de recette	Depositen- kassen des christlich- sozialen Arbeiter- bundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne- sociale suisse	
					vom Personal der Bank geführt Gérés par les employés de la Banque		im Nebenamt geführt Occupation accessoire		
			1944	1941	1944	Etat à fin 1944			
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	367	380	89	27	55	—	185	24	Zurich
6	354	372	171	41	20	6	128	6	Berne
13	215	227	56	20	3	5	130	13	Lucerne
5	26	28	17	—	1	1	4	5	Uri
9	51	56	15	3	10	3	16	9	Schwyz
—	15	15	7	3	—	—	5	—	Unterwald-le-Haut
—	9	9	6	—	—	—	3	—	Unterwald-le-Bas
5	35	35	11	2	1	—	16	5	Glaris
6	22	27	10	4	—	—	7	6	Zoug
2	227	232	90	2	17	—	121	2	Fribourg
13	178	174	80	10	1	2	68	13	Soleure
3	57	58	28	15	7	4	1	3	Bâle-Ville
—	60	59	15	7	5	—	32	—	Bâle-Campagne
2	35	36	19	3	2	—	10	2	Schaffhouse
—	36	35	14	4	—	—	17	—	Appenzell Rh.-Ext.
4	9	9	3	1	1	—	—	4	Appenzell Rh.-Int.
42	272	268	119	29	16	3	59	42	St-Gall
18	125	133	34	6	13	—	62	18	Grisons
20	360	369	102	18	10	1	218	20	Argovie
17	141	169	43	12	10	2	85	17	Thurgovie
45	105	109	9	14	7	—	34	45	Tessin
5	211	217	99	11	56	4	42	5	Vaud
—	278	287	130	4	18	—	135	—	Valais
3	93	96	35	7	11	12	28	3	Neuchâtel
2	72	72	54	11	5	—	—	2	Genève
244	3 353	3 472	1 256	254	269	43	1 406	244	Total
—	3	3	1	1	1	—	—	—	Angleterre
—	2	2	1	1	—	—	—	—	Etats-Unis
—	1	1	—	1	—	—	—	—	Argentine
244	3 359	3 478	1 258	257	270	43	1 406	244	Total

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

**Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme
Répartition d'après la somme total du bilan**

Tab. 60

Tabl. 60

Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan ¹⁾												
Jahr Année	Bis jusqu'à	Von – de 1–10	Von – de 10–50	Von – de 50–100	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à	Von – de 1–10	Von – de 10–50	Von – de 50–100	100 M ll. Fr. u. mehr et plus	Total
	1 Mill. Fr.	Mill. Fr.	Mill. Fr.	Mill. Fr.			1 Mill. Fr.	Mill. Fr.	Mill. Fr.	Mill. Fr.		
Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	—	15	9	6	4	34	—	93,3	281,9	325,1	594,1	1 294,4
1937	4	20	11	5	3	43	1,8	106,8	315,6	304,0	404,8	1 133,0
1938	4	18	13	3	2	40	1,4	97,4	404,7	193,2	290,5	987,2
1939	2	17	14	2	2	37	0,5	78,5	392,1	138,9	282,6	892,6
1940	2	18	13	3	1	37	0,5	72,5	370,0	233,9	153,9	830,8
1941	2	18	12	3	1	36	0,5	73,6	323,9	224,3	131,6	753,9
1942	3	17	13	2	1	36	1,1	69,3	365,0	154,9	113,0	703,3
1943	3	17	12	2	1	35	1,1	73,5	334,1	156,3	112,8	677,8
1944	3	17	12	2	1	35	1,2	73,0	326,7	157,7	112,8	671,4

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinsfuss
Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 61

Tabl. 61

Jahres- ende Fin d'année	3 1/2	4	4 1/2	5	5 1/2	6	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
1941	15,9	26,5	73,6	20,9	14,9	10,3	162,1
1942	11,8	24,2	63,7	7,4	21,5	10,0	138,6
1943	11,5	24,2	61,3	6,1	10,5	9,6	123,2
1944	9,3	24,2	58,2	5,8	10,2	9,3	117,0
in Prozenten — en pour-cent							
1941	9.82	16.82	45.40	12.88	9.19	6.39	100
1942	8.47	17.39	45.76	5.33	15.63	7.42	100
1943	9.34	19.63	49.74	4.99	8.52	7.78	100
1944	7.95	20.66	49.75	5.00	8.67	7.97	100

Durchschnittl. Verzinsung
Taux d'intérêt moyen

Tab. 62

Tabl. 62

Jahresende Fin d'année	in Prozenten en pour-cent
1	2
1936	5.00
1937	4.98
1938	4.99
1939	4.98
1940	4.70
1941	4.57
1942	4.63
1943	4.54
1944	4.55

Bankähnliche Finanzgesellschaften Bilanz

Tab. 63 Passiven

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations	Total	Total	davon Rück- stellun- gen dont provisions
		auf Sicht à vue	andere à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1942	15	0,2	2,3	5,0	3,7	138,6	149,8	22,9	7,9
1943	14	—	—	4,5	4,1	123,2	131,8	28,3	7,8
1944	13	—	—	7,2	4,4	117,0	128,6	28,9	7,8
andere Finanzgesellschaften									
1942	21	9,6	7,8	5,9	5,9	—	29,2	32,9	25,0
1943	21	10,3	9,7	3,7	5,8	—	29,5	32,6	25,0
1944	22	9,6	8,3	4,0	5,7	—	27,6	32,5	25,0
Total									
1942	36	9,8	10,1	10,9	9,6	138,6	179,0	55,8	32,9
1943	35	10,3	9,7	8,2	9,9	123,2	161,3	60,9	32,8
1944	35	9,6	8,3	11,2	10,1	117,0	156,2	61,4	32,8

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
1942	15	11,2	13,7	11,2	0,4	1,5	3,2	0,1	74,3	18,8
1943	14	6,9	12,9	12,9	0,7	—	3,1	0,1	71,6	6,9
1944	13	6,8	14,5	14,1	0,5	—	8,6	0,9	62,1	5,7
andere Finanzgesellschaften										
1942	21	1,7	12,0	2,4	1,4	0,1	2,2	3,6	9,8	10,5
1943	21	1,1	7,2	2,9	0,3	0,1	2,6	4,4	16,1	9,1
1944	22	1,4	8,0	2,2	0,3	—	2,5	4,7	15,3	8,6
Total										
1942	36	12,9	25,7	13,6	1,8	1,6	5,4	3,7	84,1	29,3
1943	35	8,0	20,1	15,8	1,0	0,1	5,7	4,5	87,7	16,0
1944	35	8,2	22,5	16,3	0,8	—	11,1	5,6	77,4	14,3

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif **Tabl. 63**

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent					
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital	
en millions de francs			in Prozenten — en pour-cent						
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
302,7	48,3	351,0	523,7	28.61	26.47	4.37	67.02	57.80	100
285,6	45,9	331,5	491,6	26.81	25.08	5.76	67.43	58.10	100
281,6	44,0	325,6	483,1	26.62	24.22	5.98	67.40	58.29	100
autres sociétés financières									
100,7	16,8	117,5	179,6	16.26	—	18.32	65.42	56.07	100
106,0	18,1	124,1	186,2	15.84	—	17.51	66.65	56.93	100
108,0	20,2	128,2	188,3	14.66	—	17.26	68.08	57.96	100
Total									
403,4	65,1	468,5	703,3	25.45	19.71	7.94	66.61	57.36	100
391,6	64,0	455,6	677,8	23.80	18.18	8.98	67.22	57.78	100
389,6	64,2	453,8	671,4	23.26	17.43	9.15	67.59	58.03	100

Actif

Darlehen an öffentlich- rechtliche Körper- schaften Prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
					Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs								
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds								
32	33	34	35	36	37	38	39	40
5,8	1,6	336,8	—	1,0	31,4	28,6	12,7	523,7
5,8	1,6	325,3	—	0,9	30,2	27,1	12,7	491,6
5,8	1,6	318,1	—	0,9	30,8	27,5	12,7	483,1
autres sociétés financières								
—	—	97,2	0,2	—	33,3	32,6	5,2	179,6
—	—	92,5	0,2	—	44,5	42,0	5,2	186,2
—	—	95,2	0,2	—	44,7	42,1	5,2	188,3
Total								
5,8	1,6	434,0	0,2	1,0	64,7	61,2	17,9	703,3
5,8	1,6	417,8	0,2	0,9	74,7	69,1	17,9	677,8
5,8	1,6	413,3	0,2	0,9	75,5	69,6	17,9	671,4

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 64 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés industrielles	Andere Obligationen Autres obligations	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1942	15	12,3	0,4	0,4	13,1	3,1	—	2,8	0,5	—	19,5
1943	14	14,5	0,6	0,3	15,4	9,3	—	3,1	0,5	—	28,3
1944	13	17,8	0,6	0,3	18,7	12,5	—	1,3	0,8	—	33,3
andere Finanzgesellschaften											
1942	21	12,2	0,1	—	12,3	0,1	—	0,3	—	—	12,7
1943	21	12,7	0,1	—	12,8	—	—	0,3	0,4	0,1	13,6
1944	23	13,4	0,2	—	13,6	—	—	0,2	—	0,1	13,9
Total											
1942	36	24,5	0,5	0,4	25,4	3,2	—	3,1	0,5	—	32,2
1943	35	27,2	0,7	0,3	28,2	9,3	—	3,4	0,9	0,1	41,9
1944	35	31,2	0,8	0,3	32,3	12,5	—	1,5	0,8	0,1	47,2

**Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres**

Tab. 65

Tab. 65

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Obligationen Obligations	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obligationen Obligations	Aktien Actions	Obligationen Obligations	Aktien Actions
					1	2	3	4
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds . . .	1942	18.05	81.95	100	5.79	23.31	12.26	58.64
	1943	20.29	79.71	100	8.70	22.53	11.59	57.18
	1944	21.69	78.31	100	10.47	22.82	11.22	55.49
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1942	16.85	83.15	100	13.06	13.83	3.09	70.47
	1943	17.51	82.49	100	14.70	12.97	2.31	69.52
	1944	17.65	82.35	100	14.60	14.29	3.05	68.06
Total	1942	17.63	82.37	100	7.42	21.08	10.21	61.29
	1943	19.67	80.33	100	10.03	20.42	9.64	59.91
	1944	20.76	79.24	100	11.42	20.86	9.34	58.38

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 64

Titres suisses						Ausländische Titel — Titres étrangers				Wert- schriften- bestand insgesamt	Jahr Année
Aktien — Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suissees	Obligations Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers		
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffent- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public			Total des titres étran- gers	Total du porte- feuille de titres
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1,6	12,6	61,8	2,5	78,5	98,0	41,3	2,8	197,5	238,8	336,8	1942
1,4	10,7	58,8	2,4	73,3	101,6	37,7	2,6	186,0	223,7	325,3	1943
1,4	10,3	58,6	2,3	72,6	105,9	35,7	2,0	176,5	212,2	318,1	1944
autres sociétés financières											
0,3	7,6	4,5	0,6	13,0	25,7	3,0	0,5	68,5	71,5	97,2	1942
0,2	6,8	4,5	0,5	12,0	25,6	2,6	0,6	64,3	66,9	92,5	1943
0,3	7,3	4,8	1,2	13,6	27,5	2,9	0,7	64,8	67,7	95,2	1944
Total											
1,9	20,2	66,3	3,1	91,5	123,7	44,3	3,3	266,0	310,3	434,0	1942
1,6	17,5	63,3	2,9	85,3	127,2	40,3	3,2	250,3	290,6	417,8	1943
1,7	17,6	63,4	3,5	86,2	133,4	38,6	2,7	241,3	279,9	413,3	1944

Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen
Amortissements extraordinaires et assainissements

Tab. 66

Tabl. 66

Positionen — Positions	1942	1943	1944
	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4
Die Sanierungen und Bilanzbereinigungen betreffen — Les assai- nissements et apurements de bilans portent sur			
Verluste und Abschreibungen — pertes et amortissements	21,0	8,7	—
Rückstellungen — provisions	—	—	—
Total	21,0	8,7	—
Deckung durch Abschreibung von — Couverture par réduction de			
Kapital — capital	19,3	8,0	—
Reserven — réserves	1,7	0,7	—
Total	21,0	8,7	—
Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés	1	2	—

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 67

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaf- ten Nom- bre de sociétés	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses				
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du portefeuille du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schiede- nes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contributions aux ins- titutions de pré- voyance	Ges- chäfts- und Bureau- kosten Frais gé- néraux et frais de bureau	
in tausend Franken													
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1942	15	4 460	7 554	- 3094	- 82	—	19 250	5 543	21 617	2 309	141	827	
1943	14	4 166	6 215	- 2049	- 34	8	17 220	4 541	19 686	2 291	161	766	
1944	13	3 800	5 751	- 1951	- 36	—	16 250	3 153	17 416	2 302	164	816	
andere Finanzgesellschaften													
1942	21	1 330	524	806	78	60	7 339	389	8 672	768	21	404	
1943	21	1 671	636	1 035	- 14	14	2 683	280	3 998	782	17	359	
1944	22	1 356	520	836	- 16	16	2 255	148	3 239	695	10	361	
Total													
1942	36	5 790	8 078	- 2288	- 4	60	26 589	5 932	30 289	3 077	162	1 231	
1943	35	5 837	6 851	- 1014	- 48	22	19 903	4 821	23 684	3 073	178	1 125	
1944	35	5 156	6 271	- 1115	- 52	16	18 505	3 301	20 655	2 997	174	1 177	

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge

Tab. 68

Capital à renter et rendement

Tab. 68

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
					Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
					in tausend Franken — en milliers de francs		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1942	290 050	21 617	7 803	5 573	7.45	2.69	1.92
1943	272 890	19 686	8 686	8 960	7.21	3.18	3.28
1944	268 890	17 416	8 758	8 153	6.48	3.26	3.03
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1942	95 400	8 672	6 131	4 661	9.09	6.43	4.89
1943	100 785	3 998	1 918	1 874	3.97	1.90	1.86
1944	102 785	3 239	1 538	1 600	3.15	1.50	1.56
Total							
1942	385 450	30 289	13 934	10 234	7.86	3.61	2.86
1943	373 675	23 684	10 604	10 834	6.34	2.84	2.90
1944	371 675	20 655	10 296	9 753	5.56	2.77	2.82

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 67

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantièmes Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
—	1 900	8 637	7 803	5 573	817	7	—	+ 1 406	1942	
250	1 521	6 011	8 686	8 960	999	11	75	- 1 359	1943	
50	1 240	4 086	8 758	8 153	49	4	100	+ 452	1944	
autres sociétés financières										
—	995	353	6 131	4 661	410	3	—	+ 1 057	1942	
—	561	361	1 918	1 874	73	8	—	- 37	1943	
—	358	277	1 538	1 600	53	11	—	- 126	1944	
Total										
—	2 895	8 990	13 934	10 234	1 227	10	—	+ 2 463	1942	
250	2 082	6 372	10 604	10 834	1 072	19	75	- 1 396	1943	
50	1 598	4 363	10 296	9 753	102	15	100	+ 326	1944	

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende
Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 69

Tabl. 69

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital In Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1942	1943	1944	1942	1943	1944	1942	1943	1944
0	26	24	21	183,6	146,5	146,1	47.63	39.20	39.30
über 1— 2	—	1	—	—	0,1	—	—	0.03	—
" 2— 3	1	2	4	3,6	9,6	47,6	0.93	2.57	12.81
" 3— 4	5	5	3	133,5	165,3	78,1	34.63	44.23	21.01
" 4— 5	2	4	5	5,3	15,2	64,9	1.37	4.07	17.46
" 5— 6	—	—	1	—	—	33,0	—	—	8.88
" 6— 7	2	—	—	32,5	—	—	8.43	—	—
" 7— 8	1	1	1	2,0	2,0	2,0	0.52	0.53	0.54
" 8— 9	1	1	—	25,0	35,0	—	6.49	9.37	—
Total	38	38	35	385,5	373,7	371,7	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendensätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions

Tab. 70

Tabl. 70

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheit- lichem Aktien- kapital	mit verschie- denen Katego- rien Aktien	Total	Einheit- liches Aktien- kapital	Stamm- aktien- kapital	Priori- täts- aktien- kapital	Total Kol. 6 + 7	Total Kol. 5 + 8	Einheit- liches Aktien- kapital	Stamm- aktien- kapital	Priori- täts- aktien- kapital	Total Kol. 11 + 12	Total Kol. 10 + 13
	à capital uni- forme	avec diffé- rentes ca- tégories d'actions		Capital uni- forme	Capital- actions ordi- naire	Capital- actions privi- légiés			Capital uni- forme	Capital actions ordi- naire	Capital- actions privi- légiés		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1938	32	8	40	341,9	48,8	112,4	161,2	503,1	3.26	0	5.62	3.92	3.47
1939	27	10	37	289,5	54,7	90,4	145,1	434,6	2.02	0.65	4.37	2.97	2.34
1940	28	9	37	284,6	52,2	88,0	140,2	424,8	2.53	0.20	6.29	4.03	3.02
1941	25	11	36	255,8	57,2	96,4	153,6	409,4	3.05	0.19	4.04	2.61	2.88
1942	26	10	36	289,2	36,5	59,8	96,3	385,5	2.67	0.12	4.13	2.61	2.56
1943	24	11	35	247,3	31,8	94,6	126,4	373,7	2.79	0.71	3.89	3.09	2.90
1944	24	11	35	247,2	33,7	90,8	124,5	371,7	2.89	0.67	2.63	2.10	2.62

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1944 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1944

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	A G = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindegemeinschaft - Institution communale.
A G St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec Ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec Ingérence de l'Etat et des communes.
	Stiftg. = Stiftung - Fondation.	
	Corp. = Corporation.	
	Ver. = Verein - Association.	

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1944 entnommen.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1944.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . <small>einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.</small>	A G St	50 000 25 000	67 000	4 868 577
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft <small>Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener juristischer Persönlichkeit. Für die Ver- bindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unterneh- mungen mit 25 Millionen und die Eid- genossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dür- fen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.</small>	St	100 000 ¹⁾	106 756	120 609
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken <small>Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.</small>	A G	21 000	22 815	421 226
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute <small>einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.</small>	A G	20 000 18 000	21 255	359 241

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridi- que	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schwei- zerischer Darlehenskassen . . Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteihschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschußpflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obliga- tionenrechts. Die statutarische Nach- schußpflicht beläuft sich zurzeit auf 6 164 000 Fr.	G	6 164	8 278	189 682
1. Kantonalbanken						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.						
Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonal- bank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand.						
1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . .	St	18 000	27 525	337 728
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 820	44 785
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kan- tonalbank	St	3 000	3 917	38 180
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	66 563	368 608
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	12 378	152 886
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse über- nommenen Hypotheken auf Liegen- schaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	39 250	633 799
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	49 200	613 023
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . . . 1) Davon sind Fr. 30 000 000 Dotations- kapital und Fr. 20 000 000 Rückstel- lung für Krisenzeiten (Garantiedepot des Kantons).	St	50 000 ¹⁾	57 200	343 568
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	40 350	208 556
1848	Genève . .	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Errichtet durch die Verfassung des Kan- tons Genf vom 24. Mai 1847 und die Ge- setze vom 26. August 1868 und 6. No- vember 1886. Das Dotationskapital ist im Besitze der Gemeinden des Kantons. Es haftet allein für die Verbindlichkeiten der Kasse. Vom Verwaltungsrat werden drei Mitglieder durch den Staatsrat des Kantons Genf, neun Mitglieder durch den Stadtrat von Genf und sechs Mitglieder von den Gemeinden des Kantons Genf gewählt.	I St Gem	13 000	17 179	230 001
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	6 759	94 966
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kan- tonalbank	St	8 000	11 490	115 386

Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.)						
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 19. Dezember 1845. Von den 100 000 Aktien sind 52 400 (nom. 26 200 000 Fr.) im Besitz des Kantons. Diese Aktien dürfen ohne Ermächtigung des Grossen Rates nicht veräussert werden. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates.	AG St	50 000	64 292	365 469
1859	Lausanne .	Crédit Foncier Vaudois Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 1. Dezember 1858. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates. Der Staat garantiert eine Minimaldividende von 4% auf das Aktienkapital. Für die Spareinlagen der Caisse d'épargne cantonale vaudoise, die durch Dekret des Grossen Rates vom 26. Juni 1848 gegründet wurde und die vom Crédit Foncier Vaudois verwaltet wird, haftet der Staat.	AG St	50 000	67 081	612 037
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	30 000	41 660	298 809
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank	St	20 000	27 690	370 053
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	18 852	195 734
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonalbank	St	40 000	58 357	508 455
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 783	53 747
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank	St	10 000	14 779	129 961
1890	Schwyz . .	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	15 050	145 515
1896, 1917	Sion . . .	*Banque cantonale du Valais	St	10 000	12 982	125 796
1857, 1869	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersönlichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	38 402	317 750
1886						
1879, 1909	Stans . . .	*Nidwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 226	57 883
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank	St	35 000	52 994	532 694
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	7 098	98 862
1870	Zürich . .	*Zürcher Kantonalbank	St	90 000	145 057	1 567 337

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
2. Grossbanken						
1862	Basel	Basler Handelsbank Die Eidgenössische Bankenkommission erteilt der Basler Handelsbank vom 1. August 1945 an eine Stundung gemäss Art. 29ff des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen für die Dauer eines Jahres.	AG	20 000	25 480	149 328
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein . . .	AG	160 000	196 110	1 540 016
1869	Bern	Schweizerische Volksbank Die Eidgenossenschaft besitzt 200 000 Stammanteile der Schweizerischen Volksbank im Nominalbetrag von 50 Mill. Fr. (Bundesbeschluss vom 8 Dezember 1933). Der Bundesrat wählt die Mehrheit des Verwaltungsrates der Bank.	G	90 000	101 584	764 449
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. . . .	AG	25 800	31 368	187 996
1864	Zürich	Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) Die Schweizerische Bankgesellschaft übernimmt gemäss Vertrag Aktiven und Passiven der Eidgenössischen Bank. Die nicht übernommenen ausländischen Aktiven verbleiben der Eidgenössischen Bank, die deshalb mit einem Aktienkapital von Fr. 6 600 000 bestehen bleibt. Die Generalversammlungen der beiden Institute vom 4. September 1945 haben den Vertrag genehmigt.	AG	33 000	50 784	369 475
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	40 000	74 885	766 061
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	150 000	194 487	1 421 287
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse	G	12 000	16 925	195 974
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 808	16 465
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 141	19 075
1897	Autigny	Caisse d'épargne et de prêts des communes d'Autigny, Cottens et Chérens Garantie der Gemeinden Autigny, Cottens et Chérens.	Gem-I	---	245	2 778

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelpflichten, bestehen. Raiffeisenkassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zzt. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Raiffeisenkassen oder Sparkassen aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses Raiffeisen et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1879	Azmoos	Spar- und Leihkassa Wartau-Seve- len	AG	600	1 138	13 857
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 348	49 114
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz	AG	600	843	9 044
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	500	685	6 057
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 910	85 277
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen . . . Das von der Einwohnergemeinde Ber- ringen im Jahre 1943 errichtete Ge- meindeinstitut übernahm gemäss Ver- trag vom 1./15. August 1943 Aktiven und Passiven der 1869 gegründeten Spar- und Vorschusskasse Beringen auf Grund der Bilanz vom 31. Dez. 1943. Garantie der Einwohnergemeinde Ber- ringen. Sie hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	452	3 294
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	934	8 742
1908	Beromünster	Volksbank Beromünster	AG	450	570	6 498
1884	Biel	Spar- und Hülfskasse Madretsch	AG	400	828	9 556
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	200	404	2 743
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank	AG	10 000	14 196	151 396
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 319	20 074
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirkes Büren	AG	1 000	2 315	28 240
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	500	1 140	13 535
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 776	22 177
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	395	604	6 364
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau von 80 000 Fr. Darüber hinaus besteht für die Verbindlichkeiten des Institutes die unbeschränkte Haftung der politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	80	1 644
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	894	10 334
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkasse Eschenbach	AG	150	347	5 660
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	AG	600	1 449	13 622
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 3. Dezember 1853. Der Staat besitzt 400 Aktien des Institutes zu 500 Fr. Er garantiert auf das Aktienkapital eine Minimalkapitaldividende von 4%. Das Aktien- kapital haftet allein für die Verbind- lichkeiten der Bank. Der Staatsrat ist im Verwaltungsrat der Bank vertreten.	AG St	6 000	9 037	44 199
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	1 000	1 747	24 265
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	1 936	21 153

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau . . . Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	951	11 333
1928	Härkingen (Verwaltung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	128	1 776
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn . . .	AG	500	902	11 509
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel . . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 230 000 Fr., davon 155 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Dorfkorporation, der Allmeindkorporation und der Spitzmooskorporation.	G	—	372	6 322
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg . .	AG	500	925	17 343
1911	Kirchberg (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	977	12 056
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	250	318	5 434
1870	Kriegstetten	Sparkasse der Amtei Kriegstetten.	AG	700	1 090	15 025
1885	Langnau i. E.	Bank in Langnau	G	2 001	3 600	51 122
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	300	651	8 225
1843	Laufenburg	Ersparniskasse Laufenburg	AG	1 000	1 679	14 524
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	4 000	6 688	69 619
1855	Lichtensteig	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt 8 000	AG	10 000	12 715	87 207
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypothekendarbank	AG	10 000	13 657	166 704
1925	Lostorf (Verwaltung in Olten)	Arbeiter Spar- und Leihkasse . .	G	13	22	220
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 058	13 682
1859	Luzern	Einzinsersparkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation, Staatsgarantie.	St	6 000	7 588	39 070
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekarinstitut	G	667	1 034	13 768
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss (A.-G.)	AG	1 200	2 200	26 814
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	312	3 024
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau . .	AG	130	137	2 086
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	2 250	3 416	36 627
1876	Merishausen	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Merishausen.	Gem-I	—	154	1 290
1926	Mühlethurnen	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen, Rümliigen und Kaufdorf mit einem gezeichneten Garantiekapital von 135 000 Fr.	AG	150	206	4 421
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 100	1 668	25 715

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	AG	1 500	2 054	20 699
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	6 000	7 913	63 847
1872	Neunkirch . . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	659	7 009
1858	Niederuzwil . . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil . . .	G	280	1 073	10 464
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	863	8 284
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 7 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	7 000	9 447	98 777
1833	Pfäffikon (Zch.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Ge- meinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlich- keiten der Spar- und Leihkasse.	G	—	3 152	32 544
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	377	2 887
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein . . .	AG	300	370	3 625
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 873	54 040
1854	St. Gallen	St.Gallische Creditanstalt St.Gallen	AG	10 000	15 283	86 287
1866	Schaffhausen. . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 507	12 902
1838	Schleitheim . . .	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	300	675	7 160
1874	Schmerikon . . .	Spar- und Leihkassa Schmerikon.	AG	200	635	9 165
1882	Schöftland. . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental . .	AG	1 600	2 629	26 542
1889	Solothurn	Schweizerische Hypothekenbank . .	AG	2 000	2 637	31 295
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 839	22 228
1859	Sumiswald. . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald . . .	AG	400	1 813	24 994
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen. . . Garantie der Einwohnergemeinde Tha- yngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	642	6 511
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 875	66 187
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	135	1 233

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1874	Wiedlisbach . . .	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	200	584	8 020
1874	Wilchingen . . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	445	4 915
1866	Winterthur . . .	Hypothekarbank in Winterthur . .	AG	15 000	19 566	148 863
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . . .	AG	200	236	3 409
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 680	13 755
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-An- stalt	AG	18 000	25 086	194 778
1851	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach . . .	G	1 000	1 665	15 297
b. andere Banken						
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt	AG	2 000	5 149	26 633
1871	Au (St. Gallen) .	Sparkasse Au	AG	500	755	4 000
1934	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	300	351	1 334
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 911	30 128
1823 1942	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 257	8 713
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank . .	G	12 503	15 510	185 953
1943	Basel	Kredit- und Bürgschafts-A.-G. . .	AG	50	50	93
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.G.	AG	1 000	1 000	1 000
1865	Bassecourt . . .	Caisse d'Epargne de Bassecourt . .	AG	200 750	1 013	15 672
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	1 025	3 347
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	300	448	7 304
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	104	104
1825	Bern	Burgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern	Gem-I	400	690	10 935
		Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 400 000 Fr. ist von der Burgergemeinde gestellt.				
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	2 000	3 476	42 141
1856	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	7 400	10 542	51 027
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . . .	AG	50	155	1 348
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	528	5 736
1899	Brig	Bank in Brig	AG	800	945	8 964
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	1 000	1 328	13 361

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	909	10 517
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	1 000	1 887	15 954
1878	Châtonnaye	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie der Gemeinde Châtonnaye und der Kirchengemeinde Châtonnaye bis zum Betrage von je 50 000 Fr.	Gem-I	—	18	891
1939	Chermignon	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	8	10	242
1907	Chevenez	Crédit agricole de Chevenez Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	7	49	1 097
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	101	138	1 789
1907	Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter	AG	100	166	2 141
1869	Düdingen	Spar- und Leihkasse Düdingen	AG	193	241	3 349
1887	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch	AG	500	547	3 696
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	9	53	858
1906	Escholzmatt	Sparbank Escholzmatt A.-G.	AG	300	455	3 922
1896	Estavayer	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	320	470	7 032
1866	Estavayer	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 615	13 377
1939	Fribourg	Banque Procrédit S.A. société de banque	AG	250	258	1 564
1868	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen	AG	500	1 407	11 017
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 270	7 056
1920	Genève	Banque intermédiaire des valeurs non cotées	G	30	39	153
1914	Genève	Banque Charles Perreâu S.A.	AG	200	205	2 007
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme	AG	250	250	1 847
1939	Genève	Capital Bank einbezahlt	AG	1 000 200	1 012	1 304
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	150	165	751
1934	Genève	Société bancaire de Genève	AG	1 000	1 560	8 459
1933	Genève	Société Indépendante de Banque	AG	500	588	7 758
1911	Grandson	Crédit agricole de Grandson einbezahlt	AG	64 51	120	567

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1882	Grosswangen . .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	3 000	3 998	41 174
1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	39	75	1 650
1874	Hochdorf	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 412	21 115
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil . . .	AG	1 000	1 748	20 810
1911	Interlaken . . .	Bank J. Betschen A. G.	AG	800	923	3 626
1873	Interlaken . . .	Volksbank Interlaken A.-G. Das Bundesgericht hat den vorgelegten Sanierungsplan am 31. Mai 1945 genehmigt. Er ist sofort in Kraft getreten. Die Generalversammlung vom 25. August 1945 fasste die für die Durchführung der Sanierung notwendigen Beschlüsse.	AG	1 430	2 095	8 808
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . . .	G	52	296	2 925
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G.	AG	300	426	4 133
1867	Langenthal . . .	Bank in Langenthal	AG	2 400	2 947	31 591
1889 1941	Lausanne	Banque Galland & Cie. S. A. . . .	AG	250	274	2 762
1935	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	149	1 365
1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit . . .	AG	2 000	2 810	38 215
1933	Lausanne	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	774	4 554
1864	Lausanne	Union vaudoise du Crédit	G	12 810 6 026	14 823	63 984
1929	Leuk-Stadt . . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	10	25	485
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen	Gem.-I	—	192	1 994
1917	Lucens	Crédit Mutuel de Lucens S. A. . . .	AG	125	156	1 878
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . . .	AG	7 500	9 114	78 512
1888	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 215	66 961
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	150	185	1 332
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 556	9 958
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	133	140
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern Die ausserordentliche Generalversamm- lung vom 28. Juni 1944 stimmte dem Übernahmevertrag mit der Schweizeri- schen Bankgesellschaft zu. Die Über- nahme erfolgte auf den 1. Juli 1944. Die Firma bleibt jedoch bestehen und ist auch weiterhin dem eidg. Bankengesetz unterstellt.	AG	80	81	191

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.-G.	AG	100	105	397
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G.	AG	50	55	267
1932)	Luzern	Moser A.-G., Bankgeschäft, Luzern	AG	20	104	249
1943)				einbezahlt		
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	500	715	5 554
1885	Martigny-Ville	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	600	643	8 685
1928	Martigny-Ville	Banque Populaire de Martigny S.A.	AG	900	1 099	16 404
1860	Meiringen	Amtersparniskasse Oberhasli	G	549	994	9 910
1927	Montana	Banque de Montana S. A.	AG	120	148	951
1861	Oberriet (St.G.)	Sparkassa Oberriet	AG	300	526	3 647
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	180	261	3 973
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye	AG	1 100	1 332	17 827
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien	AG	50	65	842
		einbezahlt		38		
1897	Prez-v.-Noréaz	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie der drei Gemeinden Prez, Corserey und Noréaz von je 50 000 Fr.	Gem-I	—	300	6 100
1876	Promasens	Caisse d'épargne de Promasens	G	—	63	1 417
1904	Riggisberg	Spar- und Leihkasse Riggisberg	AG	400	694	10 607
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	200	235	2 863
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	621	3 438
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	AG	120	424	5 033
1922	Saas-Grund	Darlehenskasse Saas-Grund Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	24	35	690
1905	St. Gallen	Schweizerische Spar- und Kredit- bank	AG	5 500	6 917	55 971
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	612	3 930
1926	Schüpfheim	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	335	2 768
1911	Sempach	Spar- u. Leihkasse Sempach	AG	500	596	5 042
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	500	555	4 977
1881	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	300	477	4 085
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 126	13 554
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 479	14 051
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie.	AG	800	1 046	15 646

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . .	AG	1 000	1 238	21 790
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	4 000	5 453	55 240
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de Prêts de Sonvilier	AG	10	63	351
1863	Steffisburg . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	2 000	2 744	25 869
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks . . . Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 200 000 Fr.	Gem-I	—	391	5 465
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . .	G	300	360	4 064
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . .	AG	4 250	4 727	30 216
1905	Trasadingen . . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	23	43	484
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	387	4 298
1867	Vevey	Crédit du Léman	AG	1 000	1 143	9 613
1904	Villaz-St-Pierre .	Caisse d'Epargne et de Prêts du Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	50	84	799
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	363	4 802
1863	Wädenswil	Bank Wädenswil	AG	1 500	2 459	26 601
1903	Wiesendangen . .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 40 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	45	1 307
1905	Willisau	Volksbank Willisau A. G.	AG	1 835	2 129	20 067
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- thal	AG	500	908	6 701
1910	Winterthur . . .	Bank in Winterthur	AG	100	102	102
1868	Wohlen (Bern) . .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	101	1 438
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	500	602	7 964
1848	Wyssachen	Ersparniskasse Wyssachen	AG	200	312	5 324
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois einbezahlt	G	2 922 584	3 848	14 698

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1887	Zimmerwald . . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Ferner haben die Einwohnergemeinden von Zimmerwald, Nieder- mühlern und Englisberg eine Garantie von zusammen 60 000 Fr. übernommen.	G	22	98	2 585
1943	Zug	Diskont A.G.	AG	50	57	422
1933	Zug	Kredit- und Verwaltungsbank Zug	AG	100	136	1 651
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft . .	AG	1 281	1 346	2 780
1930	Zürich	Aiutana Bankgenossenschaft . . einbezahlt 530	G	593	609	1 188
1934 1944	Zürich	Ako-Bank, Anspar- und Kredit- Organisations-Aktiengesellschaft	AG	320	320	1 588
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	611	2 000
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 623	30 633
1863 1917	Zürich	Bank in Baden	AG	100	108	636
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	5 656	34 677
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft einbezahlt 100	AG	200	211	410
1943	Zürich	„DAG“, Darlehens-A. G.	AG	100	100	1 324
1924	Zürich	Finanzbank A.G.	AG	500	753	1 660
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1 000	1 536	9 706
1940 1944	Zürich	IMMO-Hyp., Immobilien- und Kredit-Bank	AG	250	263	348
1929	Zürich	Industrie-Bank A.-G.	AG	5 000	6 209	6 403
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . . einbezahlt 100	AG	200	208	1 721
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt 525	AG	750	914	1 720
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	280	1 123
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft .	AG	50	75	323
1939	Zürich	Neue Guyerzeller Bank A.-G. . .	AG	500	571	1 154
1908	Zürich	Neue Zürcher Kredit-Genossen- schaft	G	330	497	1 517
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesell- schaft	AG	1 000	1 288	11 021

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1940	Zürich	Privat-Kommerzbank A.G.	AG	200	229	714
1939	Zürich	Rüegg & Co. A.-G., Bankgeschäft	AG	750	752	3 634
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	778	9 433
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 682	20 904
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida . .	AG	350	442	2 251
1920	Zürich	Johann Wehrli & Co., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 070	4 621
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	229	344	2 948
4. Raiffeisenkassen						
1902	St. Gallen . . .	Verband schweizerischer Darle- henskassen 1944: 773 angeschlossene Kassen Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands ange- schlossen sind, haften die Genossen- schafter solidarisch für die Verbindlich- keiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralkasse des Verbandes (Seite 158).	G	7 372	31 179	659 623
1925	Lausanne . . .	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1944: 12 angeschlossene Kassen Bei den Darlehenskassen, die dem Ver- bands angeschlossene sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Kassen garantieren die Verbindlichkeiten des Verbandes im Verhältnis zur Zahl ihrer Mitglieder.	G	134	598	10 744
5. Sparkassen						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . . .	G	1 650	3 445	47 340
1873	Affoltern i. E. . .	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	372	6 708
1835	Aigle	Caisse d'Epargne du district d'Aigle	G	—	27	325
1879	Altstätten	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	285	1 094	14 399

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1876	Attalens . . .	Caisse d'Épargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie der Gemeinden Attalens, Bossonens und Granges bis zum Betrage von 150 000 Fr.	Gem-I	—	41	1 271
1837	Aubonne . . .	Caisse d'Épargne d'Aubonne. . .	G	—	566	8 946
1884	Balsthal . . .	Sparverein Balsthal-Klus	G	—	268	3 445
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse . .	Stiftg.	—	6 665	87 567
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	537	9 380
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	2 956	39 981
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	50	3 783	60 198
1828	Brittnau . . .	Sparkasse Mättenwil	G	60	118	1 902
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	31	413
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 374
1834	Burgdorf . . .	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantiefonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	4 695	86 082
1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Épargne du Pays d'Enhaut	G	—	156	2 721
1919	La Chaux-de-Fonds	Coopérative d'Épargne Le Semeur	G	—	63	626
1833	Cossonay	Caisse d'Épargne du District de Cossonay	G	—	780	10 123
1829	Courtelary . . .	Caisse d'Épargne du District de Courtelary Das Aktienkapital von 50 000 Fr. ist im Besitz der 33 Einwohner- und Bürgergemeinden des Bezirkes Courtelary. Diese Gemeinden haften ausserdem zusammen bis zum Betrage von 500 000 Fr.	AG	50	3 002	25 146
1904	Le Crêt	Caisse d'Épargne de l'association catholique du Crêt Garantie der Gemeinde Le Crêt bis zum Betrage von 50 000 Fr.	AG	2	61	848
1837	Dielsdorf	Bezirkssparkasse Dielsdorf. . . .	G	—	645	13 000
1895	Dombresson . .	Caisse d'Épargne de Dombresson .	G	46	57	577
1847	Dürrenroth . . .	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	265	4 132
1898	Ebnat	Spar-Verein Biene	G	—	81	441

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	301	3 088
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Volle Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Den beiden Tagwen gegen- über haftet die bestehende Garantie- gesellschaft mit 30% des Gesamt- verlustes nach Massgabe der von den Mitgliedern gezeichneten Summen.	Gem-I	—	370	5 713
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	13	83
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	173	1 387
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 822 500 Fr. übernommen.	G	—	1 107	31 861
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie der Stadt Fribourg bis zum Betrage von 1 000 000 Fr.	Gem-I	—	188	6 907
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Errichtet durch Beschluss des Staats- rates vom 5. August 1816. Staats- garantie.	St	—	11 018	126 995
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	131	535
1828	Gross- höchstetten . .	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	5 311	91 141
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	15	225
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hem- berg bis zum Betrage von 100 000 Fr.	Gem-I	—	103	1 478
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 116 000 Fr.	G	—	1 757	20 063

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil . . . Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1944 86 000 Fr.	Gem-I	—	502	6 951
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergeme- inden Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	AG	326	1 131	12 171
1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	57	795	17 520
1879	Jonschwil . . .	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil) . . .	G	46	98	1 170
1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	315	2 814
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 27 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	27	262	2 437
1906	Konolfingen . . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	3	244
1838	Küsnacht (Zch.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	415	5 873
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	200	557	4 774
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	51	3 261	64 649
1840	Langnau i/E. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	20	3 641	67 849
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 330	22 299
1922	Laupersdorf . . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	15	341
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Siehe unter Kantonalbanken: Crédit Foncier Vaudois.	St			

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver.	—	667	8 777
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	33	187
1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil	G	41	89	1 154
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	588	6 009
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	8	62
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	13	116
1943	Morges	Caisse d'Epargne de Morges S.A.	AG	50	53	634
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	—	131	1 985
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	769	11 518
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	G	—	11	366
1826	Münchenstein	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite	Ver.	—	170	2 524
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	2 142	21 348
1861	Näfels	Jugendersparniskasse der Gemein- de Näfels Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	28	293
1858	Netstal	Jugendersparniskasse Netstal Garantie der Gemeinde Netstal.	Gem-I	—	21	53
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	439	4 041	53 519
1909	Niederurnen	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	32	113
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	1 474	18 747
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaft von 185 000 Fr.	G	—	422	5 332
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	250	749	10 263
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	124	1 007
1907	Renan	Caisse d'Epargne de Renan	G	—	2	9

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1834	Reute (App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute . . . Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	41	356
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 50 000 Fr.	G	—	749	8 637
1880	Rorschach . .	Sparverein für Rorschach und Um- gebung	G	25	106	1 646
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg . . .	G	62	384	6 550
1835 1939	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernimmt gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Ga- rantie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	648	10 725
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nimmt für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Ga- rantie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	—	601	20 251
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse St. Gallen . . . Garantie der Stadt St. Gallen.	Gem-I	—	—	415
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 1 000 000 Franken gestellt.	Corp.	1 000	2 421	36 025
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	108	1 521

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	2 139	18 233
1904	Schwarzenburg.	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	437	1 907	22 806
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem.-I	500	1 704	22 180
1876	Sion	Caisse d'Épargne du Valais, Société Mutuelle	G	5 54	1 269	20 176
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	AG	50	86	1 428
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem.-I	—	1 643	28 694
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St			
1884	Solothurn	Sparverein Biene einbezahlt	G	15 11	16	184
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	319	1 841
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 134	11 035
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	1 426	16 330
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	450	918	17 932
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 197 Garanten im Betrage von 241 000 Franken.	G	—	2 517	24 652
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	3 904	63 443
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	121	829
1850	Uetikon a/See . .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	161	2 643
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	67	178	2 670
1818/1909	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch	G	—	115	1 018
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	250	518	9 799
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	906	13 245
1911	Uster	Schulsparkasse Uster	Ver.	—	1	83
1814	Vevey	Caisse d'Épargne du District de Vevey	G	—	1 115	13 347

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zins. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1878	Vuisternens-dev. Romont . . .	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie der Gemeinden Estévenens, La Joux, La Magne und Vuisternens- devant-Romont.	G	—	158	2 740
1816	Wädenswil . . .	Sparkasse Wädenswil	G	—	2 801	36 488
1829	Wald (App.) . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	41	298
1943	Waldenburg(Ver- waltung in Bern)	Sparkasse der Ascoop	Stiftg.	35	35	624
1883	Walzenhausen . .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	181	1 026
1824	Wangen a/A. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 601	45 445
1828	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . .	G	—	2 622	34 145
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	500	1 400	14 505
1852	Winterthur . . .	Jugendsparkasse Wülflingen . . . Garantie der Kirchgemeinde Wülflingen von 30 000 Fr. Darüber hinaus haftet die Kirchgemeinde Wülflingen für alle Verbindlichkeiten des Instituts.	Gem-I	—	92	1 776
1845	Wolfhalden . . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden . . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	235	1 002
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	1 170	12 871
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 17 000 Fr.	G	—	78	633
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	690	11 205
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	71	1 161
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	9 706	99 285
1850	Zürich	Zinstragender Sparhafen	G	—	879	11 063
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 25 Garanten im Betrage von 51 000 Franken.	G	184	374	4 965
1889	Zweisimmen . . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	150	725	7 359

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	55 250	112 843
1930	Basel	Continentele Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	42 218
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank . einbezahlt	AG	21 100 8 440	36 122
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	45 515
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 300	22 971
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien Clôture: 31 mars 1943	AG	1 884	3 784
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	3 830	8 181
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique	AG	21 000	30 280
1895	Zürich	Bank für elektrische Unternehmungen	AG	70 000	96 921
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	33 346	39 418
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000	18 210
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	9 840	10 590
1927	Zürich	„Thesaurus“, Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich	AG	5 000	16 060
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					
1926	Basel	Compagnie Générale Financière des Tabacs S. A.	AG	2 000	6 059
1930	Basel	Continentele Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	11 000	15 177
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 338
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	1 620	1 625
1928	Basel	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. einbezahlt	AG	6 000 3 500	6 098
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	4 000	8 956

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften					
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.)					
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	40 090
1935	Basel	Société Anonyme de Participations Electriques (SAPAR)	AG	100	111
1907	Birsfelden	Kredit- und Industriegesellschaft einbezahlt	AG	3 500 750	10 088
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Commerciale S.A.	AG	2 500	6 992
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse	AG	25 100	60 777
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles	AG	4 250	5 556
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte	AG	3 785	4 619
1925	Glarus	Unternehmungen im Orient A.-G.	AG	900	1 122
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft	AG	1 000	3 441
1926	Lausanne	Compagnie Financière et Commerciale S.A.	AG	100	693
1939	Lausanne	Société Auxiliaire de Participations et de Dépôts S.A.	AG	1 000	1 731
1930	Schaffhausen	Itafa A.-G.	AG	4 000	4 041
1929	Zug	Kapital-Investierungs Aktiengesellschaft	AG	330	399
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft	AG	500	1 414
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	AG	2 000	4 351
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	500	2 644

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920

Seit 1920 erscheint die Bankstatistik in Form der „Mitteilungen“ des statistischen Büros bzw. der Volkswirtschaftlichen und Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank (Orell Füssli Verlag, Zürich). Die früheren Untersuchungen über das schweizerische Bankwesen wurden in der Zeitschrift für schweizerische Statistik (1910, 1912, 1915, 1916, 1918, 1919 und 1920) veröffentlicht.

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen und nicht regelmäßig wiederkehren:

	Bankstatistik	Heft Nr.
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 5
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935, 1944	18 S. 33, Tab. 25 28 S. 30, Tab. 41
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Gewinnmarge im Hypothekengeschäft, erstmalige Berechnung siehe auch	1938 1944	21 S. 35 28 S. 34
Gewinn- und Verlustrechnung, Einführung eines neuen Schemas	1935	18
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1926, 1931, 1935	9 S. 5; 14 S. 7; 18 S. 8
Hypothekenbanken, Auflösung der Gruppe	1931	14 S. 7
Hypothekengeschäft, erstmalige Berechnung der Gewinnmarge siehe auch Neue Anlagen und Rückzahlungen	1938 1944 1944	21 S. 35 28 S. 34 28 S. 33, Tab. 33
Hypothekarische Verschuldung nach Kantonen nach Wirtschaftszweigen	1938 1938	21 S. 29 21 S. 31
Kassenobligationen Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Personalbestand Erhebung auf Ende Juni 1938 Erhebung auf Ende Dezember 1941	1938 1941	21 S. 42 24 S. 36
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung der Banken, 1931—1937	1933—1937	16—20
Schatzanweisungen (Reskriptionen) des Bundes 1914—1924	1923, 1924	5 S. 25, 6 S. 25
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Währungsausfall, 1914—1922	1920—1929	1—3 u. 5—12
Wertschriften, Zusammensetzung bei den Kantonalbanken und Großbanken 1913—1922	1922	3 Beilage
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43